



# EZ

## ElsauerZytig

Ausgabe 160, Februar 2008: **4** Aktuell Fasnacht und Schnörri!  
**25** Gemeinde Visionen für Rätterschen **29** Schule Baupläne der Oberstufe  
**39** Natur Richtig feuern reduziert Feinstaub **44** Kulturelles Filmnacht der JUVEL  
**48** Vereine Cupsensation der Handballer **58** Jugend Fazit des Elternforums  
**63** Gewerbe ZLB weiht Gebäude nach Umbau ein **65** Vermischtes DJ Bobo in Elsau



# Willkommen

... sind bei uns **Autos aller Marken.**

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

**elsener**

Die Fachgarage in  
Ihrer Nachbarschaft

**Garage Elsener**  
St. Gallerstrasse 33  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 11 83



## Inhalt

4 Aktuell 18 Gemeinde 28 Schule 32 Kirche  
37 Senioren und Soziales 39 Natur 42 Kulturelles  
46 Vereine 54 Jugend 60 Gewerbe 64 Parteien  
65 Vermischtes

**Titelbild:** Der Fasnachtsumzug führte vom Schulhaus über die Schottikerstrasse, Riedstrasse und Elsauerstrasse zum Oberstufenschulhaus – regelmässig zum Einsatz kam zur Begeisterung der Kinder die Konfettikanone!



## Liebe Leser

Kaum hat das neue Jahr begonnen, ist schon wieder Februar. Wir beginnen das neue Jahr mit Humor. Das Thema Fasnacht betrifft unsere Gemeinde seit der Auflösung der Chnöpflibüetzer nur noch am Rand. Trotzdem haben wir Einiges, das wir interessant fanden, für Sie zusammengetragen und liefern passend zum Thema den «Schnörri» gleich mit. Zu diskutieren geben die Ausbaupläne der Oberstufe. Die Finanzierbarkeit wird in Frage gestellt, ist doch mit der Sporthalle erst gerade ein Grossprojekt realisiert worden und offenbar steht ein bisher unbekanntes Projekt der Primarschule im Raum. Auf der anderen Seite gibt es Anforderungen an Schule und Lehrer, die es zu erfüllen gilt. An der öffentlichen Vorstellung des Projekts war das Interesse der Bevölkerung eher gering. Einige Voten brachten Klarheit – andere liessen vermuten, dass die Abstimmung der Güter und deren Investitionsplanung nicht immer einfach zu koordinieren ist...

Thomas Lüthi

### Herausgeber

Vereinskommission Elsau

### Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

### Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration), Sina Schuppisser (sic), Karin Haase (kh), Daniela Naef (dn), Olivier Stamm (os), Rebekka Wittwer (rew)

### Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw)

### Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 27 41  
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch

### Verteilung

Post Rätterschen, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 11 35

### Buchhaltung/Abonnemente

Sylvie Zeller, Gotthelfstr. 14, 8352 Elsau,  
Tel. 052 534 05 01, sylvie.zeller@tg.ch  
Postkonto 84-3464-8

### Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

### Insertionspreise

1/12 S.	Fr. 65.-	1/3 S.	Fr. 200.-
1/6 S.	Fr. 110.-	1/2 S.	Fr. 300.-
1/4 S.	Fr. 150.-	1/1 S.	Fr. 580.-

Seite 2: Fr. 650.-  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:  
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

### Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der ez-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

### Konzept und Layout

Digicom Digitale Medien AG  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

### Druck

Marty Druckmedien AG  
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen  
Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

### Inserate

digicom digitale medien ag  
Thomas Lüthi  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 85 (direkt)  
Fax 052 355 33 99  
E-Mail: thomas.luethi@digicom-medien.ch

### Auflage

1850 Ex., erscheint 6x jährlich

### Ausgaben 2008

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
161	7. März	28. März
162	25. April	16. Mai
163	20. Juni	11. Juli
164	5. September	26. September
165	7. November	28. November

## Unser Hauptthema: Fasnacht

*Dass Basel eine Hochburg bezüglich Fasnacht ist, ist unbestritten. Aber auch in unserer Gemeinde gibt es einige Begeisterte, die sich jährlich ins Festgetümmel stürzen. Das Engagement war bei den Einen sogar so gross, dass sie eine Kinderfasnacht mit Umzug und Festprogramm organisierten. «Chnöpflibüezer» nannte sich diese Gruppe von Elsauer Frauen, ihnen widmen wir den ersten Artikel unserer «Fasnachtsausgabe». Wir bewegten uns danach Richtung Schnitzelbank und erfuhren, dass mit Duopack eine Elsauer Alternative die Gegend unsicher macht. Einblicke in dieses Schaffen geben wir Ihnen gerne auf Seite 7. Auch unsere Kolumne hält Sie aus aktuellem Anlass etwas zum Narren. Nicht fehlen darf bei diesem Thema der Elsauer Schnörri, der wieder einiges aus dem Leben in Elsau zu berichten weiss.*

### Kannten Sie die Chnöpflibüezer?

*(kh) Wussten Sie, dass es in Elsau rund 17 Jahre eine Fasnachtsgruppe gab?*

Aber von Anfang an; 1986 haben sich einige Elsauer Frauen zusammengesetzt um gemeinsam die Fasnacht zu besuchen. Das war der Auftakt zu den «Elsauer Chnöpflibüezern». Zu Anfang hatten alle noch verschiedene Gwändli, aber schon bald wurde ein Motto gewählt und man nähte sich einheitliche Kostüme. In den ersten drei Jahren hat

man sich an der Basler Fasnacht Larven geholt, um sie dann an jedem einzelnen «Chnöpflibüezer» anzupassen. Später genügte es, wenn man sich einfach die Gesichter schminkte und ein dazu passendes Gewand nähte.

Astrid von Siebenthal (44) war 6 Jahre Mitglied dieser Gruppe. Mit ihren grösseren beiden Jungs Alex und Andri war

sie von 1993 bis 1999 jedes Jahr mit Begeisterung dabei. Sie genoss es jeweils, wenn sich einige Frauen bei ihr trafen und man gemeinsam die Fasnachtsgewänder nähte.

Der Höhepunkt war der Kinderfasnachtsumzug rund um Elsau und der Kinderfasnachtball in der Mehrzweckhalle Ebnet.

Der Umzug, mit der legendären Konfettikanone, wurde stets begleitet von ein bis zwei Guggenmusiken und vielen maskierten und unmaskierten Kindern und Erwachsenen. In der dekorierten Mehrzweckhalle gab es danach für alle



Kinder gratis Wienerli und Brot sowie Tee. Ein Zauberer auf der Bühne begeisterte die Kinder ebenso wie die unzähligen Ballone, die zu Anfang an der Decke hingen und zum Schluss alle auf einmal runtergelassen wurden.

Eine Woche später traf man sich an der Winterthurer Fasnacht. Die Teilnahme am Guggenumzug, am grossen Fasnachts-

umzug und am Kinderumzug waren Tradition. Auch gewannen die Chnöpfliübeler einmal am Maskenball im Foyer des Stadttheaters den 1. Preis.

Wegen fehlenden Neumitgliedern löste sich die Gruppe schweren Herzens an der Fasnacht 2003 auf. Zum letzten Mal ging der Vorhang an der Elsauer Kinderfasnacht in der Mehrzweckhalle zu.



St. Gallerstrasse 64  
8352 Rätterschen

**Landi**

Tel. 363 10 22  
Fax 363 10 25

landi.elsau@bluewin.ch

## Landi natürlich für alle

- grosses Sortiment an Setzlingen und Blumen
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- grosses Sortiment an Blumentöpfen und Kübeln
- Gartengeräte, Rasenmäher, Düngerwagen
- Bewässerungsmittel
- Freizeitbekleidung und Schuhe/Stiefel
- NEU Farben, Schrauben, Nägel, Werkzeuge, Pferdezubehör, Haushaltartikel, Haushaltgeräte

**Und für den Durst benützen Sie unser  
grosses Getränkessortiment**

**Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!**

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, 24 Stunden offen

Öffnungszeiten	Mo–Fr	8.00–12.00 Uhr 13.30–18.30 Uhr
	Sa	8.00–16.00 Uhr

## Kolumne

## Eine Kolumne, die mindestens einen Tag besser ist

*(ws) Dies ist eine interaktive Kolumne. Das heisst, Sie liebe Leserin, lieber Leser, sind massgeblich am Erfolg dieser Zeilen beteiligt. Daher sind Sie gebeten, den vorliegenden Text zügig und ohne Unterbrechungen zu lesen. Schalten Sie bitte alle möglichen Störquellen aus, bevor Sie weiterlesen.*

Gedankenblockade!

Das Schreckgespenst jedes Schreibers hat den flauschigen Mantel der Ideenlosigkeit fest um mich geschnürt. Gelassen hatte ich dem sich nähernden Redaktionsschluss entgegengesehen: in der besinnlichen Weihnachtszeit würde schon eine Idee für einen passenden Artikel aufkeimen. Doch so sehr ich mich be-, ent- und hintersinne – nichts!

Wie immer in solchen Situation hilft nur Plan B: mit offenen Augen durch die Gegend wandern und plötzlich springt einem die grosse Inspiration entgegen. Diesmal passiert im Shopville, HB Zürich. Eine Leuchtschrift verkündet den Slogan eines Lokalradios: «Radio XX, immer 5 Minuten besser». Genau das ist's: Geschwindigkeit wird zum einzigen Qualitätsmerkmal erhoben: statt sich mit passenden Themen und orthografischen und logischen Korrektheiten abzumühen, werde ich einfach einen schnellen Artikel verfassen.

Und schon fliegen die Finger über die Tastatur und ein Stakkato von Buchstaben und Wörtern fliegt auf den Bildschirm. Die Kolumne nimmt rasch Form an. Anfänglich noch leicht gehemmt von der unheilvollen Erinnerung an den Rotstift des Deutschlehrers, werden diese Bedenken jedoch bald zerstreut. Ich rechne mit einem Qualitätsgewinn von einer Viertelstunde. Die Rechtschreibung muss diesem neuen Ziel weichen. Die Leser werden etwaige Fehler sowieso nicht zu sehen bekommen, da der Artikel ja noch den aufmerksamen Augen der Korrekturlesenden unterbreitet wird. – Es sei denn, die Lektoren unterwerfen sich....

Ich mache mir eine mentale Notiz: «Anweisung an die Lektoren: Flüchtiges überfliegen genügt. Notfalls sind Rechtschreibbefehle zugunsten der Qualität zu ignorieren. Fünf Minuten Qualitätsbeitrag erwartet!». Auch das Layout sollte ich noch anweisen, auf Millimeterarbeit

zu verzichten und den Text zwischen die Inserate zu klatschen. Nochmals fünf Minuten!

Inzwischen ist die EZ gesetzt, gedruckt und verteilt. Vorgänge, die 160-mal exzerziert wurden und entsprechend sitzen. Ein Zeitgewinn war dabei nicht rauszuholen.

Und hier kommen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, ins Spiel. Der Artikel liegt vor Ihnen und will schnellstmöglich gelesen werden. Wir rechnen mit einer durchschnittlichen Zeitersparnis von einer Minute. Bei einer Auflage von 1900 Exemplaren macht das gesamthaft über 30 Stunden Qualitätssteigerung aus. Wir zählen darauf, dass Sie das Ihrige zur Verbesserung der EZ beitragen. Ignorieren Sie die mauzende Katze, den bettelnden Hund, das schreiende Kind, lassen Sie sich von der wiederholten Aufforderung Ihres Partners zum Nachtessen nicht beirren. Hallo! Ja Sie da, weshalb nehmen Sie die Brille von der Nase? Sie werden sich doch nicht etwa in Grübeleien bezüglich dem Sinn dieser Kolumne verlieren? Dazu bleibt nun wirklich keine Zeit. Konzentrieren Sie sich bitte auf das Wesentliche. Das Ziel ist schon bald erreicht, nur noch einige Worte.

Und geschafft. Gratulation! Dank Ihnen hat die EZ-Kolumne bereits früh im neuen Jahr eine der närrischen Zeit entsprechende Qualität erreichen können.

### Die närrische Zeit steht vor der Tür ...



... stimmen Sie sich ein mit feinen **Bockwurstli**, **Hongkongwurstli**, **Pfefferwurstli** und auf Vorbestellung rassige **Gulaschsuppe**.

Alles Hausgemacht –  
wo gibt es das sonst noch!  
Gerne liefern wir Ihnen ins  
Haus – rufen Sie uns an.

Ihre Metzgerei Würmli.

## Einblicke in die Fasnacht bei Daniela & Roger Gyger

*(dn/kh) Wir sind heute bei Familie Gyger an der Carl Spittelerstrasse 8, welche das ganze Jahr durch Fasnacht feiert. So ist es nicht verwunderlich, dass wir an der Haustüre von den vier Mädchen in ihren Kostümen empfangen werden. Seraina (11), Rebecca (9), Vanessa (8) und Andrina (5) freuen sich riesig, dass sie für uns posieren dürfen...*

Die sportbegeisterten Mädels – alle spielen Fussball und besuchen Ballettstunden – gehen mit ihren Instrumenten im Wohnzimmer auf und ab, bis es Zeit zum abschminken wird.

Daniela (41) und Roger (42) Gyger kennen sich schon seit der Schulzeit, gefunkt hat es aber, wie könnte es auch anders sein, an einem Event der Guggenmusik Eulachschränzer. Beide waren sie in der Guggenmusik Nautilus,

der zweitältesten der Stadt Winterthur. Roger Gygers Eltern, Tante und Onkel waren 1972 Gründungsmitglieder der Guggenmusik Nautilus. Als 10-jähriger ging Roger Gyger zum ersten Mal mit an die Fasnacht – Trompete spielend! Aktiv war Roger Gyger acht Jahre bei Nautilus dabei, bis an der Fasnacht 1991 ein Auftritt alles änderte und 1992 Duopack entstand.



### **Duopack – eine engagierte Fasnachtstruppe**

Mit seinen Kollegen Thomas Werren (Gesang) und Eric von Däniken (musikalische Begleitung) dichtete Roger zu Beginn über zwanzig Vierzeiler und ein Lied. Heute haben sie vor allem Lieder im Programm und es lohnt sich, einen Anlass oder das Duopack im Internet zu besuchen. Unter [www.duopack.ch](http://www.duopack.ch) ist zu erfahren, wo die nächsten Auftritte stattfinden.

Das Larifari wurde als eigener Anlass am 19. Januar für Gönner und Freunde schon zum zwölften Mal aufgeführt. Seit sechs Jahren tritt das Duopack auch an der Wiesendanger Dorfchilbi auf.

### **Suchen Sie eine originelle Idee für einen Anlass?**

Das Duopack kann man auch als Privatperson für Firmenanlässe, Hochzeiten oder Geburtstagen buchen. So wird zum Beispiel über Geburtstagskinder an Ort und Stelle geschrieben und gedichtet, bevor es dann vor der Gesellschaft aufgeführt wird.

Daniela Gyger ging schon als Kind mit ihren Eltern und zwei jüngeren Geschwistern an die Fasnacht. Seit 20 Jahren ist sie bei der Guggenmusik

## Der neue Daewoo Matiz



**Bei uns  
zur Probefahrt  
bereit!**

24h Pannen- und Unfallhilfe: Tel. 052 363 19 77 oder 079 231 51 48

**ETZBERG-GARAGE**  **DAEWOO**  
8352 Rätterschen WAS WOLLEN SIE MEHR.

Nautilus und spielt Saxophon. Da sich Nautilus in den letzten Jahren von 25 auf 12 Mitglieder reduziert hat, nehmen sie an keinen Umzügen mehr teil. Dafür konzentrieren sie sich auf Beizentouren. Das ganze Jahr über kann man auch die Guggenmusik Nautilus für diverse Anlässe buchen. Näheres erfahren sie unter [www.gm-nautilus.ch](http://www.gm-nautilus.ch).

Auch Roger Gygers Schwester war lange bei Nautilus dabei, bevor sie mit Kolleginnen die Gruppe Vieux Prüne gründete, die über Beziehungen und Frauenprobleme singen.

### **Fasnacht in Winterthur**

Seit 1992 gibt es in Winterthur die Narrengala, ein Unterhaltungsabend mit Musik und verschiedenen Künstlern. Ins Leben gerufen wurde die Narrengala vom Narrenrat, der sich aus ehemaligen und Aktivmitgliedern der Guggenmusik Nautilus zusammensetzt. Man wollte mit diesem Anlass wieder mehr Fasnachtsleben nach Winterthur bringen. Anfangs fand die Gala in der Alten Kaserne statt, bis man zum jetzigen Austragungsort wechselte, dem Foyer des Stadttheaters. Die «Uslumpete» als Abschluss

der Fasnachtsaison findet immer eine Woche nach der Winterthurer Fasnacht statt. Am strengsten Wochenende nehmen sich Daniela und Roger Gyger ein Hotelzimmer in Winterthur. Dies macht auch der Kollege vom Duopack, der mit der Guggenfreundin von Daniela verheiratet ist. Schmunzelnd meinen die beiden: so haben wir auch keine Konfetti zu Hause.

Wir bedanken uns für einen gemütlichen und lustigen Abend und liefern hier als Abschluss noch einen Auszug aus dem neuen Programm des Duopacks:

# Sniff-Lady

*(nach Pepe Lienhard – Swiss Lady)*

Sie war ziemlich schlank, sie war gertenschlank  
 Sie nahm oft ihren Schläger aus dem Schrank  
 Sie war ein Tenniswunder und ein Schatz,  
 Sie war ein Star

Sie ist sehr viel gehetzt, und das von Platz zu Platz,  
 Auch beim Interview kämpft sie um jeden Satz,  
 Sie sagt uns – die Tenniswelt ist ja so supertoll,  
 Ich hab die Nase davon lang nicht voll

***Sie ist unsre «Sniff-Lady»,  
 Sie schnupft den Schnee gleich in den Bergen  
 und wenn sie diesen geschnupft hat,  
 dann spielt sie Tennis so schön***

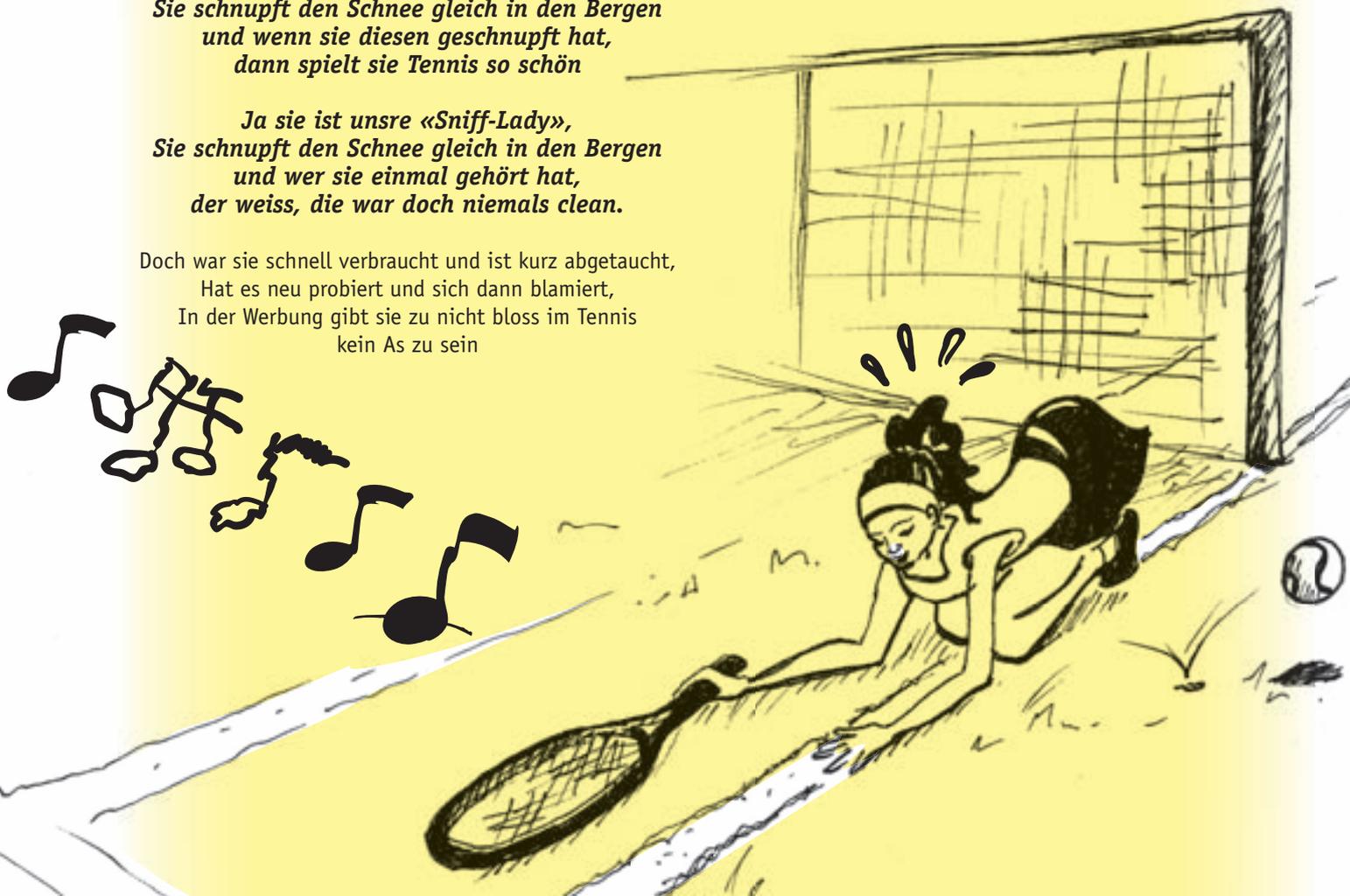
***Ja sie ist unsre «Sniff-Lady»,  
 Sie schnupft den Schnee gleich in den Bergen  
 und wer sie einmal gehört hat,  
 der weiss, die war doch niemals clean.***

Doch war sie schnell verbraucht und ist kurz abgetaucht,  
 Hat es neu probiert und sich dann blamiert,  
 In der Werbung gibt sie zu nicht bloss im Tennis  
 kein As zu sein

V-Zug statt Entzug, ja sie kriegt nie genug,  
 Doch ein Dopingtest gibt ihr dann schliesslich den Rest,  
 Sie sagt uns – die Tenniswelt ist jetzt nicht mehr so toll,  
 Ich hab die Schnauze und die Nase voll

***Sie ist unsre «Sniff-Lady»,  
 Sie schnupft den Schnee gleich in den Bergen  
 und wenn sie diesen geschnupft hat,  
 dann spielt sie Tennis so schön.***

***Sie ist unsre «Sniff-Lady»,  
 Sie schnupft den Schnee gleich in den Bergen  
 und in Wimbledon zieht Sie,  
 die Platzmarkierung in sich rein.***





# ELSAUER SCHNÖRRI

Wir übernehmen keine  
Verantwortung für den Inhalt.  
Wer sich betupft fühlt, ist  
**SELBER SCHULD.**

Redaktion: geheim

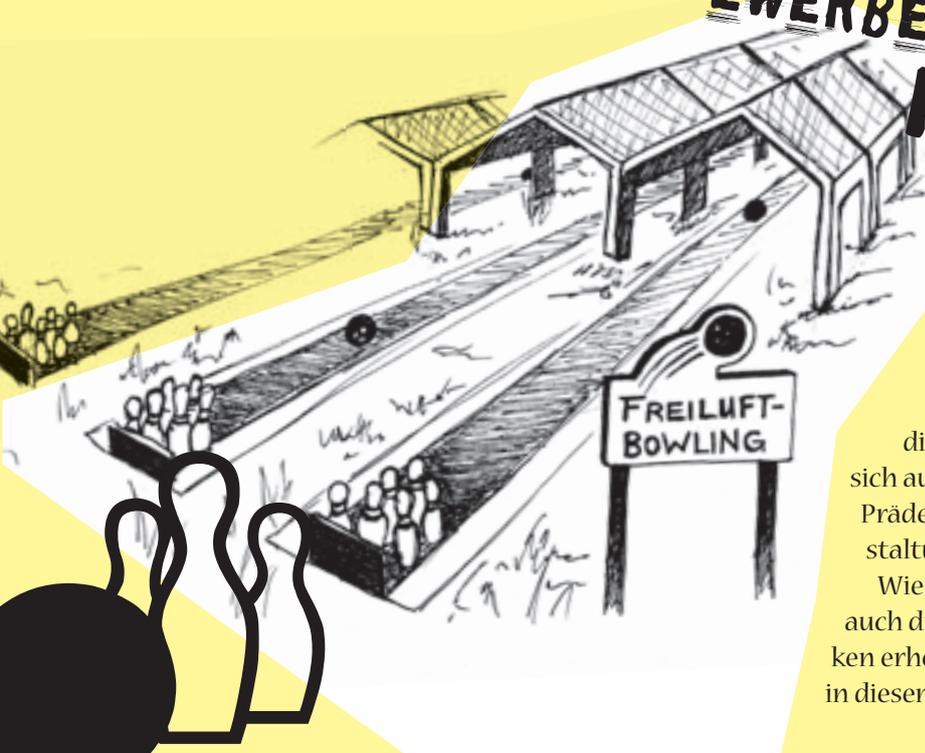
## FEINDLICHE ÜBERNAHME VON RÜMIKON GEPLANT



Wie schon der Landbote in seiner Ausgabe vom 26. September 2007 berichtete, wurde still und heimlich eine Verlegung der Stadtgrenze von Winterthur hinter das Tenniszentrum Spitzenrüm geplant. Das geplante Shoppingparadies an der Eulach gehöre nämlich zum aufstrebenden Winterthurer Ortsteil Hegi. Gespannt erwarten wir die Detaillisten, die in Neuhegi ein neues Einkaufserlebnis schaffen. Oder war das nicht auch schon ein paar hundert Meter weiter Richtung Winterthur geplant?



## GEWERBEVEREIN LANCIERT NEUES IMAGE

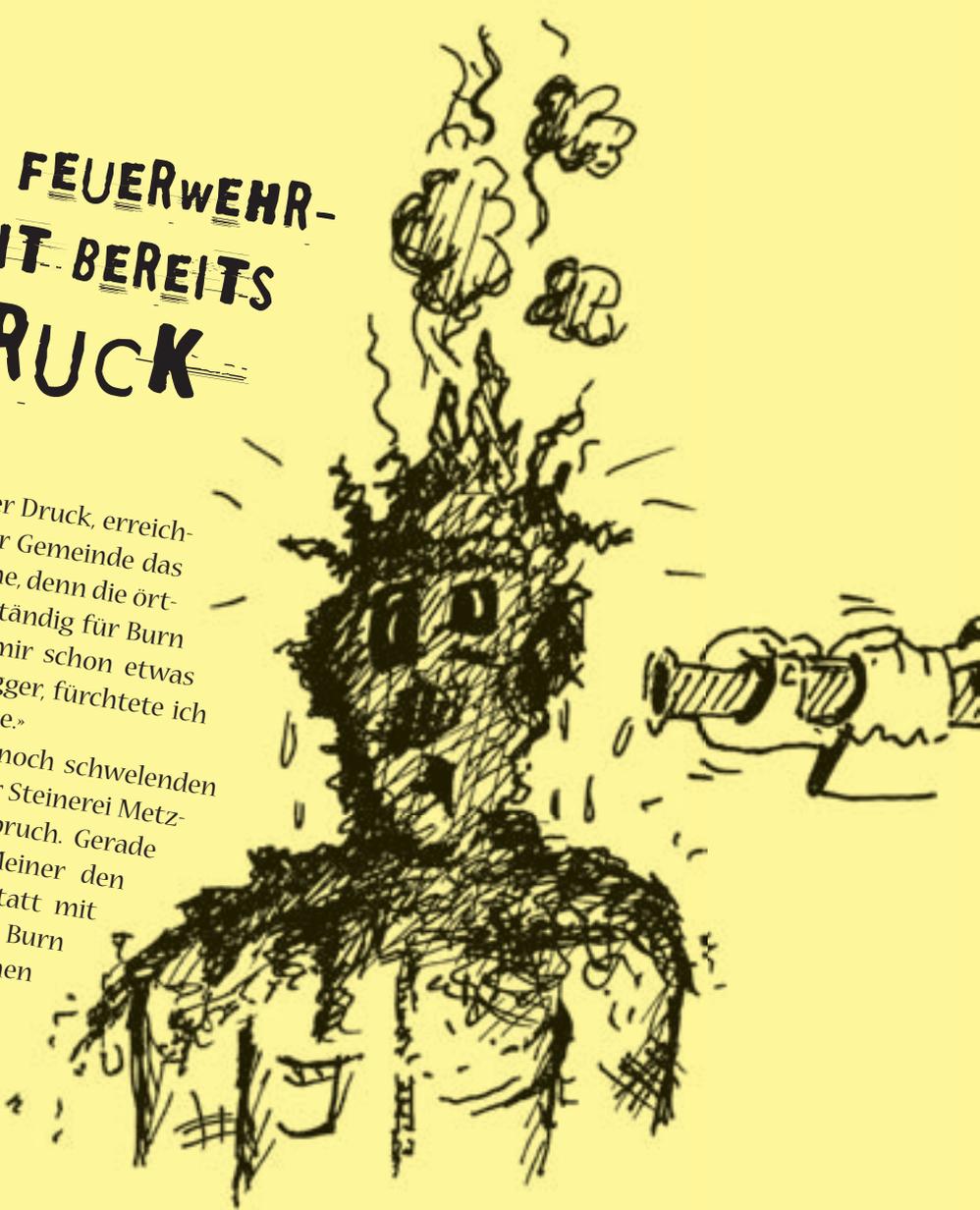


Der bekannte Slogan «was zählt» wird vom Gewerbeverein in «was Zelt» umgewandelt. Der Erfolg am Rümikermärt gibt uns Auftrieb, erzählte Ronnie Tosano dem Reporter des Schnörri. Mit den vielen Zelten, die wir für diesen Anlass gekauft haben, lassen sich auch weitere interessante Projekte realisieren. Prädestiniert wären die Zelte für kulturelle Veranstaltungen, sozusagen als Wüest-Wetter-Variante. Wie durchdacht die PR weitergezogen wird zeigt auch die Idee von Rassi Miboli: Mit kleinen Geschenken erhöht sich unser Bekanntheitsgrad. Wir tüfteln in diesem Zusammenhang an Gewerbeverein-«Zeltli...

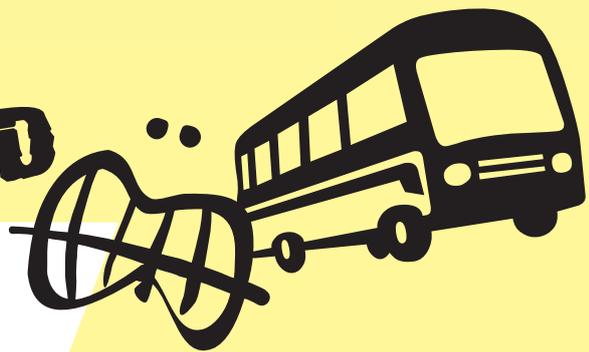


# NEUER FEUERWEHR- KOMMANDANT BEREITS UNTER DRUCK

Kaum hat er sein Amt angetreten, ist der Andere Bögger bereits unter Druck, erreichten doch verschiedene Notrufe aus der Gemeinde das Feuerwehrkorps. Aber – alles Fehlalarme, denn die örtliche Feuerwehr ist definitiv nicht zuständig für Burn Outs! «Beim ersten Alarm wurde es mir schon etwas mulmig», berichtete Kommandant Bögger, fürchtete ich doch um die eben erst renovierte Kirche.» Mehr Sorgen muss man sich um die noch schwelenden Mottfeuer machen, kam es doch in der Steinerei Metzger beinahe zu einem erneuten Ausbruch. Gerade noch rechtzeitig bemerkte Stichi Meiner den Brandgeruch und handelte sofort. Statt mit Wasser und Schaum bekämpft er den Burn mit Schnee in Savognin. Wir wünschen gutes Gelingen!



# MÄNNERRIEGE VOR MITGLIEDERSCHWUND



Aus der Gerüchteküche war zu vernehmen, dass verschiedene Mitglieder der Männerriege sich davonmachen wollen, nachdem die einstige Männerbastion auf der Turnfahrt überraschend von Frauen (teilweise sogar den eigenen!) heimgesucht wurde.



# EIN KURZES GASTSPIEL

Buchstäblich ins Wasser gefallen ist das Restaurant Blume in Rümikon. Nach dem Hochwasser im August 2007 wurden die Kellerräume wieder einmal gründlich gespült, was den Wirt offenbar dazu bewegte, die Gondel zu packen und bachaufwärts sein Glück zu versuchen. Schade, denn mit der einmaligen Aussichts-Plattform, dürfte der Erfolg doch eigentlich garantiert sein.

# PR-MASSNAHMEN FÜR ELSAU

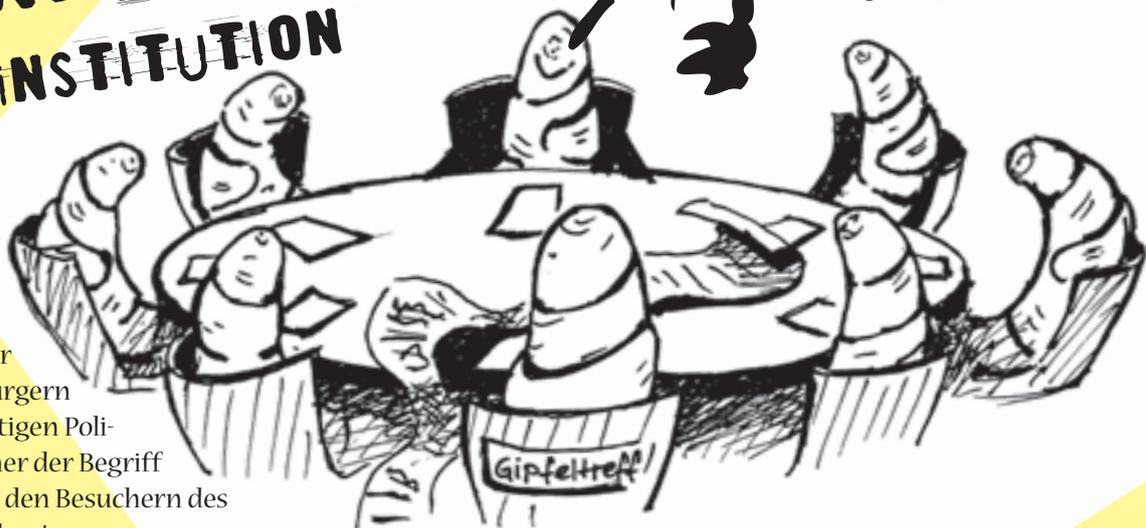
Die Bekanntmachung des Gemeindepensens Elsau ist eines der zentralen Anliegen des Gemeinderates. Eigens dazu wurde eine Kommunikationsagentur zu Rate gezogen. Der Nachrichtendienst des Schnörri hat seine Agenten losgeschickt und kann an dieser Stelle bisher geheime Vorschläge präsentieren: Im Radio Flop wird ein Spot geschaltet, in dem neu kreierte heimische Guetzli angepriesen werden – «jetzt willi elsauerli». Hinter den Kulissen war zu erfahren, dass das hiesige Gewerbe Spass an den Kalauern findet und eine örtlich bekannte Elektrofirma mit dem Spruch «mer hät de Werni eifach gerni» kontert.



# DER RUNDE TISCH - EINE NEUE INSTITUTION



Nur ein neues Gastro-konzept oder eine Erweiterung der Gesprächskultur zwischen interessierten Bürgern und kommunikationssüchtigen Politikern? Ganze 8 Gipfeli (daher der Begriff G8-Gipfel) soll Schöbi Kudel den Besuchern des Runden Tisches offeriert haben!



Lanciert werden diese Gipfeltreffen jeweils mit einem Bericht zur Lage der Nation, der per Flugblatt in der ganzen Gemeinde verteilt wird. Ob sich Konkretes aus diesen Zusammenkünften ergibt oder die Anlässe unter der Rubrik «Erlebnisastronomie» abgebucht werden müssen, können wohl erst spätere Generationen beurteilen.

# HEIDENBÜEL - IMMER EINEN LESERBRIEF WERT

Die zahlreichen Zuschriften in der EZ zeigen es - ein Quartier ist am entstehen. Statt übers Wetter lässt sich im neuen Quartier am Bahnhof Rätterschen (...) lustig über Baumängel und Verhalten des Bauherrn smalltalk betreiben. Die Bandbreite der Erfahrungen sind erstaunlich.

# BADWATCH - RETO MARONI IST ELSAUS NEUER BADEMEISTER!



Schwerer Schlag für die Elsauer Badi - der Rasenmäher-Mann verlässt unsere Gemeinde. Jetzt koni meine berufliche Situation verbessern und meine Kernkompetenz in den Job als Rasenmäher-Vertreter einbringen, teilte der abtretende Bademeister dem Schnörri mit. Zusammen mit dem Schweizer Fernsehen war eine grosse Show geplant: Elsau sucht den Badi-Star, die nun sprichwörtlich ins Wasser fällt, da die Stelle bereits besetzt wurde. Zur Aufwertung des Jobs wird aber eine neue Stellenbezeichnung gesucht. Erste Vorschläge lauten «Badman» oder «Badi Holly» - Vorschläge nimmt die Gemeindeverwaltung gerne entgegen. Ob der künftige König der Schwimmenden die notwendige künstliche Bräune mitbringt und den Rasenmäher-Parcours fehlerfrei meistert ist dem Schnörri nicht bekannt. Kenntnisse bezüglich Gartenpflege und Unkrautentfernung sind auf jeden Fall nicht nötig...

# SCHULE SORGT FÜR NACHWUCHS



Sinkende Schülerzahlen sind ein Problem für die Elsauer Schulen. Nicht genug, dass die Schulbehörden laufend mit neuen Sparübungen und lustigen Konzepten auf Trab gehalten werden – mittelfristig ist die Aufrechterhaltung einer eigenständigen Schule auf Grund sinkender Schülerzahlen in Gefahr. Rechtzeitig handeln ist das Motto. Deshalb werden konsequent Lehrerinnen gesucht, die sich bereit erklären, innert drei Monaten nach Stellenantritt schwanger zu werden und damit die Schülerzahl mittelfristig stärken.



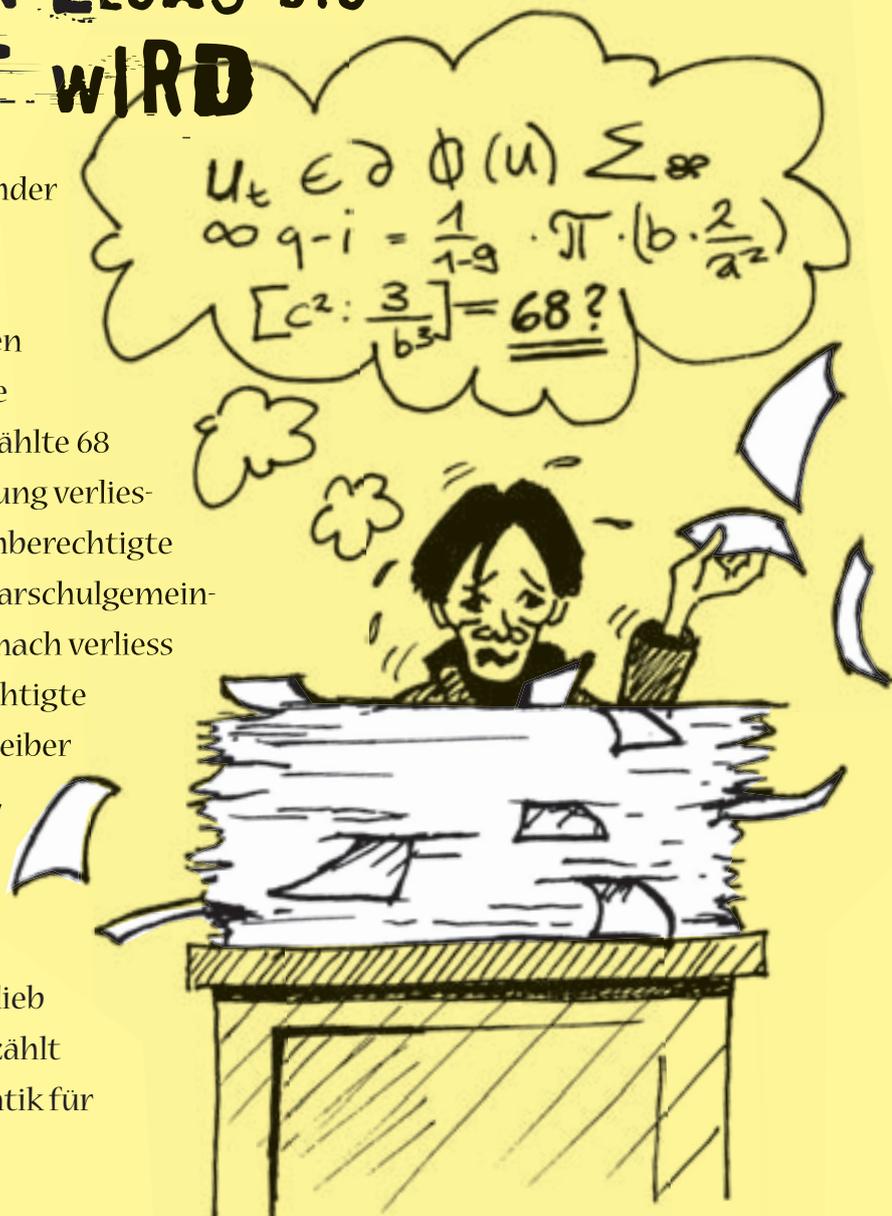
## SCHNÖRRI-PRESSESCHAU:

Landbote, 5. Dezember 2007

# WIE IN ELSAU BIS 70 GEZÄHLT WIRD

Dem Winterthurer Schnörri konnte folgender Artikel entnommen werden:

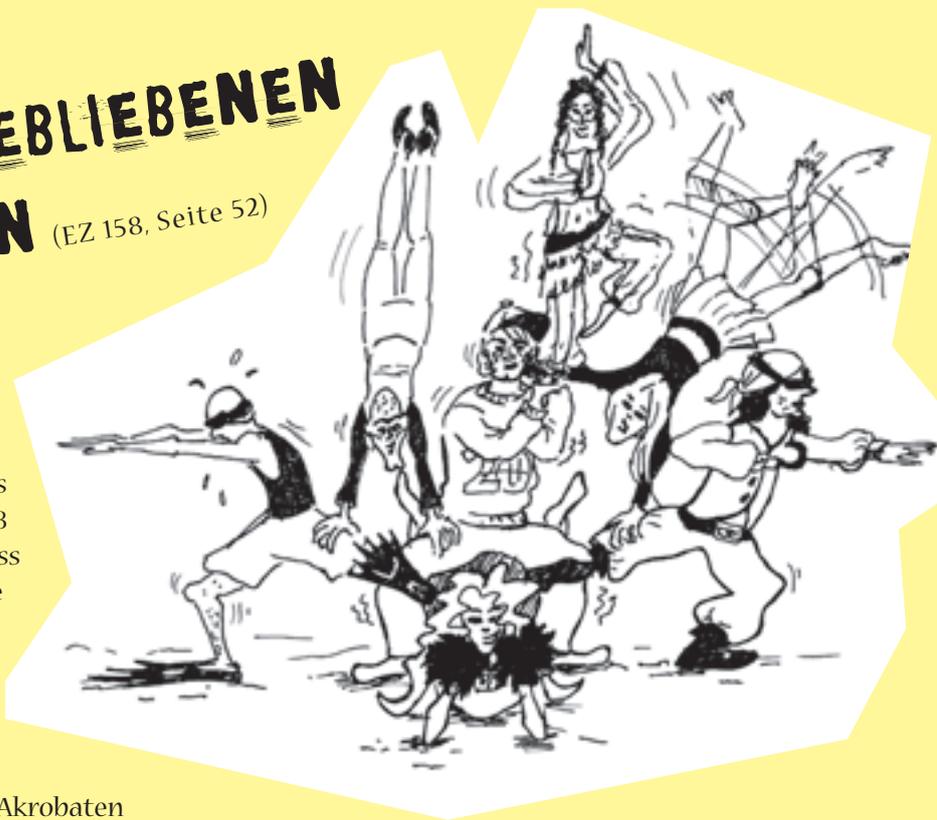
«Wer am Montag die Elsauer Gemeindeversammlung besuchte, erhielt gratis einen Einblick in die Tücken der Mathematik. Die Oberstufenschulgemeinde Elsau-Schlatt zählte 68 Stimmberechtigte, nach deren Versammlung verliessen 3 Personen den Raum. Wie viele Stimmberechtigte verblieben also für die nachfolgende Primarschulgemeinde? Nein, es waren nicht 65 sondern 69. Danach verliess niemand den Raum. Wieviele Stimmberechtigte protokollierte nun also der Gemeindeschreiber der Politischen Gemeinde? Nochmals nein, nicht 69 sondern 70. Und nun hatten es alle gemerkt: Da stimmte etwas nicht. Ein Raunen ging durch die Kirche und der Gemeindepräsident liess nachzählen. Es blieb bei 70 und damit war klar: Da ist falsch gezählt worden. Ob wohl die Tücken der Mathematik für einen Rekurs an den Bezirksrat reichen?»



# DIE ZURÜCKGEBLIEBENEN AKROBATEN (EZ 158, Seite 52)

Akrobatik schadet der Gesundheit! Dass das herumwirbeln in der Luft der Gesundheit nicht immer förderlich ist, konnten wir schon im letzten Schnörri berichten (Achilles von Elsau). Die Nachricht, die uns in der EZ 158 erreichte, bestärkt uns in der Vermutung, dass diese Sportart zu Langzeitschäden führt. Die Rede ist da nämlich von den Zurückgebliebenen, die fleissig für den Anlass vom 1. August trainierten.

Nach dem letztjährigen Wahlherbst fragt sich der Schnörri allerdings, ob der National- und Ständerat von allzu vielen (Wort)Akrobaten bevölkert wird. Apropos Sport – nach dem Bau der zahlreichen Anlagen rund um die Schulhäuser ist die Diskussion entstanden, diesen Ortsteil in «Elsauer Mattenquartier» umzutaufen.



## ELSAUER VIPS: ALLE EMAIL-ADRESSEN ZU SCHNÄPPCHENPREISEN!

Benötigen Sie direkten Zugang zu den wichtigsten Personen der Gemeinde und suchen daher mühsam die Adressen der Entscheidungsträger unserer Komune zusammen? Nun haben Sie die Möglichkeit, die eMail-Adressen aller Elsauer VIPs auf einmal zu ergattern.

Die Adressen wurden legal erworben und stammen aus zuverlässiger Quelle. Am 1. Juli 2007 informierte Gemeinderat Woldi Neidmann in pro-aktiver Absicht, dass seine bisherige Mail-Adresse per 31. Juni 2007, durch eine neue Adresse ersetzt werde. Diese Information versandte er an ein eigenes „Who-is-who“ der Elsauer Bevölkerung. Sämtliche Adressen wurden – unter kompletter Ignorierung jeglicher Warnungen bezüglich SPAM- und Virenverbreitung – nicht im bcc-Feld eingegeben, sondern in Klartext an sämtliche Empfänger verschickt.

Die Adressen können ab 34. Januar 2008 in der Kategorie «VIP-Adressen» im Leserforum der elsauer-zytig ([www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch)) deponiert werden.

Der Erlös wird zweckgebunden verwendet, indem unseren Gemeinderäten ein Grundlagenkurs vom sicheren Umgang mit den neuen Medien angeboten wird.



**Pressespiegel****Elsau bleibt in der Presse***Der Landbote, 14. Dezember***Neuer Auftritt**

Die Gemeinde Elsau will in der laufenden Legislaturperiode ihren Auftritt komplett überarbeiten. Mit der Ausarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes hat sie nun, nach Prüfung verschiedener Offerten, die Agentur Bolt Rohner & Ko. AG aus Zürich beauftragt, die sich vor allem im Bereich von professionellen Markenauftritten einen Namen gemacht hat.

**Sauna wird teurer**

Die Preise der Sauna Niderwis werden per 1. Januar des nächsten Jahres leicht angehoben. So kostet ein Einzeleintritt neu 12 Franken statt wie bisher 11 Franken, ein Zehner-Abonnement 105 Franken statt 90 Franken, ein Gruppeneintritt für bis zu fünf Personen 45 statt 40 Franken und ein Gruppeneintritt ab 6 Personen 62 statt 56 Franken. Zuletzt wurden die Preise im Jahr 2002 angepasst.

**Die Buspläne sorgen für Unruhe**

Hofstetten soll als letzte Gemeinde des Kantons mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen werden. Die Pläne von Postauto Schweiz sorgten an der Gemeindeversammlung für viel Gesprächsstoff. Postauto Schweiz plant, ab Dezember 2008 den Bus von Winterthur nach Schlatt über Hofstetten nach Elgg zu verlängern. Elgg erhielt damit den ganzen Tag direkte Anschlüsse zur S35, Schlatt einen durchgehenden Stundentakt, ebenso Elsau.

*Der Landbote, 11. Dezember***Morgentoilette als einziger Lebensinhalt**

Pec und Fevvers: Zwei, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Sie ein fülliger Engel, er ein magerer, gehemmter Mann. Warum die beiden dennoch zusammengehören, zeigt das Programm von Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo. Sie treten am Samstag, 23. Februar 2008, mit ihrem Programm «Pec and Fevvers» in Elsau auf.

*Der Landbote, 8. Dezember***Änderungen im Korps**

Der Kommandant der Feuerwehr, Urs Schönbächler, sowie sein Stellvertreter, Urs Schäfer, treten per Ende Jahr alters-

halber aus dem Feuerwehrdienst aus. Die Gemeinderäte von Elsau und Schlatt haben darum per 1. Januar 2008 André Beugger zum Kommandanten und Roland Schenk zum Stellvertreter gewählt. Ferner wurde Patrick Schönbächler zum neuen Ausbildungschef bestimmt.

*Der Landbote, 6. Dezember 2007***Kontrolle neu vergeben**

Elsau - Der Gemeinderat von Elsau hat den Auftrag für die Durchführung der Lebensmittelkontrollen ab Januar 2008 dem Lebensmittelinspektorat der Stadt Winterthur übertragen.

*Der Landbote, 05. Dezember 2007***Wie in Elsau bis 70 gezählt wird**

Elsau - Wer am Montag die Elsauer Gemeindeversammlung besuchte, erhielt gratis einen Einblick in die Tücken der Mathematik.

**Überall im Minus**

Elsau - Der Steuerfuss für das Jahr 2008 bleibt unverändert bei 118 Prozent. Die genehmigten Voranschläge für Politische Gemeinde, Oberstufe, Primarschule und Reformierte Kirchgemeinde sehen alleamt einen Aufwandüberschuss vor.

**Kritik an kaum koordinierten Investitionen**

Elsau - Für Diskussion sorgte in Elsau einzig der Baukredit für die Aussensanierung des Werkgebäudes. Trotzdem musste der Gemeinderat Kritik von RPK und Parteivertretern einstecken. Sie alle verwiesen auf fehlende Koordination der Investitionspläne der Schul- und Politischen Gemeinden, 2008 in der Höhe von 1,8 Millionen Franken.

*Der Landbote, 3. Dezember***«Wir wollen keine Schlafgemeinde sein»**

Elsau - Bei Häppchen und Wein lernten Elsaus Neuzuzüger Behörden und Vereine ihrer Wohngemeinde kennen. «Liebe Neuzuzüger, wir sind parat für Sie.» Mit diesen Worten hiess Gemeindepräsident Meinrad Schwarz die frischgebackenen Elsauerinnen und Elsauer in ihrer neuen Heimat willkommen. 240 Personen wohnen seit einem Jahr neu in Elsau. Kaum ein Fünftel der «Neuen» nahm am Neuzuzügerapéro in der Mehrzweckhalle Ebnet teil.

*Der Landbote, 30. November***Keramik und Gospel zum Apéro**

Mit dem 1. Advent beginnt das Kirchenjahr. Zu diesem Anlass findet in Elsau traditionell ein Gottesdienst statt. Doch für das Pfarrerehepaar Andreas und Caroline Gygli sollten solch kirchliche Anlässe hin und wieder auch Raum für Kultur bieten. Deshalb veranstalten sie in diesem Jahr zum 1. Advent einen Apéro mit Musik und einer Kunstausstellung.

*Der Landbote, 29. November***Von Zug erfasst: Tot**

Ein Mann ist am Dienstagabend in Räterschen von einem Zug erfasst und dabei tödlich verletzt worden. Der 51-Jährige hatte kurz nach 22 Uhr, Höhe Restaurant Bechandra, mit seinem Velo den abgezünten Bahndamm überstiegen.

*Der Landbote, 27. November***Hochwasserschutz verlangt einen Ausbau**

Der Hölltobelbach soll einen anderen Verlauf nehmen und zum Schutz vor Hochwasser ausgebaut werden. Einen entsprechenden Projektierungsauftrag hat der Elsauer Gemeinderat kürzlich an die Firma TBB Ingenieure AG vergeben.



**Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch**

Der Landbote, 24. November

### **Verbrennung in Winterthur**

Die Gemeinde hat mit der Stadt Winterthur zur Verbrennung der Siedlungsabfälle vorzeitig einen weiteren Vertrag über vier Jahre abgeschlossen. Dieser schliesst nahtlos an die bestehende Vereinbarung an, die noch bis 2008 dauert.

Der Landbote, 23. November

### **Theater Kanton Zürich kommt auch nächstes Jahr**

Die Gemeinden Elsau, Pfungen, Dättlikon und Neftenbach haben entschieden, auch im nächsten Jahr wieder Gastspiele des Theaters Kanton Zürich zu unterstützen. Die Aufführungen von «Der Talisman» sollen in Elsau am 14. Juni und in Neftenbach am 27. und 28. August stattfinden. Gezeigt wird «Der Talisman» des Wieners Johann Nepomuk Nestroy (1801-1862).

### **Gemeindehaus soll saniert werden**

Zehn Jahre nach der Aussensanierung soll am Gemeindehaus von Elsau erneut gearbeitet werden. Das Gebäude weise «grundlegende bauphysikalische Mängel auf», die mit der letzten Sanierung nicht beseitigt wurden, schreibt der Gemeinderat in einer Mitteilung.

Der Landbote, 22. November

### **Seit 20 Jahren Holzschlag ohne Unfälle**

Die Privatwaldkorporation Elsau besteht seit 20 Jahren. 15 Gründungspersonen und zehn Hektaren Wald waren es am Anfang, heute sind es 79 Mitglieder und 35 Hektaren. «Ein grosses Glück sind für uns die 20 unfallfreien Jahre», meinte der Präsident im Rahmen der Jubiläumsgeneralversammlung rückblickend. Und: «Wir gehören zu den 15 Prozent im Kanton Zürich, die mit der Bewirtschaftung ihrer Wälder schwarze Zahlen schreiben.»

Der Landbote, 20. November

### **Die Angst der kleinen Gemeinden**

Wie viel Geld die armen von den reichen Gemeinden und vom Kanton erhalten, steht neu zur Diskussion. Diese Reform des Finanzausgleichs verunsichert viele. Auch weil unklar ist, wie Sonderlasten abgegolten werden. Auf der anderen Seite könnten einige Kleinstgemeinden in Schwierigkeiten geraten. Profitieren würden viele mittelgrosse Gemeinden.

In dieser Situation ringt der Verband derzeit um eine «konstruktive Stellungnahme», wie Meinrad Schwarz sagt. Der Gemeindepräsident von Elsau ist auch Mitglied des leitenden Ausschusses des Gemeindepräsidentenverbandes. Was aber ist eine Sonderlast? Der Kanton hat dies nicht definiert, die Beweislast liegt bei den Gemeinden. Weil aber der Kanton keine Kriterien genannt hat, ist die Unsicherheit gross. «Das ist sehr unglücklich», kritisiert Schwarz. «Wie sollen wir da Stellung nehmen, wenn wir die genauen Daten nicht kennen?»

Der Landbote, 17. November

### **Alle Fakten zur Schweizer Jagd**

Der Dachverband der Schweizer Jäger wird heuer 125 Jahre alt. Zu diesem Anlass hat Karl Lüönd ein Sachbuch realisiert. Es ist eine bilderreiche Gesamtdarstellung der Jagd in der Schweiz.

Der Landbote, 16. November

### **Sparbudget für Zivilschutz**

Elgg - Die Gemeinden Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hofstetten und Schlatt gehören dem Zivilschutz-Zweckverband Eulachtal an. Dessen Budget 2008 sieht in der Laufenden Rechnung (ohne Beiträge der Verbandsgemeinden einen Aufwand von 117 300 Franken und einen Ertrag von 14 400 Franken vor. Investitionen sind im Jahr 2008 keine vorgesehen.

Der Landbote, 14. November

### **Splitter&Späne**

Multiple Persönlichkeiten haben ein Identitätsproblem. Genau genommen haben alle anderen ein Problem, weil sie nicht wissen, welche Identität die Richtige ist. Ein gutes Beispiel ist Rätterschen, das eigentlich gerne Elsau heissen möchte. Genau genommen möchte Elsau nicht Rätterschen genannt werden. Dass die richtige Identität noch nicht allen klar ist, musste Gemeindepräsident Meinrad Schwarz (Bild) gestern von höchster Stelle erfahren. Als er sich

Notters Generalsekretär Christian Zünd vorstellte, reagierte dieser prompt: «A genau, aus Rätterschen.»

Der Landbote, 12. November

### **Elektrisiert und voller Energie - mit 100 Jahren**

Noch drei Jahre bevor der erste Absorber-Kühlschrank auf den Markt kam, hatte man in Rätterschen die Grundlagen für diese technische Neuheit und die damit verbundene Versorgung mit Elektrizität bereits gelegt. 1907 wurde die Genossenschaft für elektrische Beleuchtung und Kraftabgabe in Rätterschen gegründet, heute besser bekannt unter dem Namen Elektrizitätswerk Rätterschen. Rätterschen leistete Pionierarbeit in der Elektrizitätsgewinnung. Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich wurden erst 1908 gegründet, die Werke in Rümikon folgten weitere zwei Jahre später.

Der Landbote, 6. November

### **Tagessonderschulen haben Konjunktur**

Das Pädagogische Zentrum Pestalozzihaus führt neben der Internatsschule in Rätterschen Tagesschulen für Kinder und Jugendliche mit Lern- und Verhaltensproblemen. «Es besteht eine enorme Nachfrage», sagt Institutsleiter René Albertin.

Der Landbote, 2. November

### **«Schöggeli» für intakte Velos**

Ein Velo ohne Licht ist bei Dunkelheit für alle Verkehrsteilnehmer eine Gefahr. In einigen Schulen kontrollieren darum Lehrer und Polizisten die Fahrräder der Schüler. An der Oberstufe Elsau-Schlatt finden die Überprüfungen nur alle paar Jahre statt, so Schulleiterin Doris Frei. Wenn sie aber durchgeführt werden, dann von der Polizei und unangemeldet. «Damit wollen wir verhindern, dass die Schüler ein anderes Velo als ihr eigenes mitbringen.»

**WER PLANT FÜR SIE IHREN NÄCHSTEN  
SPRACHAUFENTHALT?**

**MEREDIAN**

Für Sprachreisen und Ferien. Wir bieten die verschiedensten Kurse weltweit an. Beratung unter 052/337 16 36 [www.meridian.ch](http://www.meridian.ch)



Willkommen zum  
**Anlage-Check**  
2008

## **Anlage-Check:** Ihr Weg zu mehr Vermögen.

Sie möchten Ihre Geldanlagen überprüfen und optimieren? Profitieren Sie jetzt vom Raiffeisen Anlage-Check 2008 und lassen Sie sich von unseren kompetenten Experten beraten. Vereinbaren Sie noch heute ein Gespräch.  
[www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

**Raiffeisenbank Aadorf**  
Châtelstrasse 1, 8355 Aadorf

**Geschäftsstelle Elgg**  
Vordergasse 12, 8353 Elgg

Telefon 052 368 00 00  
[www.raiffeisen.ch/aadorf](http://www.raiffeisen.ch/aadorf)

**Wir machen den Weg frei**

**RAIFFEISEN**

## Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

### Das Wahljahr 2007 in Zahlen

Das vergangene Jahr war vor allem geprägt von den Wahlen der Parlamente im Kanton Zürich und in Bern. Damit Sie sich ein Bild machen können von der aktuellen Stärke der verschiedenen Parteien in unserer Gemeinde, listen wir Ihnen nachfolgend gerne deren prozentuale Stimmenanteile auf im Vergleich zum Wahljahr 2003:

Partei	KR '03	KR '07	NR '03	NR '07
SVP	34.3	32.2	36.9	38.9
SP	27.6	21.6	23.5	17.0
FDP	18.3	17.2	17.6	14.0
CVP	3.3	5.3	3.3	4.9
Grüne	6.9	9.5	6.7	8.6
EVP	5.0	5.5	3.5	4.4
EDU	2.8	4.9	3.1	3.2
SD	1.7	0.6	1.4	0.3
Grünlib.	---	3.1	---	6.0

### Geschwindigkeitskontrollen 2007, Ausblick auf 2008

Die Kantonspolizei hat letztes Jahr auf dem Gebiet der Gemeinde Elsau neun stationäre Kontrollen durchgeführt. Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Messorte und das Tempoverhalten. Erstmals wurde dabei auch in Fulau gemessen. Sämtliche Messungen liegen innerhalb der von Kantonspolizei als noch tolerierbar bezeichneten Quote an Übertretungen bis 10 %.

Der Gemeinderat hat zusammen mit der Kantonspolizei für das Jahr 2008 die Schwerpunkte für die Geschwindigkeits-

messungen in der Gemeinde festgelegt. Ein Schwerpunkt wird wiederum an der Wiesendangerstrasse gesetzt. Zusätzlich soll auch an der Rümiker- und Schottikerstrasse gemessen werden.

Da wir seit der Einführung vor rund zwei Jahren immer wieder Meldungen erhalten haben, dass innerhalb der Tempo-30-Zonen zu schnell gefahren wird, sollen in diesem Jahr erstmals in diesem Bereich Messungen durchgeführt werden. Der Gemeinderat hofft natürlich, dass sich möglichst viele Verkehrsteilnehmer auch im Interesse der Fussgänger und Velofahrer an Tempo 30 halten. Und Überschreitungen von Tempo 30 gehen bekanntlich schnell ins dicke Tuch, wie der nachfolgende Bussenkatalog zeigt:

Bussen bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit im Tempo-30-Bereich:

um 1 - 5 km/h	CHF 40
um 6 - 10 km/h	CHF 120
um 11 - 15 km/h	CHF 250
um mehr als 15 km/h	Verzeigung (Busse, Ver-fahrenskosten evtl. Ausweis-entzug)

### Unser neuer Badmeister heisst Renato Maron

Unser langjähriger Badmeister, Koni Sigg, hat uns per 31. Dezember verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren und eine neue Herausforderung anzutreten. Der Gemeinderat konnte inzwischen die Nachfolge regeln und hat mit Renato Maron einen ausgewiesenen Fachmann verpflichtet können. Renato Maron tritt seine Stelle am 1.

März an. Er wohnt in Gachnang und hat ursprünglich eine Lehre als Maurer abgeschlossen. Nach einem Sommer als Hilfsbadmeister im Freibad Niderwis im Jahr 1998 hat er sich in verschiedenen Bädern zum Badmeister weiterbilden lassen. Er verfügt über die nötige fachliche Aus- und Weiterbildung bzw. die erforderlichen Bewilligungen zum selbständigen Führen eines modernen Badebetriebs. Wir heissen Renato Maron in unserer Gemeinde herzlich willkommen, wünschen ihm einen guten Start und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Ihnen allen wünschen wir nach der eher kalten und durchgezogenen letztjährigen Saison einen langen und warmen Badesommer.

### Anpassung im Stellenplan Sozialamt, Einsatz Springer

Unser Sozialamt verfügt bereits seit einiger Zeit über zu knappe personelle Ressourcen. Dies hat auch eine Sachbereichsrevision gezeigt, die anfangs November vom Revisionsdienst des Gemeindeamtes bei uns durchgeführt wurde. Während im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe die Fallzahlen bei höherer Fluktuation zumindest stagnieren, nehmen sie im Bereich Vormundschaft immer noch stark zu. Zudem werden die Fälle in beiden Bereichen immer komplexer und damit zeitaufwändiger. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, den Stellenplan im Sozialamt ab sofort und bis auf weiteres um eine 50%-Stelle aufzustocken.

Inzwischen wurde diese Stelle ausgeschrieben und erste Bewerbungsgespräche fanden bereits statt. Da aber selbst bei optimalem Verlauf des weiteren Verfahrens nicht mit einer definitiven Besetzung vor Anfangs April gerechnet werden kann, wird bis dahin ein Springer eingesetzt.

### Neues Kontrollorgan für baulichen Zivilschutz

Der Gemeinderat hat nach einer langjährigen und guten Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Dr. Deuring und Oehninger AG in Winterthur entschieden, die Verantwortung für die Kontrolle des baulichen Zivilschutzes einer neuen Partnerin zu übergeben. Das Ingenieurbüro Bona + Fischer AG in Winterthur arbeitet bereits für weitere fünf Gemeinden in der Umgebung von Winterthur und wird diese Aufgabe ab 1. August 2008 für uns wahrnehmen.

### Geschwindigkeitskontrollen – Messorte und Tempoverhalten

Datum	Ort	Signalisierte Geschwindigkeit	Gemessene Höchstgeschw.	Anzahl gemessene geschw.	Anzahl Übertretungen
04.05.	Tolhusen	50 km/h	69 km/h	85	8
22.05.	St.Gallerstrasse	60 km/h	79 km/h	1014	71
25.05.	Wiesendangerstr. 7	50 km/h	69 km/h	199	16
09.06.	St.Gallerstrasse	60 km/h	84 km/h	99	8
08.08.	Tolhusen	50 km/h	66 km/h	88	8
06.09.	Wiesendangerstr.	50 km/h	70 km/h	181	18
06.09.	St.Gallerstrasse	60 km/h	71 km/h	320	2
21.09.	Wiesendangerstr.	50 km/h	66 km/h	240	16
24.09.	Fulauerstrasse 4	50 km/h	57 km/h	25	1
09.10.	St.Gallerstrasse	60 km/h	77 km/h	339	9

### **Überarbeitete allgemeine baupolizeiliche Bestimmungen**

Die allgemeinen baupolizeilichen Bestimmungen sind grundsätzlich Bestandteil einer baurechtlichen Bewilligung. Seit der letzten Festlegung durch den Gemeinderat am 3. Oktober 2000 haben wesentliche Rechtsgrundlagen geändert. So sind z.B. die Flurstrassen neu von der Flurgenossenschaft Elsau-Ricketwil ins Eigentum der Politischen Gemeinde Elsau übernommen worden. Die Baukommission hat diese Bestimmungen deshalb überarbeitet und der Gemeinderat hat sie an seiner Sitzung vom 27. November verabschiedet. Neu sind die aktuell geltenden, allgemeinen baupolizeilichen Bestimmungen auch auf der Website der Gemeinde abrufbar.

### **Die Beleuchtung des 2. Fussballplatzes muss verstärkt werden**

Spätestens seit Herbst 2006 war bekannt, dass die Beleuchtung des neu erstellten 2. Fussballplatzes im Niderwis ungenügend ist und im März 2007 hat deshalb eine offizielle Messung der Lux-Werte stattgefunden. Dabei hat sich gezeigt, dass vor allem im Mittelfeld zu wenig Licht vorhanden ist und der neue Fussballplatz mit 53 Lux durchschnitt-

licher Lichtstärke die Mindestanforderungen des Schweizerischen Fussballverbandes (80 Lux) bei weitem nicht erreicht. Inzwischen wissen wir auch, dass die Beleuchtung bereits auf dem ehemaligen Platz im Heidenbüel ungenügend war. Weil dort die Masten anders platziert und vor allem die Terräume und die Ecken schwach beleuchtet waren, fiel dieser Nachteil weniger ins Gewicht. Die Baukommission hat für die Anpassung der Beleuchtung das Bestücken sämtlicher Masten mit einem zweiten Scheinwerfer vorgeschlagen. Damit lässt sich eine gleichmässige und überall gute Beleuchtung mit durchschnittlich 127 Lux erreichen. Der Gemeinderat hat diesem Antrag zugestimmt und den Auftrag für diese Anpassungen zu einem Preis von ca. CHF 21'000 der Firma Heinz Schmid AG in Winterthur vergeben.

### **Neu bargeldlos bezahlen auf der Gemeindeverwaltung**

Seit verschiedene Dienstleitungen wie Pass und Identitätskarte etc. teurer geworden sind, setzen z.T. auch kleinere Gemeinden ein EC-Gerät für das bargeldlose Bezahlen am Schalter ein. Zudem haben sich die Zahlungsgewohnheiten in den letzten Jahren stark verändert.

Immer mehr Leute tragen ausser der Kreditkarte kaum mehr Bargeld auf sich. Auch bei uns wurde der Wunsch nach bargeldloser Bezahlung am Schalter zunehmend grösser. Der Gemeinderat hat deshalb der Beschaffung eines EC-Geräts zugestimmt. Neu können Sie am Schalter der Einwohnerkontrolle also auch mit Ihrer Debitkarte wie Maestro-Post- oder V-Paycard bezahlen.

### **Urs Huggenberger wird neuer Bauberater**

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Baukommission beschlossen, das Mandat für die Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Bauberater Jörg Jucker nicht mehr zu verlängern. Neu wird diese Aufgabe ab sofort Urs Huggenberger, Architekt FH SIA von der Architektengruppe 4 Planung GmbH in Winterthur für uns wahrnehmen.

### **Auflösung der Suchtpräventionsgruppe Elsau-Schlatt**

Die Suchtpräventionsgruppe Elsau besteht seit vielen Jahren und arbeitet seit dem Frühling 2005 mit unserer Nachbargemeinde Schlatt zusammen. Seither nennt sie sich «Suchtpräventionsgruppe Elsau-Schlatt.» Da es in



**«Hier entstand ein tolles Ambiente und Wohlfühlklima mit weissem Lehm.»**

Wir sind motiviert und freuen uns, unsere Kompetenz unter Beweis zu stellen. Ob Renovation, Neubau oder Umnutzung – wir können Sie bei Ihrem Projekt unterstützen! Testen Sie uns oder erfahren Sie unter [www.malernetz.ch](http://www.malernetz.ch) mehr über unsere Spezialitäten.

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, Tel. 052 246 11 11, [www.malernetz.ch](http://www.malernetz.ch)



letzter Zeit immer mehr zu Doppelspurigkeiten bei den Aufträgen, der Weiterbildung, der Kurse usw. mit der Suchtprävention Winterthur und den anderen in diesem Bereich ebenfalls tätigen Organisationen, wie z.B. den Schulen und der Jugendarbeit gekommen ist, hat die Suchtpräventionsgruppe im letzten Jahr keine Aufträge mehr erhalten. Nachdem bereits der Gemeinderat Schlatt deren Auflösung zugestimmt hat, sah auch der Gemeinderat Elsau keine Alternative mehr. Die «Suchtpräventionsgruppe Elsau-Schlatt» wurde somit per 31.12.2007 als aufgelöst erklärt.

### **Beitrag an neues Pistenfahrzeug der Loipen Schauenberg**

Der Verein Loipen Schauenberg sorgt seit beinahe 30 Jahren für die Bereitstellung der Loipeninfrastruktur im Gebiet Huggenberg-Schauenberg und Schlatt. Für diesen Winter steht die Beschaffung eines neuen Pistenfahrzeuges, welches das alte, vor mehr als 20 Jahren

in Betrieb genommene, ersetzen soll. Gemäss Finanzierungs Konzept können ca. zwei Drittel des Neupreises von CHF 135'000 aus eigenen Mitteln finanziert werden, für den restlichen Drittel von CHF 45'000 ist man auf der Suche nach Finanzgebern aus der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand.

Da es sich beim erwähnten Gebiet um ein wichtiges Naherholungsgebiet und beim Langlaufen um einen Breitensport handelt, ist in Absprache zwischen den Gemeinden des Eulachtals (Schlatt, Hofsteten, Hagenbuch, Elgg und Elsau) die Idee entstanden, sich gesamthaft mit einem einmaligen Beitrag von CHF 5'000 oder umgerechnet mit CHF 0.50 pro Einwohner an dieser Neubeschaffung zu beteiligen.

Der Gemeinderat hat schliesslich an seiner letzten Sitzung im alten Jahr beschlossen, den Verein Loipen Schauenberg mit einem Beitrag von rund CHF 1'500 für diese Neubeschaffung zu unterstützen.

### **Nächster Neuzuzügerapéro im Jahr 2009**

Am 30. November 2007 ist der 2. Neuzuzügerapéro der Gemeinde Elsau in der Mehrzweckhalle Ebnet über die Bühne gegangen. Dieser Anlass, an dem neben den Vertretern der politischen Gemeinde, den beiden Schulgemeinden und Kirchen, der VPK mit rund einem Dutzend Vereinen, dem Gewerbeverein Elsau-Schlatt, der EZ, der Spïtex, Pro Senectute und den politischen Parteien rund 50 NeuzuzügerInnen teilgenommen haben, darf wiederum als voller Erfolg bezeichnet werden, wie ein sehr ausführlicher zu diesem Thema im Landboten erschienener Zeitungsartikel zeigt. Da aber dieses Jahr von rund 240 eingeladenen Personen (davon letztmals rund ein Drittel aus der neuen Überbauung Heidenbüel) nur gerade 50 Personen (im Jahr 2006 von 240 eingeladenen 80 Personen) gekommen sind und der Aufwand für die Durchführung beträchtlich ist, hat der Gemeinderat beschlossen, den nächsten Apéro für die NeuzuzügerInnen der Jahre 2008 und 2009 erst wieder im Jahr 2009 durchzuführen.

### **Vertragsabschluss mit Dock Winterthur AG**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. September 2007 der Beteiligung der Gemeinde Elsau am Aufbau der Sozialfirma Dock Winterthur AG (siehe EZ Nr. 159 vom November 2007) im Grundsatz zugestimmt. Wir haben in der letzten EZ ausführlich darüber berichtet. Inzwischen konnte der Zusammenarbeitsvertrag mit der Dock Winterthur AG unterzeichnet werden, an der sich auch die Stadt Winterthur mit CHF 200'000 beteiligt.

Die Einkaufssumme für die Gemeinde Elsau beträgt neu noch rund CHF 18'000. Ursprünglich wurde von einer Summe von CHF 30'000 ausgegangen. Die Dock Winterthur AG wird ihre Aktivitäten in einer Industrieliegenschaft in Oberwinterthur wie geplant im Frühling 2008 aufnehmen.

### **Höherer Jahresbeitrag an Pro Senectute**

Die Gemeinde Elsau leistet zusammen mit den beiden Kirchgemeinden einen seit 1997 unverändert gebliebenen finanziellen Beitrag an die Ortsvertretung der Pro Senectute von CHF 2'500 pro Jahr. Die Anzahl EinwohnerInnen in unserer Gemeinde ist seither um rund 14%



**Freude am Speziellen**

**Suchen Sie etwas Individuelles?**

**Unsere Sattlerei stellt Produkte her, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Egal, ob es sich um einen Gürtel, ein Hundehalsband oder eine Tasche handelt – wir bieten das Einzigartige.**

**Ledermuster verschiedenster Art liegen bereit, schauen Sie doch einmal unverbindlich vorbei.**

**DiSaBa**

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92  
www.disabo.ch, info@disabo.ch

gewachsen, die aufgelaufene Teuerung beträgt rund 10 %. Diese finanziellen Mittel reichen deshalb nicht mehr aus, um die Aktivitäten der Pro Senectute in unserer Gemeinde angemessen und zeitgemäss zu finanzieren. Die Ortsvertretung hat nun den Antrag an die Gemeinde und die beiden Kirchgemeinden gestellt, diesen Beitrag zu erhöhen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass dieser Zustupf an eine aktive und engagierte Pro Senectute in unserer Gemeinde sehr gut investiert ist. Er hat deshalb der Erhöhung des Beitrages auf gesamthaft CHF 3'000 (Anteil der Politischen Gemeinde CHF 1'800) zugestimmt und hofft, dass die beiden Kirchgemeinden mitziehen werden.

### **Vernehmlassung zur Reform des Finanzausgleichs (REFA)**

In letzter Zeit war Einiges zur angekündigten Reform des Finanzausgleichs im Kanton Zürich zu lesen und zu hören. Auch der Gemeinderat hat sich an der Vernehmlassung zu dieser Gesetzesvorlage beteiligt. Er steht den vorgeschlagenen Instrumenten grundsätzlich positiv gegenüber und hält die damit anvisierten Ziele für erreichbar. Anpassungsbedarf sieht er vor allem im Bereich des Sonderlastenausgleichs zugunsten der finanzschwachen Gemeinden. Den Zentrumslastenausgleich für die Städte Winterthur und Zürich erachtet er in der vorgesehenen Form als Struktur erhaltend.

### **Brückentage der Gemeindeverwaltung in Jahr 2008**

Die seit vielen Jahren praktizierte Regelung, wonach am Freitag nach Auffahrt und an den Werktagen zwischen den Weihnachts- und Neujahrsfeiertagen die Schalter der Gemeindeverwaltung geschlossen sind und nur eine Hotline für Bestattungen und der Telefonbeantworter in Betrieb bleiben, hat sich im vergangenen Jahr wiederum bewährt. Der Gemeinderat hat deshalb die Brückentage für das Jahr 2008 festgelegt. Die Gemeindeverwaltung bleibt an den folgenden Tagen geschlossen: Freitag, 2. Mai (nach Auffahrt) und Montag bis Mittwoch, 29. bis 31. Dezember.

### **Spezialrevision Gebühren**

Der Gemeinderat hat im Jahr 2004 die gesamte Gemeindeverwaltung einer Risikopotenzialanalyse unterzogen, welche vom Revisionsdienst des Gemeinde-

amts durchgeführt wurde. Im Anschluss daran wurde festgelegt, dass künftig jedes Jahr ein Aufgabengebiet in der Verwaltung einer Spezialrevision unterzogen werden soll. Im Jahr 2008 ist der Bereich Gebühren an der Reihe.

### **Die Notfallnummer der Gemeindewerke 052 363 22 16 ist zum Anrufen da**

Und zum Schluss noch dies. Die Notfallnummer der Gemeindewerke ist an

sieben Tagen die Woche während 24 Stunden erreichbar. Wenn Sie also einen Notfall haben, rufen Sie dort ungeniert an und informieren den verantwortlichen Mitarbeiter über Ihre Feststellungen. Warten Sie also insbesondere bei einem Wasserleitungsbruch während der Nacht oder in den frühen Morgenstunden nicht zu, sondern rufen Sie sofort an. Es liegt dann beim verantwortlichen Mitarbeiter zu entscheiden, was zu tun ist. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

## **Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau**

**Franziska Kaiser**  
Untere Schärerstrasse 20

**Christine Engler**  
Fulau 12

**Natascha Wehrli**  
Heidenbuelstrasse 5

**Dominik Hobi**  
Heidenbuelstrasse 5

**Petra Herrmann**  
Heidenbuelstrasse 29

**Sven Meier**  
Alte St. Gallerstrasse 31

**Elea Ringger**  
Goththelfstrasse 10

**Adrian Litscher**  
Goththelfstrasse 10

**Corinne Eisele**  
Gerenweg 8

**Patrick Gottschall**  
Gerenweg 8

**Octay und Serpil Emin-Sifal**  
mit Nermin und Pervin  
Alte St. Gallerstrasse 33

**Dania Leuenberger**  
Am Bach 17



Alte St. Gallerstr. 43  
8352 Elsau  
Tel. 052 366 66 88  
Fax 052 366 66 87  
www.gssw.ch  
info@gssw.ch

Ausstellung:  
Pfaffenwiesenstr. 57  
8404 Oberwinterthur  
Termin nach Absprache

## **Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen**

**Balkonverglasungen**  
**Faltwände & Schieber**  
**Indoorbeschattungen**

**Sonnen- & Lammellenstoren**  
**Aluminium- & Holzläden**  
**Pergolamarkisen**

*Abwechslungsreiche Abschlussübung der Feuerwehr Elsau-Schlatt*

## Ein würdiger Jahresabschluss mit vielen Verabschiedungen und Beförderungen

*(sic) Am Freitag, 23. November traten die Feuerwehrleute des Feuerwehrzweckverbandes Elsau-Schlatt für die letzte Übung im Jahr 2007 an. Die diesjährige Schlussübung war in vielerlei Hinsicht eine ganz besondere Abschlussübung, traten mit Urs Schönbächler und Urs Schäfer doch gleich der Kommandant und sein Stellvertreter in den Ruhestand.*

Die Abschlussübung begann wie so viele andere Übungen der Feuerwehr: Kurz nach dem Antreten machte sich die Mannschaft auf in Richtung Landi Eulachtal, um dort eine vorher von Kommandant Urs Schönbächler eingefädelt Übung zu absolvieren.

Es kam dann aber alles anders. Denn an dieser Schlussübung wurden neun teils altgediente Feuerwehrleute verabschiedet, darunter auch der Kommandant selbst sowie sein Stellvertreter, der Schlatterer Urs Schäfer.

Selbstredend, dass für einen solch gewichtigen Anlass ein ganz besonderer Leckerbissen auf dem Programm stehen musste, und so wurde die ganze Feuerwehr per Pagermeldung schon kurz nach dem Übungsanfang bei der Landi zurück an die Auwiesenstrasse gerufen, um dort einen Balkonbrand zu löschen und eine Personenrettung auszuführen. Und wirklich, als die Feuerwehrautos mit Blaulicht auf der Brandstelle gleich neben dem Feuerwehrgebäude eintrafen, stieg der Rauch schon in dicken



*Ein letztes Mal Antreten in Uniform für die abtretenden Feuerwehrleute*



André Beugger ist der neue Kommandant des Feuerwehr-Zweckverbandes Elsau-Schlatt. Er ist 42 Jahre alt und wohnte rund 25 Jahre in der Gemeinde Elsau. Seit sechs Jahren lebt er mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern in Waltenstein (Gemeinde Schlatt).

André Beugger arbeitet seit fast 14 Jahren bei den Gemeindewerken Elsau und genau so lange ist er schon Mitglied der Feuerwehr Elsau-Schlatt. Seine Feuerwehr-Laufbahn begann 1984 als Soldat. Neben diversen Weiterbildungskursen liess sich er im Jahr 2000 zum Offizier ausbilden und war seither auch als Ausbildungschef der Feuerwehr Elsau-Schlatt tätig.

Schwaden gegen den Himmel auf. Der nichts ahnende Kommandant sowie die anderen Abtretenden wurden denn auch sofort zum Leiterdienst verknurrt und führten sogleich eine bilderbuchmässige Rettung der auf dem Balkon blockierten Person durch.

Bald war allen klar, dass es sich bei dem Balkonbrand um eine kleine Überraschungsübung handelte, die einige

# M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau  
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Alte St. Gallerstrasse 48  
8352 Rätterschen, Tel. 052 363 15 52

[www.briegel-maler.ch](http://www.briegel-maler.ch)  
[briegel@bluewin.ch](mailto:briegel@bluewin.ch)



Urs Schönbächler (ganz rechts im Bild) erteilt zum letzten Mal Befehle an die Mannschaft



Abschiede (von links): Kommandant Urs Schönbächler, Vizekommandant Urs Schäfer, Christian Moduli, Roland Stahel, Roger Salzgeber, Rolf Sommer, Hans-Ulrich Keller und Walter Keller

Feuerwehrkameradinnen und Kameraden für die abtretenden Kollegen organisiert hatten.

Um diese für sie letzte Übung abzurunden, wurde im Anschluss an den Balconeinsatz ein feiner Apéro im Werkgebäude serviert, und die Feuerwehrleute genossen es sichtlich, aufs vergangene Jahr anzustossen und noch einmal gemütlich beisammen zu sein.

### **Abschied und Neubeginn**

Im Anschluss an die Schlussübung waren dann alle Feuerwehrleute zu einem kleinen Fest in der Tabakscheune von Waldburgers eingeladen. Nach einem feinen Nachtessen schloss Urs Schönbächler seine Feuerwehrkarriere mit einer letzten Rede zu seiner Mannschaft ab. Auch Gemeinderat Hansueli Sommer sagte ein paar Worte und richtete seinen Dank an die abtretenden Feuerwehrleute, die teils seit fast 30 Jahren ihren Dienst versehen hatten. Sommer würdigte zudem die besondere Leistung, die diese altgedienten Feuerwehrleute im Dienste der Gemeinden Elsau und Schlatt vollbracht hatten.

Verabschiedet wurden an dieser Schlussübung neun Feuerwehrleute: Kommandant Urs Schönbächler, der insgesamt 22 Jahre für die Feuerwehr Elsau-Schlatt tätig war, Vizekommandant Urs Schäfer, der es auf 33 Jahre aktiven Feuerwehrdienst brachte, Sdt. Roland Stahel (32 Dienstjahre), Sdt. Walter Keller (30 Dienstjahre), Sdt. Hans-Ulrich Keller (22 Dienstjahre), Sdt. Rolf Sommer (13 Dienstjahre), Sdt. Roger Salzgeber (7 Dienstjahre), Sdt. Ramona Lenz (5 Dienstjahre) und Sdt. Christian Moduli (4 Dienstjahre). Alle Abtretenden wurden von ihren Kameraden mit einem grossen Applaus verabschiedet.







**Ernst Schoch**  
Motorgeräte  
Tollhausen  
8352 Rätterschen  
052 363 30 00

- Verkauf
- Service
- Zubehör



**Boden- und Wandbeläge**  
▪ **T e p p i c h e**  
Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,  
Keramische Beläge

Am Bach 10 · Unterschottikon  
8352 Rätterschen · Tel. 363 19 74



Beförderungen (von links): Der neue Kommandant André Beugger, Patrick Schönbächler, Marianne Schmid und der neue Vizekommandant Roland Schenk

Natürlich gabs an diesem Abend aber nicht nur Verabschiedungen vorzunehmen, sondern Hansueli Sommer durfte auch Beförderungen vornehmen. Zu allererst wurde denn auch der neue Kommandant André Beugger zum Hauptmann befördert. Er bedankte sich in einer kurzen Rede für das Vertrauen und gab seiner Freude Ausdruck, eine so

gut ausgebildete Mannschaft von seinem Vorgänger übernehmen zu können. Leutnant Roland Schenk wurde zum Oberleutnant und damit zum Vizekommandant ernannt.

Weitere Beförderungen waren: Korporal Marianne Schmid zum Leutnant und Leutnant Patrick Schönbächler zum Oberleutnant.



## Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 363 16 14  
Fax 052 / 363 22 86

**Metallbau**  
**Stahlbau**  
**Fassadenbau**  
**Treppenbau**  
**Schlosserei**  
**Blechbearbeitung**  
**Wintergärten**

Nach all diesen Beförderungen war dann gemütliches Beisammensein angesagt, und der abgetretene Kommandant Urs Schönbächler zeigte zusammen mit seinen beiden Brüdern am Alphorn, dass er seine neu gewonnene Freizeit äusserst sinnvoll zu nutzen weiss.

### **Wir brauchen Verstärkung!**

Möchten Sie einen Beitrag an die öffentliche Sicherheit leisten? Möchten Sie Ihre Freizeit aktiv gestalten und gleichzeitig Ihren Mitmenschen helfen? Scheut es Sie nicht, auch mal «brenzlige» Situationen zu erleben?

Wenn Sie diese Fragen mit «JA» beantworten können, dann sind Sie bei der Feuerwehr Elsau-Schlatt an der richtigen Adresse!

Als leistungsfähige Organisation mit modernster Ausrüstung bilden wir die Grundlage für die effiziente Brandbekämpfung. Zu unserem vielseitigen Aufgabengebiet gehören auch Hilfsleistungen bei Verkehrs- und Bahnunfällen, Hagel- und Wasserschäden, Öl- und Chemieunfällen sowie Tierrettungen.

Wenn Sie Einwohnerin oder Einwohner der Gemeinde Elsau oder Schlatt sind, sich sportlich und gesund fühlen, teamfähig und ab ca. 20 Jahre alt sind, würde es uns sehr freuen, wenn Sie uns bei unserer Aufgabe im Dienste der Bevölkerung unterstützen!

Auch Hausfrauen sind bei der Feuerwehr herzlich willkommen. Es muss ja gar kein Job an der Front sein; in unserer Verkehrs- oder der Sanitätsgruppe warten interessante Aufgaben, ohne dass man gleich ein Atemschutzgerät umschnallen oder ins Feuer gehen muss.

Bei der Feuerwehr Elsau-Schlatt werden Sie gründlich ausgebildet und erhalten wertvolles Wissen, dass Sie auch in Ihrem Privatleben jederzeit brauchen können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne beantworten Kdt. Hptm. André Beugger sowie Kdt. Stv. Roland Schenk Ihre Fragen.

Mehr Infos gibt's im Internet unter [www.fw-elsau-schlatt.ch](http://www.fw-elsau-schlatt.ch).

*Ergebnisse einer Studie im Auftrag des Gemeinderates*

## Räterschen, Dorfzentrum der Gemeinde Elsau

*Wie würden Sie die Frage «Wo geht's hier zum Zentrum?» in unserer Gemeinde beantworten? Klar ist, dass wir durch unsere Gemeindestruktur kein klar definiertes geografisches Zentrum kennen. Der Wunsch nach einem attraktiven Zentrum ertönt jedoch in regelmässigen Abständen.*

*Autor: Ueli Renggli, Gemeinderat*

An einer öffentlichen Veranstaltung der Ortsparteien zur Ortsplanung in der Gemeinde Elsau wurde schon 2005 in einer Diskussionsgruppe die Frage nach der Entwicklung eines Dorfzentrums gestellt. Man war sich einig, dass wir einen Ort brauchen, an dem zentrale Dienstleistungen und Einkaufsmöglichkeiten vorhanden sind.

Der öffentliche Raum sollte grosszügig, einladend und gut erschlossen sein, damit günstige Bedingungen für spontane Begegnungen bestehen. Es sei nicht realistisch, ein Zentrum auf der grünen Wiese neu zu bauen, daher komme nur ein Ausbau rund um das heutige Zentrum Räterschen in Frage.

Im Rahmen der Legislaturziele hat der Gemeinderat eine Projektgruppe beauftragt, Lösungen in der Suche nach einem Zentrum zu finden. Obwohl ein neues Zentrum auf dem Ebnet eine reizvolle Idee wäre, kam auch die Projektgruppe zur Überzeugung, dass einzig die Weiterentwicklung bestehender Infrastruktur in Räterschen realistisch sei. Zur Beratung wurde das Planerbüro Suter, von Känel, Wild AG beigezogen. Entstanden ist ein Konzeptpapier mit Planunterlagen zur möglichen Entwicklung des Dorfzentrums in Räterschen.

### Ergebnisse der Studie

Nach der Erkenntnis, dass das Zentrum in Räterschen liegen muss, stellt sich die Frage der Örtlichkeit. Es stehen drei Varianten zur Auswahl:

- Stationsstrasse / Elsauerstrasse: reizvolles Zentrum mit Charme
- Gebiet südlich der St. Gallerstrasse: überschaubares, autofreundliches Zentrum
- Kombination von beiden Teilgebieten, wenn es gelingt die Trennwirkung von Strasse, Bahn und Eulach zu überwinden.

Das Gebiet Stationsstrasse hat seinen Charme mit dem Restaurant Sonne als Schmuckstück und einem möglichen Bezug zum Eulachraum, wenn dessen Kanalcharakter beseitigt wird. Die bauliche Entwicklung ist aber räumlich stark eingeschränkt, nicht zuletzt durch den Platzbedarf der Eulach. Die Erdgeschosse sollten Nutzungen mit Kundenverkehr aufweisen. Dabei käme auch eine Umnutzung von Garagen (Stationsstrasse 2/4) in Frage.

Auf Grund der baulichen Gegebenheiten und der verkehrsmässigen Lage, steht in einer ersten Phase das Gebiet südlich der St. Gallerstrasse im Vordergrund. Sowohl die Gebäulichkeiten, als auch die Grundstückseinteilung bilden gute Voraussetzungen, um hier die Idee eines kompakten Zentrums realisieren zu können. Die Gebäude im Planungsgebiet sollten im Erdgeschoss Nutzungen mit Kundenverkehr anstreben. Hier liesse sich im Zusammenhang mit einer rückwärtigen Erschliessung (Anschlüsse an Pestalozzistrasse und St. Gallerstrasse) eine interne «Einkaufsachse» und ein «Landiplatz» entwickeln.

Eine Verknüpfung der beiden Areale wird von einem Teil der Bevölkerung gewünscht, ist aber nur mit viel Aufwand zu bewerkstelligen (Überführung / Unterführung zwischen dem «Landiplatz» und dem «Sonnenplatz!»). Zudem muss

bezweifelt werden, ob Kundinnen und Kunden zu Fuss beide Teile besuchen, weil die Distanz vermutlich zu gross ist.

### Wie weiter?

Der Gemeinderat hat diese Unterlagen ausführlich zur Kenntnis genommen und die Projektgruppe beauftragt, mit den betroffenen Grundeigentümern Kontakt aufzunehmen. In den Monaten Dezember und Januar haben konstruktive Gespräche mit den privaten Grundeigentümern stattgefunden. Nebst der Analyse der Ergebnisse aus der Studie standen mögliche Wege – zum einen für Investoren, Grundeigentümer und Gemeinde gleichermaßen verbindlichen Rahmen – für künftige Entwicklungen im Vordergrund.

Im Rahmen der Nutzungsplanung könnte beispielsweise festgelegt werden, dass im Erdgeschoss keine Wohnnutzung erwünscht ist. Der Verkauf einer Liegenschaft oder von Bauland an einen Investor, der in Bahnhofsnähe reine Wohnbauten plant, ist gut vorstellbar, würde aber die erwünschten Ladenlokale verhindern. Denkbar wäre auch, einen öffentlichen Gestaltungsplan für das ganze Planungsgebiet zu erlassen. Dieser würde die Grundeigentümer stärker verpflichten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist dieses Vorgehen jedoch nicht dienlich. Die Ziele würden mit diesem eher unflexiblen Mittel weniger gut erreicht und es fehlt vorerst die erforderliche Projektgenauigkeit.

Zentrales Kriterium wird die rückwärtige Erschliessung sein. Gelingt es im Einbahnverkehr hinter der Zürcher Landbank und der Landi bis zum Restaurant Bahnhof eine durchgehende Erschliessungsstrasse entstehen zu lassen, können sich hier Dienstleistungsbetriebe ansiedeln. Wird der angestrebte Mix aus lokalen Kunden und Passanten aus der Region angesprochen, ist auch in unserer stadtnahen Lage der wirtschaftliche Betrieb des Zentrums Räterschen in der Gemeinde Elsau gut möglich. Die bauliche Entwicklung wird in Etappen erfolgen. Das koordinierte Vorgehen aller Beteiligten unter der Regie der Gemeinde setzt zum Nutzen aller den nötigen Rahmen.

Eine Übersicht über die Planungsvarianten können Sie der folgenden Doppelseite «Aufwertungsvision Zentrum Räterschen» entnehmen.



Erdgeschossnutzungen Legende

-  Perimeterabgrenzung
-  Dienstleistungen/Läden/Gastronomie
-  Gewerbe
-  Wohnen

Erdgeschossnutzungen Heute



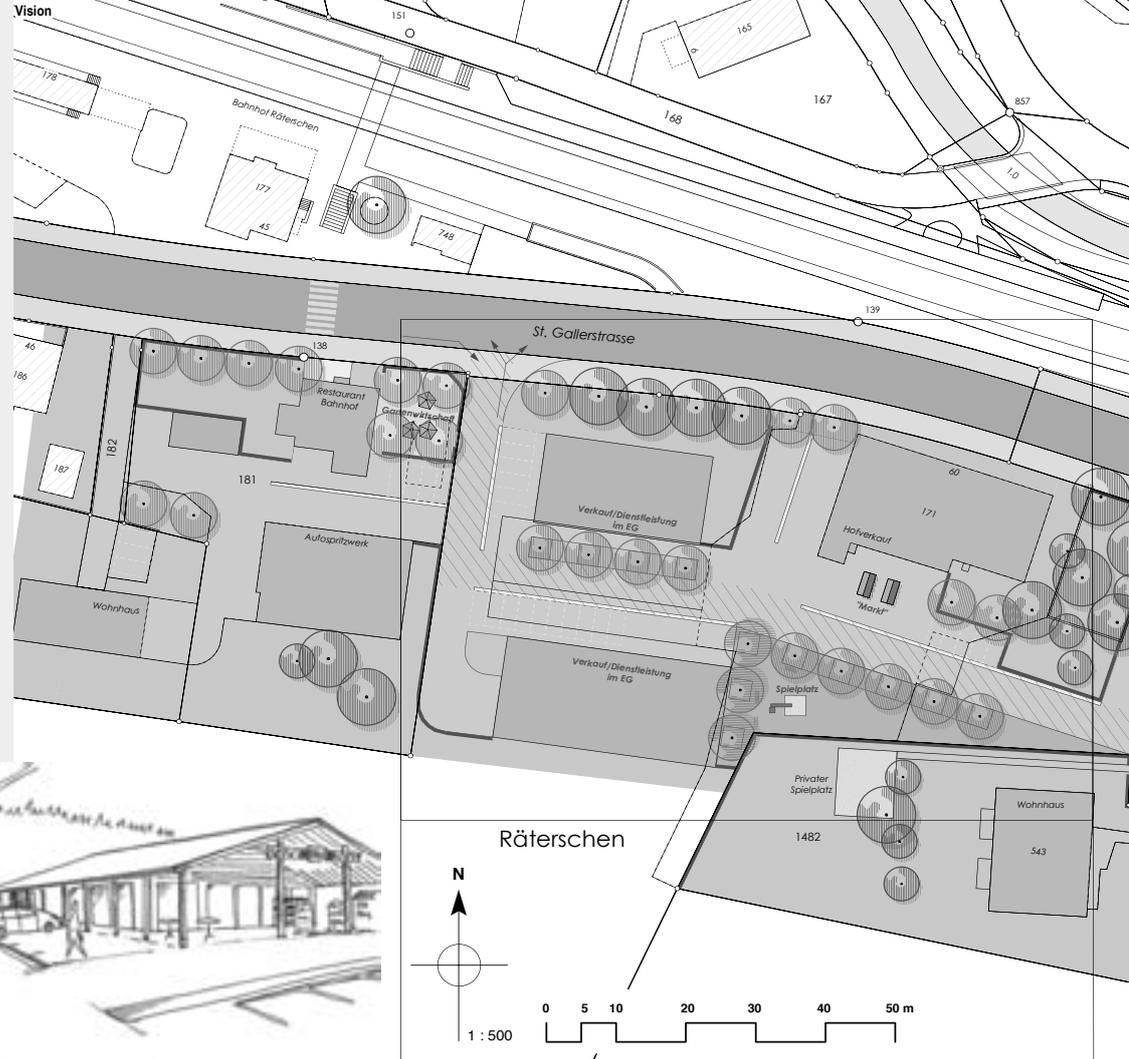
Erdgeschossnutzungen Vision



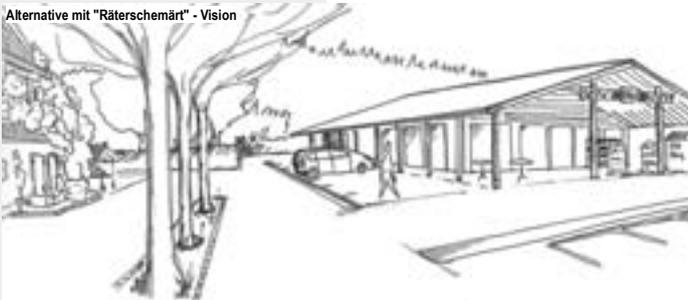
Vision Legende

-  Mischverkehrsflächen
-  Pflasterungstreifen
-  Entwässerungsrinne
-  Hauptverkehrsbereich
-  Parkplatz
-  gepflasterter Platz mit Brunnen
-  öffentliche Grünfläche
-  Privatgarten
-  Gartenwirtschaft/Café, Aussenverkauf
-  Gebäude bestehend
-  Gebäude neu
-  Bäume bestehend
-  Bäume neu

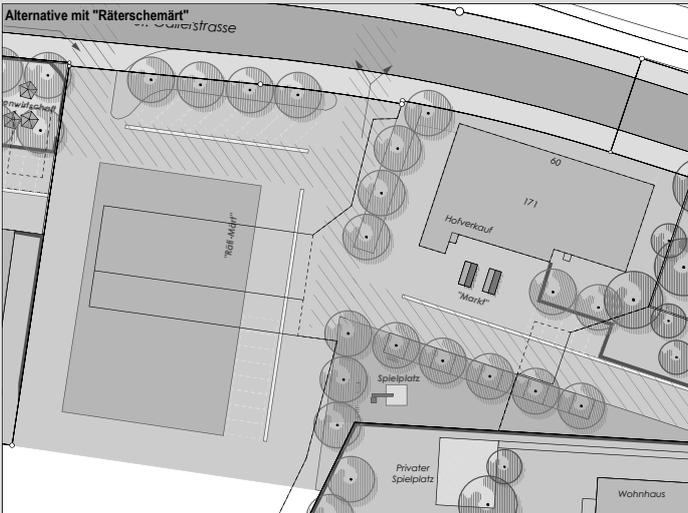
Vision



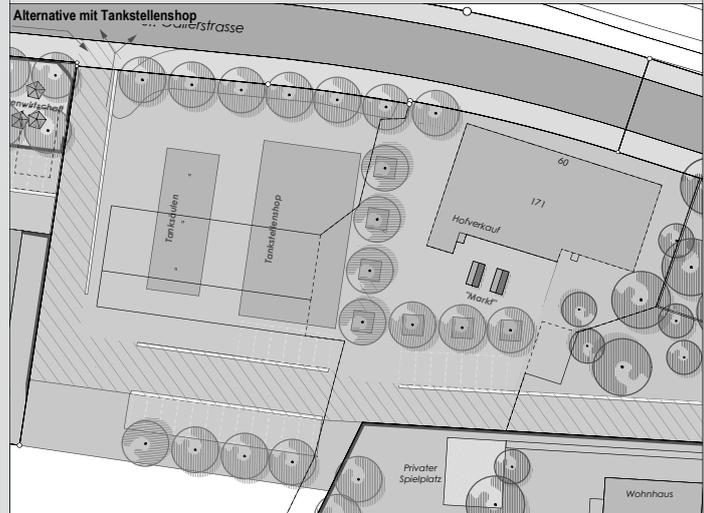
Alternative mit "Räterschmärt" - Vision



Alternative mit "Räterschmärt"



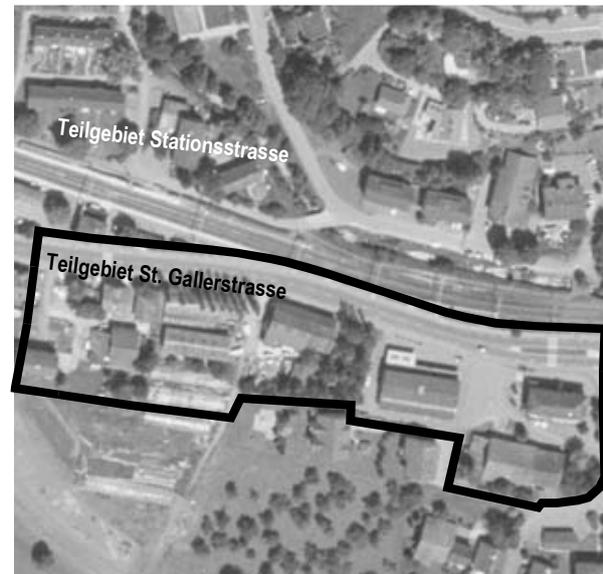
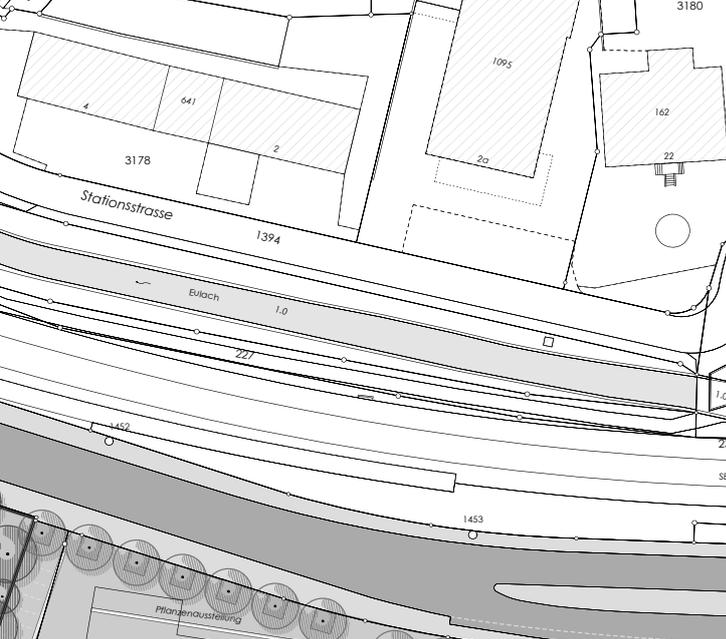
Alternative mit Tankstellenshop



Aufwertungsvision

Zentrum Rätterschen

Teilgebiet St. Gallerstrasse



**Primarschule Elsau**

## Baustelle Schule

*Die Primarschule hat den Trakt 3 angebaut, eine tolle Sporthalle wurde für die Schule und die Sportvereine erstellt, die Oberstufe will umbauen und die Primarschule meldet bereits wieder Platzprobleme an. Wenn die Medien dann noch über sinkende Schülerzahlen berichten, versteht man die Welt nicht mehr.*

Autor: Matthias Allenspach

Weshalb benötigt die Primarschule denn immer mehr Platz für die rund 300 Schüler?

Hier ein paar Gründe:

- Der Englischunterricht wurde eingeführt und wird nun möglichst niveaugerecht unterrichtet. D.h. es werden gleichzeitig zwei Schulräume benötigt.
- Der Kanton schreibt ab 2009 eine Tagesstruktur vor und wir müssen diese anbieten. Dazu muss mindestens ein Raum für die Nachmittagsbetreuung bereitgestellt werden.
- Werken erhält nach dem Kantonsratsbeschluss doch wieder mehr Stunden und muss in Halbklassen unterrichtet werden.
- Die Klassengrösse wird reduziert, wenn der Gegenvorschlag zur Initiative, oder die Motion angenommen wird. Wir haben kein leerstehendes, vollwertiges Klassenzimmer, um eine weitere Klasse darin unterzubringen.
- Wir sind verpflichtet in Blockzeiten zu unterrichten und der Morgen ist so viel stärker belegt als der Nachmittag. Auch morgens muss der Unterricht in Halbklassen stattfinden, was viel Schulraum benötigt.
- Aus zwei alten, kleinen Klassenzimmern mussten wir jeweils ein Grundstufenzimmer errichten, um den gesetzlichen Vorgaben zu genügen.
- Die Bezirksschulpflege hat mich mehrfach darauf hingewiesen, dass die meisten Schulzimmer klein und nicht mehr zeitgemäss sind.

Persönlich wollte ich bis 2012 mit grösseren Bautätigkeiten warten und sah vorher auch keinen dringenden Bedarf. Die immer zahlreicher werdenden Vorgaben und Beschlüsse des Kantons zwingen uns nun dazu, den Zeitplan zu revidieren. Bereits im Sommer 2009 be-

nötigen wir deutlich mehr Platz, um alle Anforderungen zu erfüllen.

Das Schulhaus Süd ist voll belegt und auch das Schulhaus Nord ist mit den beiden Grundstufenzimmern, der Wohnung und der Ludothek unter dem Dach ausgebucht. Die bestehenden Kapazitäten lassen sich also nicht weiter optimieren.

Obwohl die Unterrichtsform einem stetigen Wandel unterliegt und die Anforderungen des Kantons dauernd ändern, soll die Primarschule keine ewige Baustelle sein. Bei der Planung mit den anderen Gütern streben wird deshalb eine Lösung an, welche das Platzproblem der Primarschule für die nächsten zehn Jahre löst. Dabei müssen natürlich die eher bescheidenen finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde berücksichtigt werden. Angesichts der sinkenden Baukonjunktur lässt sich durch antizyklisches Verhalten das Gewerbe unterstützen. Wie bei der Sporthalle sollten so auch die Kosten moderat ausfallen.

Über die integrative Förderung (IF) wird auch wieder vermehrt berichtet. Die IF an der Primarschule Elsau wurde lange vor dem Obligatorium eingeführt und gilt als beispielhaft.

René Albertin vom Pestalozzihaus ist allerdings der Meinung, dass für stark verhaltensauffällige Kinder integrative Massnahmen nichts nützen. Er stellt auch eine steigende Anzahl Kinder mit auffälligem Sozialverhalten fest.

Es gilt also sorgfältig abzuwägen, bei welchem Kind ein Verbleib in der Regelklasse eine wirkliche Förderung und Integration bedeutet und wann die externe Förderung die sinnvollere Lösung darstellt. Bei einigen Kindern gelingt es, durch ein gezieltes Eingreifen bereits in der Grundstufe spezifische Lernschwächen aufzufangen oder allenfalls auch Hochbegabungen zu erkennen und zu fördern. Häufig aber ist eine Förderung in der Unter-, Mittel- oder Oberstufe weiterhin oder über eine gewisse Zeit-

spanne nötig. Es werden also über die ganze Schulstufe hinweg Gruppenräume benötigt, um mit einigen Kindern in Kleingruppen arbeiten zu können, nebst der Arbeit im Klassenverband.

Die Integrative Förderung ist also – genauso wie die individuelle Förderung der Kinder – auf Gruppenräume angewiesen.

### Schulverwaltung

Silvia Waibel, Telefon 052 368 70 70

Fax 052 368 70 71

Email [schulverwaltung@ps-elsau.ch](mailto:schulverwaltung@ps-elsau.ch)

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag: 08.00 – 12.00 Uhr

Dienstag: 14.00 – 17.30 Uhr

### Schulleitung

Thomas Schläpfer und Doris Tschumi

Telefon 052 368 70 70

Fax 052 368 70 71

Email Thomas Schläpfer

leitung@ps-elsau.ch

Email Doris Tschumi

leitung.grundstufe@ps-elsau.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 – 11.00 Uhr

### Schulpräsident

Matthias Allenspach

Email [praesidium@ps-elsau.ch](mailto:praesidium@ps-elsau.ch)

Homepage [www.ps-elsau.ch](http://www.ps-elsau.ch)

### Primarschule

## Reinigungskraft

Für die Reinigung der Schulanlage suchen wir per sofort eine Reinigungskraft für ein Pensum von ca. 8 Wochenstunden (während 39 Wochen im Jahr) und Mitarbeit bei den Hauptreinigungen in den Frühlings- und Herbstferien.

Sind Sie zuverlässig, teamfähig und an einer Dauerstelle interessiert? Verfügen Sie über gute Deutschkenntnisse und eine Arbeitsbewilligung C, erteilt Ihnen Frau Keller, Hauswart, gerne nähere Auskünfte. Tel. 052 363 31 79

**Oberstufenschule Elsau-Schlatt**

## «Ebnet 08» – Investition in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen

*Ich gestehe gerne: Es ist nicht ganz einfach, die Notwendigkeit, Schulraum den heutigen Unterrichtsformen anzupassen, in die Form eines Zeitungsartikels zu fassen und damit Überzeugungsarbeit zu leisten.*

*Autor: Miro Porlezza, Präsident Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt*

### Grundlagen

Die Grundlagen der Volksschule haben sich in den letzten Jahren massiv verändert. Neue Unterrichtsformen und neue Ausbildungsgefässe haben Einzug gehalten. All dies hat nachweislich dazu geführt, dass sich die Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler nachhaltig verbessert hat. Die Investitionen in die Ausbildung der Lehrpersonen und in die Entwicklung des Unterrichts sind getätigt. Nun gilt es, auch die Infrastruktur anzupassen.

Die Zeiten des reinen Frontalunterrichts sind längst abgelaufen. Unsere Lehrkräfte unterrichten mit einer Palette von verschiedensten Lehrmethoden. Heute erfolgt die Unterrichtsvorbereitung im Team. Die moderne Lehrperson ist kein Einzelkämpfer sondern ein Teamplayer. Auch diesem Umstand ist durch Anpassung der Schulräumlichkeiten Rechnung zu tragen. Es braucht Räume, wo Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam arbeiten können.

Die durchschnittliche Klassengrösse ist heute grösser als noch vor ein paar Jahren und sie wird es auch bleiben. Wir werden auf absehbare Zeit mit Klassengrössen von 28 bis 30 Schülerinnen und Schülern rechnen müssen. Die Schulräume müssen wir auch auf diesen Umstand umrüsten.

Schliesslich ist auch die Schulküche in einem bedenklichen Zustand. Schimmelnde Räume sind keine akzeptable Infrastruktur um den Jugendlichen den Umgang mit Lebensmitteln und Hygiene zu vermitteln. Zudem sollen die heute dafür genutzten Räume der Primarschule zur Verfügung gestellt werden.

### Zusammengefasst

Die Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt hat ein Projekt erarbeiten lassen, das ei-

nerseits die Anpassung der bestehenden Räume an die neuen Schulformen, als auch notwendige Anpassungen und Änderungen für neue Schulfächer und die gestiegenen Klassengrössen beinhaltet. Selbstverständlich besteht im Schulhaus auch ein gewisser Erneuerungsbedarf, dieser ist ebenfalls berücksichtigt und im Projekt enthalten. Wir sind überzeugt, dass wir mit einem umfassenden Projekt letztlich wesentlich günstiger zum Ziel kommen als mit verschiedenen Teilprojekten.

Zusätzlich wird auch der Schulalltag von einer einmaligen Bautätigkeit weniger gestört und die Vorteile der angepassten Schulräume können umgehend umgesetzt werden.

Ich versuche nachfolgend ein paar Fragen zu beantworten, die mir im Laufe der letzten Wochen zugetragen wurden:

### Weshalb alles auf einmal?

Wir sind überzeugt, dass wir mit einer einmaligen Anpassung der Gemeinde langfristig Geld sparen können. Einerseits wird die Investitionssumme optimiert, andererseits profitieren wir heute

auch noch von Subventionsbeiträgen des Kantons. Auch dies spart unseren Gemeinden eine wesentliche Summe.

### Weshalb wird in das Lehrerzimmer investiert?

Der Arbeitsplatz der Lehrkräfte verschiebt sich an einer modernen Schule zunehmend vom isolierten Schulzimmer ins Lehrerzimmer wo die Vorbereitung im Team erfolgt (als auch z.B. schulinterne Weiterbildungen, Besprechungen, pädagogische Konferenzen). Es versteht sich, dass dies eine Anpassung dieser Räumlichkeiten bedingt.

N.B. wird das Oberstufenschulhaus nach Umsetzung von «Ebnet 08» über Gruppenräume und über ein Lernatelier verfügen. Dafür wird ein «klassisches» Klassenzimmer aufgegeben und anderweitig genutzt.

### Sind die Bauprojekte der Gemeindegüter koordiniert?

Im Rahmen der Möglichkeiten geschieht dies. Die verschiedenen Behördenvertreter stehen in regelmässigem Kontakt und wir versuchen, Aktivitäten zu koordinieren und auch bestehende Infrastrukturen gemeinsam zu nutzen. Die gemeinsame Nutzung insbesondere des Schulraumes wird sich inskünftig noch intensivieren. Die Schule muss und soll sich den Veränderungen in der Gesellschaft anpassen. Manchmal sind solche Anpassungen nur kurzfristig zu bewerkstelligen.

Am 23. Januar hat eine Informationsveranstaltung in der Mehrzweckhalle stattgefunden. Ein weiterer Anlass fin-



## Osterbrunch der 3. Klassen der Oberstufe Elsau-Schlatt

Samstag, 22. März 2008, Singsaal Trakt II, 8.30 – 11.00 Uhr

Preise: Erwachsene Fr. 20.-  
Kinder bis 12 Jahre Fr. 10.-  
Jugendliche Fr. 15.-

Anmeldung erwünscht bis Samstag, 15. März 2008 unter [osterbrunch@oberstufe.ch](mailto:osterbrunch@oberstufe.ch) oder 052 368 71 73

det am 13. Februar um 20.00 Uhr im Gemeindesaal in Schlatt statt. Gerne informieren wir Sie auch persönlich!

Das Projekt «Ebnet 08» ist nicht primär eine Investition in Infrastruktur sondern eine Investition in die Verbesserung der Grundlagen für einen qualitativ hochstehenden Unterricht und eine Anpassung auf die gestiegenen Klassengrößen. Wir verlangen von unseren Lehrpersonen einen hohen Einsatz, dauernde Weiterbil-

dung und entsprechende Anpassungen des Unterrichts. Wir dürfen mit Stolz feststellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler von dieser Entwicklung profitieren.

Nun müssen wir auch bauliche Anpassungen in Angriff nehmen um das erreichte Bildungsniveau zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

**Eine detaillierte Übersicht mit den Plänen und Kosten der einzelnen Teile des Umbauprojekts finden Sie unter [www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch) im Bereich «download»!**

## Personelle Veränderungen in der Elsauer Jugendarbeit

Der bisherige Stelleninhaber der Mobilen Jugendarbeit, Martin Bollinger, hat auf Ende März gekündigt. Dies veranlasst die Kommission mit Mitgliedern der drei Trägerschaften Primarschule Elsau, Oberstufe Elsau-Schlatt und Politische Gemeinde Elsau, das bestehende Konzept, das sich u.a. am Fachbegriff «bedarfsorientiert» abstützt, zu überprüfen und allenfalls Anpassungen vorzunehmen und danach die Stelle entsprechend neu zu besetzen. Bis zum 31. März gilt weiterhin der untenstehende Flyer.



### Schulsozialarbeit

#### Beratungen, Schulprojekte und Vermittlung

für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte

#### **Katrin Gmünder**

Dipl. Sozialpädagogin FH,  
Psychodramatikerin PDH

*Erziehungsfragen, Sorgen um sich selbst und andere  
Probleme wie Angst, Druck, Streit, Gewalt oder Sucht*

Katrin Gmünder  
Dipl. Sozialpädagogin FH  
Psychodramatikerin PDH  
Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 14 60

Mail: [ssa.elsau@bluewin.ch](mailto:ssa.elsau@bluewin.ch)

### Mobile Jugendarbeit

#### im Camping-Bus und Schülercafé

Internet, Gespräche, Partys, Projekte, Spielen, Skaten

#### **Martin Bollinger**

Dipl. Sozio-kult. Animator FH

*Wohnmobil: Partys, Skaten  
Schülercafé: Chillen, Gamen, Musik, Jögele, Drinks, Diskutieren  
Projekte: per SMS und Telefon  
077 408 87 07*

Martin Bollinger  
Dipl. Sozio-kult. Animator FH  
Elsauerstr. 39, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 14 60 oder  
077 408 87 07

[jugendarbeit.elsau@bluewin.ch](mailto:jugendarbeit.elsau@bluewin.ch)

### Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

Schulleitung: Doris Frei

Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr und  
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Schulverwaltung: Erika Raimann

Montag, Dienstag, Donnerstag und  
Freitag von 7.00 bis 11.30 Uhr

Telefon

Schulleitung 052 368 71 72

Schulverwaltung 052 368 71 73

Lehrerzimmer 052 368 71 71

Fax

Schulleitung 052 368 71 74

Schulverwaltung 052 368 71 74

Lehrerzimmer 052 368 71 79

Mail

[schulleitung@oberstufe.ch](mailto:schulleitung@oberstufe.ch)

[sekretariat@oberstufe.ch](mailto:sekretariat@oberstufe.ch)

[ebnet@oberstufe.ch](mailto:ebnet@oberstufe.ch)

## Kaminschutz

### Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

**H H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

**Oberstufe****Klassenprojekt: Unser Aquarium**

*Wir entschieden uns am Anfang der 1. Oberstufe für ein Aquarium. Um an das Geld für das Aquarium zu kommen, machten wir einen Sponsorenlauf und verdienten so über 900 Franken.*



*Das neu eingerichtete Aquarium der Klasse 1A*

*Autorinnen: Vanessa Schai, Vera Tommer*

**Wie es dazu kam**

Im Klassenrat fragte uns Herr Schenk, ob wir die drei Königspythons, die sich in unserem Schulzimmer in einem Terrarium befinden, weiterhin halten möchten. Es kam auch zum Gespräch, ob wir zudem noch ein Aquarium betreiben wollen. Die Bedingung war, dass wir Schülerinnen und Schüler die Pflege ausführen. Wir haben uns mit 20:0 dafür entschieden das Schlangenterrarium und das neue Aquarium zu betreiben!

**Die Einrichtung:**

Als das Aquarium in unserem Zimmer stand, begannen wir das Kies zu waschen. Dann setzten wir die Pflanzen und füllten danach das Aquarium mit

Wasser. Darauf folgte das Anschliessen der Elektrogeräte: Filter, Heizung und Licht. Nun fehlten nur noch die Fische. Doch ein Aquarium sollte mindestens zwei Wochen «eingefahren» werden, bevor man die Fische einsetzt. Also hiess es Geduld haben...

**Sponsorenlauf**

Nun war die grosse Frage, wie wir so viel Geld auftreiben sollen! Ein 540 Liter Aquarium erhielten wir von Herrn Schenk. Die Schulleitung stellte uns CHF 450Fr. zur Verfügung. Doch leider hat das nur für den Filter gereicht! Woher das Geld für Fische und Pflanzen nehmen? Nach intensiven Diskussionen kamen wir zum Entschluss, einen Sponsorenlauf zu machen. Jetzt hiess es Sponsoren suchen. Insgesamt haben wir 77 Sponsoren gefunden!

Am 6. November, am Nachmittag, war es dann so weit: Innerhalb von 30 Minuten sollten wir auf der Elsauer-Finnenbahn so viele Runden wie möglich rennen. Die ganze Klasse 1A schaffte insgesamt 212 Runden. Alle waren sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Damit hatten wir finanziell ausgesorgt für die kommenden drei Jahre. An dem Kauf der Fische stand nun nichts mehr im Wege.

**Die Fische**

An einem Freitagnachmittag ging es nach Seen in den Aquarium-Laden Aquadesign. Dort kauften wir:

- 6 Grüne Peru-Skalare
- 6 Schwerträger
- 30 rote Neonfische
- 6 Dreilini-Panzerwelse
- 3 Otocinclus Affinis

Von privater Seite erhielten wir:

- Phantomsalmmler
- 3 Zwergschmerlen
- ein kleines Aquarium mit Zubehör
- 2 Störwelse
- 6 Siamesische Rüsselbarben
- Pflanzen verschiedener Art

Da mehrere von unseren Schwerträger-Weibchen Junge bekamen, haben wir das Aquarium von der Familie Lüthi zusätzlich auch noch eingerichtet, um dort die Jungen aufzuziehen, da sie sonst von den anderen Fischen im grossen Aquarium gefressen würden. Neben den ca. 25 jungen Schwerträgern putzt ein kleiner Pitbull-Wels das Aquarium. Auch das Störwels-Weibchen hat bereits gelaicht. Das Männchen bewacht den Laich Tag und Nacht und befächelt ihn mit frischem Wasser. Unser Aquarium gefällt uns allen sehr gut!

*Klasse 1A*

*Ein wunderschöner Peru-Skalar*



## Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

### **Pfarramt**

Pfr. Andreas Gygli-Zysset  
 Evang.-ref. Pfarramt Elsau  
 Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau  
 Tel. 052 363 11 71, Fax 052 363 29 71  
 E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch  
 Website: www.zh.ref.ch/Elsau

### **Kasualvertretung im Pfarramt bis 31. März:**

Pfrn. Silke von Grünigen, Hintergasse  
 42, 8353 Elgg, Tel. 052 366 18 90

### **Gottesdienste**

Sonntag, 3. Februar, Estomihi,  
 9.30 Uhr Einsetzungsgottesdienst  
 von Magdalena Rietschin, Elsau  
 Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg  
 Sonntag, 10. Februar, Invocavit,  
 9.30 Uhr Pfrn. Silke von  
 Grünigen, Elgg  
 Sonntag, 17. Februar, Reminiscere,  
 9.30 Uhr, Pfrn. Silke von  
 Grünigen, Elgg  
 Sonntag, 24. Februar,  
 Ökum.Gottesdienst zum 3. Welt-  
 Sonntag, 11.15 Uhr Pfrn. Silke von  
 Grünigen, Elgg (evang.-ref.),  
 GL Dieter Müller, Wiesendangen  
 (röm.-kath.)  
 Sonntag, 2. März, Laetare,  
 9.30 Uhr, Vertreter/in  
 Freitag, 7. März,  
 Gottesdienst zum Weltgebetstag,  
 20.00 Uhr, Ökum. Vorbereitungs-  
 gruppe  
 Sonntag, 9. März, Judica,  
 9.30 Uhr Pfr. Fritz  
 Kienast, Seuzach  
 Sonntag, 16. März, Palmsonntag,  
 Goldene Konfirmation, 10.30 Uhr  
 Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg  
 Freitag, 21. März, Karfreitag,  
 Abendmahlsgottesdienst, 09.30 Uhr  
 Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg  
 Sonntag, 23. März, Ostern,  
 Abendmahlsgottesdienst, 09.30 Uhr  
 Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg  
 Sonntag, 30. März, Quasimodogeniti,  
 9.30 Uhr Pfrn. Silke von  
 Grünigen, Elgg

### **Taufsonntage**

3. Februar, 9. März, 6. April, 18. Mai,  
 22. Juni  
 Anmeldungen der Taufen beim Pfarramt,  
 Tel. 052 363 11 71

### **Angebote für Kinder und Jugendliche**

#### **Fiire mit de Chliine**

speziell gestaltete Gottesdienste für  
 3- bis 5-jährige Kinder mit ihren Eltern  
 und/oder Grosseltern  
 Leitung: Maya Albert, Hofwiesenweg 11,  
 8488 Turbenthal, Tel. 052 385 25 31  
 Dienstag, 12. Februar,  
 9.15 bis 09.45 Uhr in der Kirche  
 Dienstag, 4. März,  
 9.15 bis 09.45 Uhr in der Kirche  
 Dienstag, 1. April,  
 9.15 bis 09.45 Uhr in der Kirche  
 anschliessend Znüni im Kirchgemein-  
 dehaus

#### **Kolibri-Morgen**

für Kinder vom Kindergarten bis zur 2.  
 Primarklasse (5- bis 8-jährige)  
 Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,  
 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93  
 Samstag, 23. Februar  
 09.30 bis 11.30 Uhr in der Kirche  
 Samstag, 8. März  
 09.30 bis 11.30 Uhr in der Kirche  
 Samstag, 12. April  
 09.30 bis 11.30 Uhr in der Kirche  
 Fortsetzung im Kirchgemein-  
 dehaus

#### **Kolibri-Treff**

für Kinder vom Kindergarten bis zur 2.  
 Primarklasse (5- bis 8-jährige)

Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,  
 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93  
 Montag, 4. und 11. Februar kein Kolibri-  
 Treff (Sportferien/Fasnachtsmontag)  
 Montag, 18. und 25. Februar, 3., 10.  
 und 17. März 15.45 bis 17.00 Uhr  
 im Kirchgemein-  
 dehaus  
 Montag, 24. März kein Kolibri-Treff  
 (Ostermontag)  
 Montag, 31. März 15.45 bis 17.00 Uhr  
 im Kirchgemein-  
 dehaus

#### **3. und 4. Klass-Unterricht**

für Kinder in der 3. und 4. Primarklasse  
 (im Stundenplan der Primarschule)  
 Leitung: Roswith Krummenacher, Geiss-  
 wies 4, 8414 Buch am Irchel, Tel. 052  
 318 16 72  
 Ort: Kirchgemein-  
 dehaus

#### **Jugendgottesdienste**

für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr  
 Sonntag, 17. Feb. 10.45 bis 11.15 Uhr  
 im Kirchgemein-  
 dehaus  
 Sonntag, 2. März 10.45 bis 11.15 Uhr  
 im Kirchgemein-  
 dehaus  
 Sonntag, 9. März 10.45 bis 11.15 Uhr  
 im Kirchgemein-  
 dehaus  
 Sonntag, 30. März 10.45 bis 11.15 Uhr  
 im Kirchgemein-  
 dehaus

#### **Konfirmandenunterricht 2007/08**

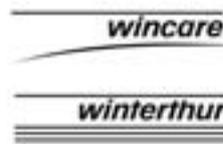
für Jugendliche im letzten Schuljahr  
 Donnerstag, 7. und 14. Februar  
 kein Konfirmandenunterricht  
 (Sportferien)

## Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Ganz gleich ob für Motorfahrzeug-, Rechtsschutz-, Reise- und Ferien-,  
 Haushaltversicherungen, Krankenversicherungen oder bei Vorsorge- und  
 Finanzplanung.

**Wir sind für Sie da.**

**Winterthur Versicherungen**  
 Agentur Elsau/Elgg  
 Daniel Dürr  
 Telefon 052 368 71 81



Donnerstag, 21. und 28. Februar  
18.00 bis 19.15 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 6. und 13. März  
18.00 bis 19.15 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 20. März  
kein Konfirmandenunterricht  
(Gründonnerstag)

Donnerstag, 27. März  
18.00 bis 19.15 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

### 3. Welt-Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häckeln und Basteln, der ist in der 3. Welt-Strickgruppe herzlich willkommen. Die Strick- und Bastelarbeiten werden später am 3. Welt-Bazar zum Verkauf angeboten.

Der Erlös kommt den 3. Welt-Projekten der beiden Kirchgemeinden Elsau zugeute.

Auskünfte erteilt gerne: Anni Baumann, Alfred Huggenbergerstr. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

Mittwoch, 13. Februar und 12. März  
08.30 bis 11.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

### Chile-Kafi

Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käfele» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!

Sonntag, 6. Januar 10.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 2. März 10.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

### Seniorenprogramm

#### Seniorenachmittag

Mittwoch, 27. Februar 14.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 23. April 14.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

#### Volkstanzgruppe

Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92

Auskunft: Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, 8352 Elsau, Tel. 052 363 20 56

Dienstag, 12. Februar  
14.30 bis 16.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Dienstag, 26. Februar  
14.30 bis 16.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Dienstag, 11. März  
14.30 bis 16.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Dienstag, 25. März  
14.30 bis 16.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

### Mittagstisch

Mittwoch, 13. Februar 11.45 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 12. März 11.45 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Bitte melden Sie sich am Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an bei: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

Abholdienst: Silvia Imboden, Chännerwisstr. 3, 8352 Elsau, Tel. 052 363 22 03

### Seniorenspielnachmittag

Leitung und Auskunft:

Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91

Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64

Montag, 18. Februar  
14.15 bis 16.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Montag, 17. März  
14.15 bis 16.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

### Besuchskreis

Wer regelmässig besucht werden möchte, melde sich bitte bei:

Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91

### Besuchsdienst

(Besuche bei älteren, alleinstehenden Personen um Ostern und Weihnachten)  
Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, 8352 Elsau, Tel. 052 363 20 56

### Besuchskreis

Wer regelmässig besucht werden möchte, melde sich bitte bei:

Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91



052 233 15 25  
SUBARU  
**AWD GARAGE**  
Im Hölderli 15  
8405 Winterthur-Seen  
awd-garage.ch  
Ihr offizieller Subaru-Service Partner

Ihr Partner für  
**Maler- und Tapeziererarbeiten sowie Fassadenrenovationen:**

**Malergeschäft**  
Heiri Weber-Sommer  
Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
Tel. 363 22 48



## Katholische Kirchengemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger

### Gottesdienste

Sonntags 11.15 Uhr  
Singsaal Oberstufenschulhaus

Sonntag, 17. Februar  
Familiengottesdienst mit den  
2. Klässlern und Chilekafi

Sonntag, 24. Februar  
Ökum. 3. Weltgottesdienst  
mit Suppenzmittag

Sonntag, 2. März  
Gottesdienst in Elsau mit dem  
Cantilena Vocalansamble

Sonntag, 16. März  
Familiengottesdienst mit 5./6.  
Klässlern und Chilekafi

Montag, 17. März  
Buss- & Versöhnungsfeier in  
Wiesendangen (19.30 Uhr)

Freitag, 16. März  
Karfreitagsgottesdienst in  
Wiesendangen (15.00 Uhr)

Sonntag, 23. März  
Ostergottesdienst in Elsau

jeden Sonntag  
Gottesdienst in Wiesendangen  
(10.00 Uhr)

### Fahrdienst:

Gratis-Fahrdienst von Elsau jeweils nach  
Wiesendangen. Bitte anmelden unter  
Tel. 052 363 24 44 oder 052 363 25 61

### Besonderes:

Freitag, 29. Februar  
Generalversammlung um 20.00 Uhr  
im Bistro Bechandra (ex Restaurant  
Sonne) mit Information der Arbeits-  
gruppe «Zukunft Pfarrei St. Stefan»  
für alle Pfarreiangehörigen

Montag, 3. März  
Infoabend zur Fastenwoche in  
Wiesendangen um 20.00 Uhr  
Donnerstag, 13. bis 20. März  
Fastenwoche in Wiesendangen

### Diverse Veranstaltungen für Senioren

Dienstag, 12. Februar  
14.30 bis 16.00 Uhr Volkstanzgruppe

Montag, 18. Februar  
14.15 Uhr Spielnachmittag  
Dienstag, 26. Februar  
14.30 bis 16.00 Uhr Volkstanzgruppe  
Mittwoch, 27. Februar  
14.30 Uhr Seniorennachmittag  
Dienstag, 11. März  
14.30 bis 16.00 Uhr Volkstanzgruppe  
Mittwoch 17. März  
14.30 Uhr Seniorennachmittag  
Dienstag, 25. März  
14.30 bis 16.00 Uhr Volkstanzgruppe

### Senioren-Mittagstisch:

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch  
im Monat. Tel. Anmeldung bei S. Knup-  
fer Tel. 052 363 14 93.  
Abholdienst vorhanden unter Tel. 052 /  
363 22 03  
Nächste Daten: Mittwoch 13. Februar  
und 12. März  
Auf Anfrage, nehmen wir gerne ihre  
Wünsche entgegen und stricken für Sie!

### Strickgruppe:

Nächste Treffen: Mittwoch 13. Februar  
und 12. März, Kontaktperson: Anni Bau-  
mann Tel: 052 363 18 90



### Kit 120

Ein besonderes Heimkino:

Durch die Kombination von Uni-Q®, einer von  
KEF entwickelten Einpunktschallquelle aus dem  
preisgekrönten KHT-System, mit einer  
einzigartigen neuen Entwicklung der NXT®-Flat-  
Panel-Technologie, fanden die Ingenieure von  
KEF einen Weg, alle die Feinheiten und die  
räumliche Tiefe, die in den modernen digitalen  
Formaten kodiert sind, mit nur zwei kleinen  
Lautsprechern und einem Subwoofer  
wiederzugeben.

Somit erhalten Sie echten 5.1 Sound - aus nur 3  
Lautsprechern. Rearspeaker mit entsprechend  
umständlicher Kabelverlegung gehören damit der  
Vergangenheit an.

Das **Kit 120** beinhaltet:

AM/FM Stereo Tuner, CD/DVD Player,  
Dolby Digital, Dolby Pro Logic II, DTS Kompatibel.  
Digitaler Surroundsound von nur 2 Lautsprechern  
und 1x Subwoofer.  
Neukonzipierte, beleuchtete Fernbedienung für  
alle Funktionen.  
USB 2 Kompatibel, I-Pod kompatibel (optionale  
Docking-Station "KEFDock").  
HDMI Ausgang für Hochauflösende Flat Tv's mit  
Upscaling bis 1080p.

Erhältlich in Silber oder Hochglanzschwarz.



Kit 120 Fr.2990.--

### "KEF Wireless"

"Absolut störungsfreie Übertragung ohne Kabel in  
höchster CD-Audio-Qualität" versprechen die  
Lautsprecher-Experten von KEF mit ihrer neuen  
Funkübertragungstechnologie "KEF Wireless".



Wireless Fr.990.--



Laden Rümikon-Elsau



Laden Rümikon  
Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag  
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

## Dietiker & Humbel multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48  
www.dietiker-humbel.ch



### **Aktion 2008 «Brot für alle & Fastenopfer»**

Am Mittwoch, 6. Februar (Aschermittwoch), bzw. am Sonntag, 10. Februar (1. Fastensonntag), beginnt wieder die Fasten-/Passionszeit. Das Motto der Aktion 2008 der Hilfswerke «Fastenopfer und Brot für alle» lautet: Damit das Recht auf Nahrung kein frommer Wunsch bleibt.

Die Fasten- bzw. Vorbereitungszeit auf Karfreitag und Ostern hin ruft zur Umkehr, zum Teilen und zur grundsätzlichen Besinnung auf. Die Kampagne «Wir glauben. Arbeit muss menschenwürdig sein» der Hilfswerke lädt uns ein, uns über die Sicherung der Lebensgrundlagen für alle Gedanken zu machen – und uns mit unseren Möglichkeiten dafür einzusetzen.

### **Die diesjährige Aktion «Damit das Recht auf Nahrung kein frommer Wunsch bleibt» im Überblick**

Es geht darum, den Zugang zu Land und zu andern natürlichen Ressourcen sicherzustellen. Es geht um die bevorzugte Behandlung kleinbäuerlicher Strukturen gegenüber Agrar-Grossbetrieben. Da können und wollen wir Einfluss nehmen. Durch politische Lobbyarbeit hier in der Schweiz. Durch die Unterstützung der Landlosenbewegung und der Bäuerinnen-Gemeinschaften vor Ort.

### **Dreijahreszyklus 2008 bis 2010**

Mit der ökumenischen Kampagne 2008 beginnt eine dreijährige Themenreihe zum Thema Recht auf Nahrung. 2008 steht der Zugang zu Land, Wasser und anderen natürlichen Ressourcen im Zentrum. Ausserdem geht es um die Beiträge, welche die Politik zum Recht auf Nahrung leisten muss. 2009 werden Umwelt und Klimawandel mit einbezo-

gen, und 2010 wird der internationale Handel thematisiert.

### **«Damit der Frieden eine Bedeutung bekommt, muss er übersetzt werden in Brot oder Reis, Obdach, Gesundheit und Ausbildung.»**

*Ralph Bunch, Untergeneralsekretär der UNO von 1959 bis 1971 Friedensnobelpreisträger*

### **Handeln ermöglichen**

- Mit einem Rosenverkauf, der Aktion «Brot zum Teilen», der «0,7%-Kampagne» und der «Computer-Kampagne» soll die Arbeit von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein in der breiten Öffentlichkeit bekannter gemacht werden
- Die gegenseitige Verantwortung bei der Überwindung von Ungerechtigkeit und Gewalt wird in Erinnerung gerufen
- Es wird Geld gesammelt für die Programm- und Projektarbeit in Ländern des Südens und die Bewusstseinsbildung hier in der Schweiz.

### **Die Agenda**

Die Brot für alle/Fastenopfer-Agenda – das reformierte und das katholische

Pfarramt verschicken sie – regt an zur Besinnung und zum persönlichen Mit-tun. Und weiterhin wollen die reformierte Kirchgemeinde Rickenbach und die katholische Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach bestimmte Projekte unterstützen. Sie seien hier kurz beschrieben: Fastenopfer (Projekt von St. Josef Sulz-Rickenbach) Unser Fastenopfer-Projekt ist ein Entwicklungshilfe- und Menschenrechts-Projekt in Stellenbosch / Südafrika. Wir unterstützen das Projekt «Ein sicheres Dach über dem Kopf und ein Stück Land», welches von der Organisation «Lawyers for Human Rights (LHR)» getragen ist. Es stärkt die Bestrebung zu einer gerechten Landreform und die Trennung von Land- und Wohnrecht, damit bei Arbeitsvertrags-Auflösung nicht jahrzehntelanges Wohnrecht erlischt und sofortige Wegweisung zur Folge hat. Echter Frieden kann nur auf der Basis von sozialer Gerechtigkeit gelingen!

Brot für alle (Projekte der reformierten Kirchgemeinde Rickenbach)

Seit mehreren Jahren unterstützen wir in Afrika das Projekt der «Landwirtschaftlichen Schule Mfonta in Kamerun». Dort werden junge Männer und Frauen in



## **heinz schmid ag**

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom

Schwachstrom

Telefon

EDV-Installationen

Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur

Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · [www.heinz-schmid.ch](http://www.heinz-schmid.ch)

Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48



### **Garage Steinmann**

8418 Unterschlatt

Tel./Fax 052 363 11 77

[www.garage-steinmann.ch](http://www.garage-steinmann.ch)

### **Ihr Peugeot-Spezialist**

Neuwagen – Occasionen –  
Service – Reparaturen

## Café mit alkoholischen Getränken Bier im Offenausschank Sandwiches, Kuchen & Glacés

Charlotte Gross  
Heinrich-Bossard Strasse 6  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch – bis bald!

café  
eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr  
Do: 8 bis 23 Uhr  
Sa: 8 bis 18 Uhr  
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

vier Block-Kursen in Landwirtschaft und Viehzucht ausgebildet. Zwei Kameruner Agronomen sind für den Unterricht und die Begleitung der SchülerInnen verantwortlich. Dazu gehören auch die Beratung auf den eigenen Bauernbetrieben der Schüler/innen.

Unser zweites Projekt ist die «Prävention gegen Alkohol und AIDS». Das Blaue Kreuz unterstützt 2008 in Tansania und Madagaskar Projekte im Bereich der Prävention von Alkohol- und Aids-Problemen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf die Partizipation von Frauen in der Entwicklung und Leitung von Projekten gelegt wird. Dabei werden Mitarbeitende des Blauen Kreuzes und anderen NGO's in Bezug auf die Prävention und Früherkennung von Alkohol und anderen Drogenproblemen geschult.

Herzlichen Dank für all Ihr persönliches, ideelles und finanzielles Engagement!

**«Es ist nicht Gottes Wille, dass die einen alles und die anderen nichts haben.»**

*Oscar Romero,  
ermordeter Erzbischof von San Salvador*

## Fasten-Woche

*13. bis 20. März (Donnerstag – Donnerstag) Fasten im Alltag, Pfarrei St. Stefan Wiesendangen*

Fasten aus Solidarität mit den Hungernden, für die Schönheit, um gesund zu bleiben- oder zu werden, um innerlich frei zu werden? Wiederum bietet die Pfarrei St. Stefan Wiesendangen in diesem Jahr eine Woche ganzheitliches Fasten an. Wir «fasten im Alltag», bleiben also daheim und gehen unseren beruflichen Tätigkeiten nach.

Eingeladen sind alle gesunden Erwachsenen – Männer und Frauen -, ob mit oder ohne Fastenerfahrung. Fasten ist lernbar und in einer Gruppe geht es viel einfacher!

### Fasten im Alltag

Dauer:

Donnerstag, 13. März (Entlastungstag) bis Donnerstag, 20. März; mit fakultativen Treffen, zum Gedanken-

### Sechs oekumenische Veranstaltungen

Bereits heute möchten wir auf folgende Veranstaltungen hinweisen:

- Spaghetti-Zmittag – zugunsten unserer Projekte, am Samstag, 9. Februar, ab 11.30 Uhr in der Schütli (Werkgebäude hinter dem Gemeindehaus)
- Oekum. Gottesdienst in der Passions-/Fastenzeit am Sonntag, 10. Februar, um 9.30 Uhr in der ref. Kirche Rickenbach
- Rosenverkauf am Samstag, 1. März

- Oekumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, 7. März, abends um 19.30 Uhr in der kath. Kirche St. Josef Sulz
- Oekumenischer Kinder-Weltgebetstag am Mittwoch, 12. März, um 16.00 Uhr im kath. Pfarreisaal in Sulz
- Abendveranstaltung mit Beat Wehrle (e-changer) am Mittwoch, 12. März, um 20.15 Uhr

Auf Ihr mit Dabeisein freut sich die Oekumenische Arbeitsgruppe Brot für alle & Fastenopfer

	<b>HÜRZELER &amp; SCHAFROTH</b>	Frauenfelderstrasse 74 8404 Winterthur 052 242 20 71
	<b>Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen www.Ihr-Elektriker.ch</b>	Dorfstrasse 1b 8352 Eilsau 052 363 25 16
		<b>AEG</b> Servicestelle <b>therma</b> 

Austausch und mit Impulsen um zu innerer Ruhe zu finden

Empfohlene Literatur:

«Wie neugeboren durch Fasten», H. Lützner, GU-Verlag

Kosten:

Die Teilnahme kostet nichts. Der Erlös der freiwilligen Kollekte ist bestimmt für das Fastenopfer-Pfarrei-projekt.

Begleitung:

Gemeindeleiter Dieter Müller-Flury  
Auskünfte erhalten Sie unter 052 337 16 28

Informationsabend:

Montag, 3. März, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Stefan Wiesendangen (Wannenstrasse 4)

Anmeldung:

bis zum 3. März an das Pfarramt St. Stefan, Wannenstr. 4, 8542 Wiesendangen Fax 052 337 32 78 oder mailen: pfarramt-wiesendangen@martin-stefan.ch

Fakultative Treffen:

jeweils von 18.30 bis 19.30 Uhr im Pfarreizentrum; mit Fastentee, Gedankenaustausch und Impuls

### Anmeldung zur Fastenwoche im März

(Anmeldeschluss: 3. März)

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Tel.-Nr.

- Bitte ankreuzen: Ich faste zum 1. Mal
- Ich habe schon 1-2 Mal gefastet
- Ich habe schon viele Male gefastet

## Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

### **Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot**

Hans Erzinger Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft (052 363 20 56).

### **Senioren-sport**

Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

### **Fitness & Bewegung I**

am Donnerstag von 09.05–10.05 Uhr im Singsaal des Schulhauses Ebnet.

### **Fitness & Bewegung II**

am Dienstag von 08.00–09.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet.

### **Seniorenwalking**

am Montag um 8 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche.

### **Seniorenwanderungen und 55plus – aktiv unterwegs**

Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91. Daten der Wanderungen und detaillierte Angaben finden Sie im Chilebot.

### **Ausführen von kleinsten Reparaturen**

Meldungen über Störungen oder Probleme nehmen entgegen: Walter Gubler, Zaunerweg 8, Tel 052 363 16 47 und Hans Baumann, Alfred Huggenberger-Strasse 1, Tel. 052 363 18 90

*Wichtiger Hinweis für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmer*

## Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

### **Krankenpflege, Krankenmobilen, Haushilfedienst**

Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22, Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

### **Mahlzeitendienst**

Auskunft und Verteilung: Margrit Schneeberger, Tel. 052 363 13 12

## SRK-Fahrdienst

**Einsatzleitung: Heidi Kundert**

**Tel. 079 817 08 54**

### **Pro Senectute Ortsvertretung Elsau**

## Unsere Anlässe in Zahlen

*Autor: Hans Erzinger*

Die nachfolgenden Zahlen zeigen, dass unsere Angebote rege benützt werden. Darüber freuen wir uns sehr, zumal das

Interesse nochmals deutlich angestiegen ist. Ehrenamtliche Leiterinnen und Leiter, Helferinnen und Helfer machen es möglich, dass Sie weiterhin von diesen vielfältigen Möglichkeiten pro-

fitieren können. Wir arbeiten eng und erfolgreich zusammen mit der evang.-ref. Kirche Elsau und der Vereinigung Elsauer Katholiken und danken auch an dieser Stelle herzlich für das allseits grosse Engagement.

Anlass	Anz. Durchführungen	Anz. Teilnehmende
Mittagstisch	11	206
Besuche und Begleitungen	laufend	390
Spielnachmittage	11	112
3. Welt-Arbeitsgruppe/Strickgruppe	9	66
Basar (alle zwei Jahre)	1	80
Seniorenachmittage, Seniorenfeste	8	414
Seniorenferien	1	19
Kleinreparaturen, kleine Unterhaltsarbeiten	laufend	12
Volkstanz	26	416
Senioren Tageswanderungen	7	79
Senioren Halbtages- und Nachmittagswanderungen	11	97
Sportgruppe 55+plus	11	104
Senioren-Walking	46	414
Seniorenturnen Fitness & Bewegung I	36	498
Seniorenturnen Fitness & Bewegung II	38	615

Das sind rund 3'600 Kontakte, zu denen sich Seniorinnen und Senioren regelmässig treffen. Natürlich sind wir uns bewusst, dass darunter sehr viele «Aktive» sind, die mehrfach mitmachen. Unser Aufruf richtet sich deshalb auch – und vor allem – an neue Interessentinnen und Interessenten. Noch ist überall Platz für weitere Mitwirkende. Die Ortsvertretung gibt gerne Auskunft. Wann sind auch Sie mit dabei? Wir freuen uns auf neue Gesichter.



*Pro Senectute Ortsvertretung Elsau*

## Unsere Senioren-Wandergruppen

*Autor: Hans Erzinger*

Die vorangehende Statistik über unsere Anlässe zeigt, dass sich im letzten Jahr rund 280 unserer Seniorinnen und Senioren auf 29 Wanderungen im wahren Sinne des Wortes bewegt haben. Die Aufnahmen zeigen in loser Folge, wie es unterwegs so aussehen kann. Besonders in Erinnerung bleiben Ziele, die wir per Velo oder Schneeschuh angesteuert haben, oder Bergwanderungen, die in nicht ganz alltägliche Regionen führten, etwa an grosse Seen wie der Bodensee, an kleine Seen wie der Lützelsee, an unscheinbare Berge wie der Stammerberg oder an «griffigere» Höger wie der Zahme Gocht oder der Mattstock usw. Lassen auch Sie sich doch von den

Eindrücken ermuntern, bei nächster Gelegenheit mitzuwandern.

Sie finden jeweils detaillierte Ausschreibungen unserer Programme im Elsauer Chilebot und in der EZ, sowie in den Schaufenstern beim Gemeindehaus in Rätterschen und beim Kirchgemeindehaus in Elsau. Ferner finden Sie unsere Daten jederzeit unter [www.pszh-wandern.ch](http://www.pszh-wandern.ch). (grünes Kreisli rechts von Winterthur auf der Karte anklicken.) Auskünfte erteilen Ihnen gerne Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91, oder die Ortsvertretung, Hans Erzinger, Tel. 052 363 19 61.

Machen Sie aktiv mit – wir freuen uns auf Nachwuchs in den verschiedenen Gruppen!



### **Halbtageswanderung vom 20. Februar**

Aadorf – Ifwil – Eschlikon, Wanderzeit ca. 1 Std. 30 Min.

Abfahrt: 12.55 Uhr in Rätterschen, Rückkehr: ca. 16.34 Uhr, Kosten total. Fr. 8.–  
Anmeldungen bis Dienstag, 19. Febr., 12.00 Uhr an: Dora Blatter 052 363 26 75  
oder Rosmarie Rutishauser 052 363 10 93 oder e-mail: [rutishauser.r@bluewin.ch](mailto:rutishauser.r@bluewin.ch)

### **Halbtageswanderung vom 19. März**

Limmatuferwanderung: Zürich Werdinsel – Kloster Fahr – Glanzendorf

Wanderzeit: ca. 2 Std., Abfahrt in Elsau: 12.24 Uhr (Bus), Rückkehr nach Elsau: 17.59 Uhr (Postauto), Kosten: Billette Fr. 10.50.– Unkostenbeitrag: Fr.4.–  
Anmeldungen bis Dienstag, 18. März, 12.00 Uhr an: Dora Blatter 052 363 26 75 oder  
Rosmarie Rutishauser 052 363 10 91 oder e-mail [rutishauser.r@bluewin.ch](mailto:rutishauser.r@bluewin.ch)  
Wir freuen uns auf alte und auch auf neue Wandergesichter.



## Der Förster berichtet Feinstaub und Feuerbrand

Autor: Ruedi Weilenmann

Kaum herrscht für einige Tage eine Inversionslage – also unten kalt und grau, oben Sonne und blau – ist das Thema Feinstaub wieder in den Medien. Es scheint, als ob eine neue epidemische Krankheit die Menschheit bedrohe. Man kann auch lesen, wie viele Leute jährlich dem Feinstaub zum Opfer fallen, als ob das auch nur annähernd medizinisch belegbar und damit statistisch erfasst wäre.

In den letzten 20 Jahren konnten die Feinstaubkonzentrationen in fast allen Gebieten durch verschiedene Massnahmen ungefähr halbiert werden (siehe EZ 149). Trotzdem, das Problem ist ernst genug und man kann immer noch viel verbessern.

Die Erdgaswerbung lässt uns wissen, dass es Energieträger gibt, die bis das

300fache an Feinstaub emittieren. Wohl wissend, dass nur der Kaminausstoss und nicht die Gesamtbelastung (Gewinnung, Transport, Verbrennung) der Umwelt beleuchtet wird. Nicht gelogen, aber auch nicht alles gesagt.

### Rechnen mit Köpfchen

In der Coop-Zeitung vom 6. November schärft uns die Redaktion im Leserforum ein «Heizen belastet die Umwelt, deshalb mit Köpfchen heizen.»

Ein gewisser Hans Meier lässt uns wissen, dass Heizöl immer noch 20 Mal billiger ist als Pellets. Dies weil Letztere (Energiewert 5.1 kWh/kg) bei Coop Fr. 7.90 kosten, während Heizöl (Energiewert 10 kWh/Liter) für weniger als 1 Franken zu haben sei.

Obwohl die Kennzahlen so stimmen, sollte man mit Köpfchen heizen und rechnen. Wer sein Heizöl im Tetrapack (wie den Orangensaft) einkauft, der darf so rechnen wie Herr Meier. Wer sich sein Heizöl aber per Tankwagen bringen lässt, sollte auch bei Pellets den Marktpreis für einen Jahresbedarf berücksichtigen. Der Preis im Coop gilt nämlich für einen Sack Pellets, gedacht um diese in einem kleinen Zimmerofen in Wärme umzuwandeln.

Nachdem die Pelletswerke vor einem Jahr den Preis fast verdoppelt hatten, machte ihnen der milde Winter einen Strich durch die Rechnung. Im Frühjahr waren sämtliche Lagerkapazitäten gestossen voll, so dass der einst abgesprochene Preis langsam bröckelte. Im Sommer galt ein Preis von CHF 329.– pro Tonne als günstig, was per Energiewert etwa 66 Franken pro 100 Liter Heizöl entspricht. Bei einem aktuellen Ölpreis von über 100 Franken darf nun gerechnet werden (aber bitte mit Köpfchen)! Vergleicht man die jährlichen Heizkosten für ein Einfamilienhaus (3000 Liter

Heizöl), kostet Erdgas rund CHF 3400, das Heizöl etwa CHF 3150 und Pellets 2150 Franken.

### Einfache Reduktion des Feinstaubs

Zur Verringerung der Feinstaub-Emission aus Holzfeuerungen kann aber nicht nur die Heizung sondern auch das richtig betriebene Cheminee beitragen. Im November 2007 hat das AWEL Kanton Zürich (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) ein Merkblatt heraus gegeben, welches das richtige Anfeuern demonstriert.

Traditionellerweise legt man eine zerknüllte Zeitung in den Ofen, darauf kommen kleine Nadelholzspäne. Danach schichtet man die Holzscheite zum «Indianerfeuer» auf. Anschliessend entzündet man die Zeitung, wonach der gewünschte Abbrand zum lustigen Kaminfeuer erfolgt. Bis nun die Flammen heiss genug sind und über das Holz hinaus lodern, wird das Rauchgas durch das oben liegende kalte Holz abgekühlt und entweicht unverbrannt. Dieser Rauch enthält neben Wasserdampf und verschiedenen Gasen auch viel Feinstaub.

Wird nun das Feuer «auf den Kopf gestellt», das heisst, Holzscheiter unten und Feinmaterial oben drauf, so kann das Feuer innert Kürze emporlodern. Es



So wird das Holz geschichtet

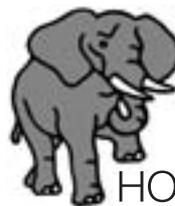


Rauchlos frisst sich das Feuer tiefer

**Stark- und  
Schwachstrom-  
Installationen**

**Telefon-Anlagen**

**allgemeine  
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO  
HOFMANN**

**AMS**

**All Mobile Service**  
Technikumstr. 59  
8400 Winterthur  
052 212 50 00  
info@ams.ch

**Ihr spezialisierter Partner  
für alle Dienstleistungen rund  
um mobile Kommunikation.**

**Besuchen sie uns online  
www.ams.ch**



Eine Holzheizung kann selten gleich wie ein Chemine angefeuert werden. Je nach Wetterlage raucht es meistens die ersten Minuten.

frisst sich immer mehr nach unten, bis der ganze Holzstoss lichterloh brennt. Dabei ist wichtig, dass die oberste Lage der Holzscheiter einen kleinen Querschnitt (ca. 3x4 cm) hat und mit etwa 5 Millimeter Abstand zueinander einen Boden bildet. Hierauf sollen die glühenden Holzkohleteilchen des Anfeuerholzes zu liegen kommen. Das ist sicher gewöhnungsbedürftig, funktioniert aber garantiert nahezu rauchfrei (Winnetou wäre stolz) und verschafft erst noch ein gutes Gewissen.

Das Merkblatt findet sich auf dem Link <http://www.luft.zh.ch/internet/bd/awel/lufthygiene/de/home.html>.

Rauch bedeutet immer auch Feinstaub. Bei richtigem Anfeuern brennt ein Feuer in einer Holzheizung nach spätestens 15 Minuten rauchfrei. Raucht eine Holzfeuerung anhaltend, verletzt sie die Abgasvorschriften der Luftreinhalteverordnung (LRV). In diesem Fall verlangt die Behörde eine Kohlenmonoxid (CO)-Messung und anschliessend wenn nötig eine Sanierung der Anlage.

### Holzmarkt

Die Nachfrage nach frischem Nadelrundholz ist auf gutem Niveau stabil. Qualitativ hochwertige Sortimente (Furnier- und A-Qualitäten) kommen zu wenig auf den Markt. Bei der Preisentwicklung

dürfte der Kulminationspunkt dieser Saison erreicht sein, wobei einzelne Preiskorrekturen nach oben und unten im ersten Quartal 2008 möglich sind. Daher sollte alles fertig gerüstete Holz laufend verkauft werden. Beim Laubholz sind Esche und Eiche bei festen Preisen sehr gefragt. Die übrigen Edellaubhölzer erzielen ähnliche Preise wie im letzten Jahr. Sorgenkind ist nach wie vor die Buche. Nutzholzstämme der Qualitäten A und B sollten bis Anfang Februar auf dem Markt sein.

### Feuerbrand

Der Kanton Zürich erlebte 2007 das bisher schlimmste Feuerbrandjahr. In 102 von 171 Zürcher Gemeinden wurde Feuerbrand festgestellt. Der Schaden hält sich aber im Vergleich zu den Nachbarkantonen in Grenzen. Dies dank guter Vorbeugungsmassnahmen des Amtes für Landschaft und Natur und enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Landwirtschaftsbetrieben. Befallen sind rund 20 Hektaren Obstkulturen, wovon bisher rund 40 Aren gerodet wurden. Erkrankt

## Vorsorgen mit PRIVOR: Das liegt auf der Hand

Ihr PRIVOR Vorsorgekonto der Säule 3a



Wir beraten Sie gerne.

Unsere Geschäftsstellen:

Hauptsitz:

8353 Elgg	Telefon	052 368 58 58
Am Lindenplatz	Fax	052 368 58 59
Internet: <a href="http://www.zuercherlandbank.ch">www.zuercherlandbank.ch</a>	Mail	info@zlb.rba.ch

Niederlassungen:

8352 Rätterschen	Telefon	052 368 78 78
St. Gallerstrasse 66	Fax	052 368 78 79
8545 Rickenbach	Telefon	052 320 98 98
Hauptstrasse 9	Fax	052 320 98 99



**ZLB Zürcher Landbank**

sind zudem rund 4000 Hochstammobstbäume. Die Mehrzahl kann vermutlich durch Rückschnitt gerettet werden. Dank der gründlichen Feuerbrandkontrollen konnten leicht erkrankte Bäume sofort zurück geschnitten werden und mussten daher nicht gerodet werden. Diese Erhaltungsmassnahmen führen aufgrund von Nachbearbeitung und Nachkontrollen zu einem höheren Aufwand. Die Gemeinden und die Bewirtschafter benötigen bei der Umsetzung des Rückschnittkonzepts eine intensive fachliche Schulung und Begleitung. Neben der Feuerbrandbekämpfung stellen sich im Bereich der gebietsfremden Problempflanzen (beispielsweise Ambrosia) sowie neuer Schadenerreger zusätzliche Aufgaben. Der Rückschnitt und die anschliessenden Nachkontrollen verursachen über mehrere Jahre gesehen höhere Kosten als das Fällen eines Baumes, helfen aber den landschaftsprägenden Obstbaumbestand vor der Krankheit zu schützen. Der Bund beteiligt sich nur innerhalb von Schutzobjekten in der Befallszone an den Kosten des Rückschnittes. Der Regierungsrat erachtet es als angemessen, wenn sich der Kanton an den Kos-

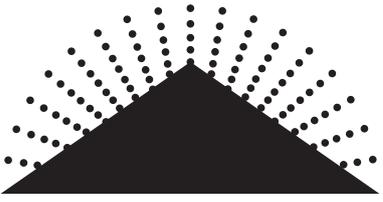
ten der Gemeinden zu 50 Prozent beteiligt, auch wenn diese vom Bund nicht erstattet werden. Die Kostenschätzung für das ausserordentliche Feuerbrandjahr 2007 liegt bei 1,5 Millionen Franken. Der grosse Schadenbefall bedingt zudem, die Finanzierung vorzeitig neu zu regeln. Für die Durchführung der Kontroll- und Bekämpfungsmassnahmen in den Jahren 2008 bis 2011 hat der Regierungsrat einen Objektkredit von drei Millionen Franken bewilligt [Quelle: Pressemitteilung Regierungsrat Zürich vom 10. Januar 2008].

#### **Feuerbrand 2007 in Elsau**

Weil vom Feuerbrand massiv befallen, wurden 4 Apfel-, 2 Birn- und 3 Quittenbäume, alles Hochstammobst, gefällt. Bei zwei Quittenbäumen konnte ein Rückschnitt gemacht werden, wobei jeder Ast von der Befallsstelle her 40 bis 50 cm weit ins gesunde Holz entfernt wurde. In der Obstanlage Summerhalde wurden durch die Familie Wittwer 17 Niederstammobstbäume gerodet und verbrannt. An verschiedenen Stellen, vorwiegend Feldgehölze, wurden 23 Weis- dornsträucher weg geschnitten und an

einem Ort etwa 40m<sup>2</sup> Cotoneaster gerodet. Das anfallende Material, insgesamt 10,4 Tonnen, wurde sorgsam aufgeladen und zur Kehrlichtverbrennung in die Gruze gebracht. Alle verwendeten Arbeitsgeräte wurden anschliessend desinfiziert. Für die Kontrollen waren 144 Arbeitsstunden notwendig. Total hat die Feuerbrandbekämpfung rund 13'500 Franken gekostet, woran sich Bund und Kanton mit etwa 50% beteiligen.

Nun besteht die Hoffnung, dass der April 2007, wo fast sämtliche Bäume und Sträucher innert 3 Tage in die Blüte gekommen sind, eine einmalige Angelegenheit war. Auch wenn diese Erwartung zutreffen sollte, wird das Thema in Elsau noch nicht zu den Akten gelegt werden können. Mit gründlichen Kontrollen, begonnen bei den zurück geschnittenen Quitten, werden wir überprüfen, ob es immer noch befallene Pflanzen gibt. Diese werden entfernt oder in Einzelfällen zurück geschnitten, möglichst bevor von ihnen ausgehend eine Ansteckung erfolgen kann.



**SOLTOP**  
SONNE WÄRME WASSER

**Heizung Sanitär  
Sonnenenergie**

**SOLTOP Schuppisser AG**  
8353 Elgg, Tel. 052 364 00 77  
Fax 052 364 00 78, info@soltop.ch  
[www.soltop.ch](http://www.soltop.ch)

**Z - R A D - S E K T O R**



daystar



daystar VL 125

**DAELIM**

Daystar VL 125  
Fr. 5'490.-



**DAELIM**

Daystar Classic  
Fr. 5'990.-

**Div. Motorradzubehör, -bekleidung, -helme  
bei uns erhältlich!**

**ETZBERG-GARAGE**

Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77

## Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Brigitta Elsener

### Neue Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr

Mittwoch: 14.00 – 15.30 Uhr

Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Gemeinde- Biblio- und Mediothek immer von 10.00 bis 11.30 Uhr offen.

Während den Schulferien ist unsere Bibliothek am Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Ausnahme: Immer die 1. Woche der Frühlings- und Herbstferien bleibt die Bibliothek infolge Grossreinigung geschlossen. Während den Weihnachtsferien und am Ostersonntag bleibt die Bibliothek zu.

Schulhaus Süd, Elsauerstrasse 13  
8352 Elsau-Räterschen  
Tel. 052 363 24 80



### Gschichte und Märli i de Bibliothek

Für die Jüngsten unserer Bibliothek erzählt Nicole Grisenti im Winterhalbjahr Geschichten und Märli.

Einmal im Monat, von Oktober bis März, immer an einem Mittwochnachmittag, von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen.

### Märlidaten:

Mittwoch, 27. Februar und 26. März

### Literaturkreisdaten

Nächster Literaturkreis in der Bibliothek: Freitag, 14. März, 20.00 Uhr

Wir besprechen «Das Herz ist ein einsamer Jäger» von Carson McCullers.

### Bitte beachten Sie:

Am Ostersonntag bleibt die Biblio- und Mediothek geschlossen.

Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen allen eine schöne Winterzeit mit viel Sonne und Schnee.

### Grosser Medienverkauf in der Biblio- und Mediothek Elsau

Vom Dienstag, 4. März, bis Samstag, 29. März, verkaufen wir in unserer Bibliothek alle im vergangenen Jahr ausgestaubten Medien.

Kinderbilderbücher, Video, CD pro Stück CHF 1.-, alle anderen Bücher pro 2 kg. CHF 1.-.

Nützen Sie die Gelegenheit, bei uns hereinzuschauen und in unseren ausgestaubten Medien zu stöbern.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Ihre Bibliothekarinnen



**Carrosserie  
Autospritzwerk  
P. Meyer**

8404 Winterthur  
Tel. 052 233 38 28

**Wir lackieren alles!**

Was ist  
**DigiPaint**

schauen Sie unter  
[www.digipaint-meyer.ch](http://www.digipaint-meyer.ch)



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Räterschen  
im Halbiacker 15  
Fax 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36

## Jakob Rudolf Wüst-Fonds pec and fevvers

Ueli Bichsel & Silvana Gargiulo

Eine wunderbare Fabel voll Witz und Poesie über das Leben, Liebe und Freiheit, überirdisch schön. «Pec and Fevvers», eine wunderbare Geschichte, in der sich Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo geradezu als clowneskes Traumpaar erweisen. Es ist eine Mischung aus Komik und Tragik, grübelndem Tiefgang und heiterer Leichtigkeit. Sie, Fevvers, eine verspielte Putte und verführerische Vo-

gelfrau in einem, übermütig, lockend, sinnlich. Er, Pec, der melancholische Mägerlimuck, der pingelig seine Ordnung hält und vom schillernden Wesen Fevvers fasziniert ist.

**Gargiulo, Samstag 23. Februar  
Mehrzweckhalle Ebnet, 20 Uhr,  
Eintritt frei**

Der Gemeinderat und die Kommission Wüst-Fonds freut sich, Sie zu diesem poetischen Abend einladen zu können. Die Dritt-Klässler der Oberstufe Elsau der beiden Wahlfächer Musik und Theater werden die Apérobar führen.



Schauspiel: Ueli Bichsel, Silvana

## Freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt Kursprogramm 2007-08, 4. Teil

Da es sich bei allen Angeboten um von der Gemeinde subventionierte Kurse handelt, wird auswärtigen Kursteilnehmern/-innen ein Zuschlag von 20% verrechnet. Bitte halten Sie sich an die angegebenen Anmeldetermine. Sobald genügend Anmeldungen eingegangen sind, erhalten Sie eine Kursbestätigung mit dem Einzahlungsschein. Bei den mit einem \* bezeichneten Kursen handelt es sich um gemeindeeigene Angebote! Das Kursprogramm kann auch unter [www.oberstufe.ch](http://www.oberstufe.ch) eingesehen werden.

### Kreatives

#### Raku \*

Modellieren Sie Wohnaccessoires und Gebrauchsgegenstände aus Ton und brennen Sie diese mit der aus Japan stammenden Raku-Technik im Holzofen. Am Ende ist jedes Stück ein Unikat.

Mehr Informationen unter <http://www.hallihallo.ch/raku>



Mittwoch, 21. und 28. Mai, 4. Juni von 19.00 bis 22.00 Uhr, Brennabende: Mittwoch, 18. Juni, Verschiebedatum 25. Juni  
Kosten: CHF 65.– plus ca. CHF 50.– bis 60.– für das Material  
Leitung: Rosmarie Gerth, Handarbeitslehrerin, Rätterschen  
Anmelden bis 26. April

### Verschiedenes

#### Sträucher und Obstbäume schneiden \*

Warum braucht es einen Baumschnitt? «Erziehungsschnitt» Auslichten älterer Kronen, Schneiden von Beerensträuchern. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.



Samstag, 15. März von 9.00 bis 11.30 Uhr  
Kosten: CHF 20.–  
Leitung: Manfred Kübler, Nussberg, Schlatt  
Anmelden bis 3. März

## Anmeldung

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Tel.Nr.: \_\_\_\_\_

e-Mail: \_\_\_\_\_

Bitte bezeichnen Sie den/die Kurse mit einem X

\*Raku

\*Sträucher und Obstbäume schneiden

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

Senden Sie die Anmeldung an: Monika Schäfer-Gsell, Schmidgasse 15, Unterschlatt, 8418 Schlatt

**JUVEL (Jugendvereinigung Elsau)**  
**Filmnacht im Februar**

Am 16. Februar veranstaltet die JUVEL die alljährlich wiederkehrende Filmnacht im Singsaal Schulhaus Süd. In einem gemütlichen Ambiente zeigen wir Ihnen zwei spannende Filme.

Autorin: Corine Schwarz

Geniessen Sie die Filme in unserer vielfältigen Sitz- und Liegellandschaft oder nehmen Sie ihren Lieblingsstuhl einfach selber mit!

Um 20.00 Uhr zeigen wir für die jüngeren und älteren Trickfilmfans den Animationsfilm «Madagascar» von den Machern der bekannten «Shrek»-Filme. Im Mittelpunkt stehen der eingebildete Löwe Alex, das vorlaute Zebra Marty, die



ständig panische Giraffe Melman und die divenhafte Nilpferddame Gloria, die die absoluten Stars im Zoo des New Yorker Central-Park sind. Ihrem Wunsch nach Freiheit kommen sie unfreiwillig schnell näher. Nach einer Flucht, die sie zuerst quer durch das U-Bahn Netz von New York führt, stranden sie schlussendlich auf der Insel Madagascar und müssen sich plötzlich in der «echten Wildnis» zurecht finden. Gar nicht so einfach für Zootiere...

Nach einer gemütlichen Pause mit Kurzfilmen zeigen wir den Film «Amores Perros». Der hochgelobte Debütfilm des mexikanischen Regisseurs Alejandro González Inárritu, der auch den Kinofilm «Babel» drehte, wurde 2001 in Cannes mit zwei goldenen Palmen ausgezeichnet und in der Kategorie «bester ausländischer Film» für den Oscar nominiert. Er ist keine leichte, aber spannende Kost (Altersfreigabe 16 Jahre). «Amores Perros» ist der erste Teil einer Trilogie. Drei verschiedene Schicksale, die mitten in der Millionenmetropole Mexico spielen, werden erzählt und geschickt miteinander verknüpft: Der junge und etwas naive Octavio, der mit seiner Familie im ärmsten Teil der Stadt lebt und durch Hundekämpfe sein Geld verdient, Valeria, ein Top-Model, deren Leben durch einen schweren Autounfall ins Wanken gebracht wird und der Auftragskiller El Chivo, der mit seiner Schar Hunden auf der Strasse lebt. Lassen Sie sich von dem spannenden Menschen- und Milieuporträt aus Mexiko City überraschen! Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch!



ros» ist der erste Teil einer Trilogie. Drei verschiedene Schicksale, die mitten in der Millionenmetropole Mexico spielen, werden erzählt und geschickt miteinander verknüpft: Der junge und etwas naive Octavio, der mit seiner Familie im ärmsten Teil der Stadt lebt und durch Hundekämpfe sein Geld verdient, Valeria, ein Top-Model, deren Leben durch einen schweren Autounfall ins Wanken gebracht wird und der Auftragskiller El Chivo, der mit seiner Schar Hunden auf der Strasse lebt. Lassen Sie sich von dem spannenden Menschen- und Milieuporträt aus Mexiko City überraschen! Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch!

**Supporter  
Gewerbering**

**Elsau  
Rätterschen**

<p>Salon Rösli Zünikon 8353 Elgg</p>	<p>Stefano Pedrazzi Bauspenglerei 8353 Elgg</p>	<p>Fam. P.u.S. Schättin Gasthof Blume 8352 Rümikon</p>	<p>Kuhn AG Autoverwertung 8409 Winterthur</p>
<p>Garage Geiselweid AUDI-Vertretung 8400 Winterthur</p>	<p>René Nyffenegger AMS All Mobil. Service AG 8400 Winterthur</p>	<p>Pedrett-Sport Stegackerstr.5 8409 Winterthur</p>	<p>Zehnder AG Holz + Bau 8409 Wintrthur</p>
<p>Naegeli Form AG Das Treppen-Haus 8352 Rätterschen</p>	<p>Reini Meyer Autospritzwerk 8404 Winterthur</p>	<p>Meta Fehr Restaurant Frohsinn 8352 Elsau</p>	<p>Steiger Getränkhandel 8418 Schlatt</p>
<p>Werner Häusler Dächer und Fassaden 8409 Winterthur</p>	<p>Brot Scann &amp; Kopiertechnik 8370 Sirmach</p>	<p>Coiffeursalon Uschi H.Bosshardstr.6 8352 Rümikon</p>	<p>Ziauwinen Treuhand GmbH 8604 Volketswil ZH</p>
<p>Disabo AG, Dichtungen Sattlerei, Bodenbeläge 8352 Rätterschen</p>	<p>VinArte SA Wein und Handwerk 8352 Rätterschen</p>	<p>Landi Eulachtal Roland Müller 8352 Rätterschen</p>	<p>MS-Print Fröschenweidstr.12 8404 Winterthur</p>

**Berücksichtigen Sie  
die Unterstützer des FC Rätterschen.**

J.R. Wüst-Fonds

## Master Davy: Ein musikalisch-literarischer Abend mit Christoph Hürsch

*Nach dem Roman David Copperfield von Charles Dickens*

Autorin: Margrith Bischofberger

Was uns am Samstagabend in der Kirche unter dem Titel konzertantes Erzähltheater erwartete, war eine äusserst spannend präsentierte Geschichte mit musikalischer Umrahmung.

Wer hat schon den Roman David Copperfield von Charles Dickens, ein über 1000-seitiges Werk des bekannten Schriftstellers aus dem 19. Jahrhundert, gelesen? Der Autor schildert die Geschichte des heranwachsenden Davids im industrialisierten England mit autobiographischen Zügen.

Was von Christoph Hürsch mit einigen Musikern aus dieser Geschichte in zweistündiger Präsentation gemacht wurde, war für die Zuhörer ein ausserordentlich spannendes Erlebnis.

Stefan Schlegel hat zu den Szenen Musik komponiert und mit seiner Posaune und

Basstrompete aufgeführt, zusammen mit Heinz della Torre (Trompete/Flügelhorn und Büchel), Patricia Draeger (Akkordeon), Emanuel Schnyder (Kontrabass) und Robert Mark (Perkussion).

Einleitend die Szene, in der Master Davy selber seine Geburt schildert und seine schwierigen Jugendjahre.

Die grausame Behandlung durch den Stiefvater untermalt mit schrillen Musiktönen verstärkte die Dramatik des Geschehens. Von Lehrern geplagt und Mitschülern ausgenützt, konnte er nach dem Tod seiner Mutter zur Familie Paggotty umziehen, wo es ihm etwas besser erging. Noch als zehnjähriger Knabe musste er in einer Handelsfirma streng arbeiten. Nach der Adoption durch seine Tante durfte er eine bessere Schule besuchen. Er fand nach der Ausbildung eine Stelle, welche ihm das Überleben sicherte.

Mit Posaune, Trompeten, untermalt mit Akkordeon, manchmal schauerlichen Schlagzeuggeräuschen und Bassbegleitung, wechselten Gewitter und Meeresrauschen mit lieblicheren Szenen. Beim Schiffsuntergang vor der Küste fuhr einem der Schrecken kalt den Rücken hinunter. Die Stimmungen wurden geprägt durch das Zusammenspiel von schauerlicher Schilderung des Erzählers Christoph Hürsch mit grausliger Musikbegleitung.

Was hat nun der Büchel, ein urtümliches innerschweizerisches Alphorn, mit Charles Dickens Roman zu tun? Ein Abstecher von David Copperfield in die Schweiz, mit der Möglichkeit, sich als Schriftsteller zu betätigen, gab dem Musiker Heinz della Torre die Gelegenheit, dieses urtümliche Instrument mit seinen Ausdrucksmöglichkeiten einzusetzen.

Der Abend wurde durch den J.R. Wüst-Fonds ermöglicht und erntete einen verdienten Applaus.

Wie bei einem richtigen konzertanten Auftritt gab es dafür eine Dreingabe, welche nochmals das perfekte Zusammenspiel von Wort, Mieme und Musikbegleitung aufzeigte.



PASCAL RUTSCHMANN  
HEGIBERGSTRASSE 21  
8409 WINTERTHUR  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25

### RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montagen
  - Fenster / Türen
  - Umbauten
  - Bodenbeläge

*New:* Gartenmöbelausstellung  
in Waltalingen

Waltalingen Ph: 052 740 24 22 Na: 079 431 01 63  
Schlatt b. Winterthur Ph: 052 366 02 45 Na: 079 445 35 63  
www.ismont.ch

*Frauenchor***Adventsfeier 2007**

*Wieder ging ein Sängerjahr zu Ende und so trafen wir uns am 12. Dezember zu unserer Adventsfeier. Dazu hatten wir auch Ehren- und Passivmitglieder des Chores eingeladen, die wir dann mit unseren extra für diesen Anlass einstudierten Liedern erfreuten.*



*Vortrag der einstudierten Lieder*

*Autorin: Freya Strunck*

Gegen die Mittagszeit trafen sich die ersten Mitglieder des Chores, um den Raum schon etwas für die abendliche Feier herzurichten. So wurden Tische bereit gestellt und festlich dekoriert.

Die Feier begann um 19.30 Uhr. Jeder hatte etwas mitgebracht, z.B. Guetsli, Kuchen, Süssigkeiten, Kaffee, Tee usw. Es wurde gesungen, erzählt und natürlich auch viel gelacht.

Unsere Sängerin Elsi Hofmann trug wieder einige ihrer schönen Weihnachtsgeschichten vor. Es gab aber auch noch weitere Darbietungen von Chormitgliedern. So spielte uns unsere Dirigentin, Leni Lechner, etwas auf ihrer Harfe vor. Da wurde einem so richtig weihnachtlich ums Herz. Rita aus der Au präsentierte uns dann auch noch Weihnachtsgedichte. Alle diese Vorträge waren sehr schön und trugen dazu bei, dass sich bei allen das weihnachtliche Vorgefühl einstellte.

Es war ein schöner und gelungener Abend. Aber wie es immer ist, eine schöne Zeit geht schnell vorbei und so wurde es Zeit, dass wir uns an das Aufräumen und Verabschieden machten.

Am Mittwoch, 9. Januar, trafen wir uns dann zur ersten Probe des Jahres wieder. Unsere Proben finden auch in diesem Jahr jeden Mittwoch, ausser in den Schulferien, in der Zeit von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Singsaal des Schulhauses Ebnet statt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Frauen, egal welchen Alters, zu einem Probenbesuch bei uns hereinschauen würden und sich dann evtl. auch für eine aktive Mitgliedschaft im Frauenchor Rätterschen entschliessen könnten. Erwähnt sei hier noch kurz, dass man nicht unbedingt Noten lesen können



*Elsi Hofmann trägt Weihnachtsgeschichten vor*

muss, um mitsingen zu können (da spreche ich sogar aus eigener Erfahrung), denn es zählt die Lust und der Spass an Musik und am Singen.

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Ehren-, Passiv- und Aktivmitgliedern sowie allen Freunden des Gesangs und der Musik ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2008!

*Damen- und Herrensalon*

*Coiffure Käthy*

*Unterschlatt • 8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 72*



*In geselliger Runde*

## TV Rätterschen Jugendturnen Jugireise ins Sealive Konstanz

*Am Sonntag, 25. November, kurz vor 9 Uhr, besammelten sich über vierzig Jungturner und eine handvoll Begleiter zur Jugireise.*

Autor: Markus Morf

Mit dem Zug fuhren wir via Winterthur und Weinfelden nach Kreuzlingen. Unser Wetterglück hielt sich zwar in Grenzen – es war ziemlich kalt – aber wenigstens regnete oder schneite es nicht. Da wir fast alle warm angezogen waren, machte die kurze Wanderung dem Bodensee entlang über die Grenze nach Konstanz keine Mühe. Im Sealive angekommen, hatten wir vielleicht des Wetters wegen trotzdem noch Glück – wir waren fast unter uns und konnten friedlich die verschiedenen Aquarien und schön gestalteten Räume der Ausstellung bewundern.

Angefangen mit einer Gletscherwand aus Eis folgten wir dem Weg des Wassers vom Bergbach bis schlussendlich zum Meer. Wir konnten zuerst unsere einheimischen Fischarten bestaunen, während am Ende des Rundgangs ein Glastunnel folgte, bei dem man fast durch ein Hai-fischbecken gehen konnte.

Nachdem der halbe Souvenirshop – vor allem die Süßigkeiten – leergekauft war, gingen wir in den kleinen Park gleich vor dem Sealive und machten einen kurzen Mittagsrast am Bodensee, da der Wind doch recht kalt war. Einige nützten diese kurze Zeit, um fast ihren

ganzen Proviant den Möwen zu verfüttern. Mit einem kleinen Spaziergang durch die Altstadt von Konstanz, der noch durch einen Aufenthalt in einem Restaurant unterbrochen wurde, wo sich jeder aufwärmen und etwas trinken konnte, gelangten wir schliesslich wieder zum Bahnhof Kreuzlingen.

Nachdem die letzten finanziellen Mittel im AVEC-Shop ausgegeben waren, nahmen wir die Rückreise in Angriff und kamen vollzählig und pünktlich um 15.55 Uhr in Rätterschen an, wo wir von den zahlreich erschienenen Eltern empfangen wurden.

So ist auch die Jugireise 2007 wieder Geschichte, darum zum Schluss noch einen Dank an meine «Rudelführer» Nadine, Sonja, Steffi und Jochi, aber natürlich auch an alle Kinder, die mitgekommen sind und für einmal auch schön artig waren, so dass auch die Leiter etwas von dieser Jugireise hatten.



**Schlank werden. Schlank sein. Schlank bleiben.**

Es gibt zahlreiche Gründe seine Ernährung umzustellen:  
Ihre Gesundheit, das Übergewicht, Ihr Wohlbefinden.

Ein wichtiger Bestandteil von ParaMedi-Form ist die individuelle Beratung.

Dank einer abwechslungsreichen Ernährung entfallen sture Menupläne und das Kalorienzählen. Die

Ernährungsempfehlungen lassen sich mit dem Familienspeiseplan ideal kombinieren.

**Hungergefühle gehören der Vergangenheit an.**  
Auch die Ärzteschaft schenkt der

gesunden, seit über fünfzehn Jahren erfolgreichen ParaMediForm-Methode zunehmend Beachtung. Zögern Sie nicht, rufen Sie noch heute an.

**Die erste Beratung ist kostenlos und unverbindlich.**



Susanne Guerrazzi  
eidg. dipl. MPA, dipl. Ernährungsberaterin/Bénédict

**einfach und erfolgreich  
mit normalen Lebensmitteln  
gesundheitsfördernd**  
aadorf@paramediform.ch



Institut für Gesundheit und Wohlbefinden

ParaMediForm Elgg · Susanne Guerrazzi  
Bahnhofstrasse 18 · 8353 Elgg · Telefon 052 364 01 10 · Mobile 079 345 01 10



Frau Costa aus Ellikon:  
sichtbare Erfolge mit PMF Elgg

**15,5 kg in 17 Wochen.  
Was Frau Costa kann,  
können auch Sie.**

*TV Rätterschen Handball...*

## ...schafft Cup-Sensation!

*Im HRV Ost Regionalcup haben wir Vereins-Geschichte geschrieben! In einem dramatischen Viertelfinal-Spiel erkämpfte sich unser «Eis» ein 31:30 Sieg über den HC Romanshorn 1. Der Gegner gehört in der 2. Liga zu den Spitzenteams. Dennoch konnten die Gäste, welche als klarer Favorit nach Rätterschen gereist waren, ihrer Rolle nie gerecht werden. Ein Klassenunterschied war während der ganzen Spielzeit nie zu sehen.*

Nach einem starken Beginn von Rätterschen war das Spiel in der ersten Halbzeit ausgeglichen. In der Pause führte der Favorit aus Romanshorn mit einem Tor Vorsprung. Nach der Pause geriet das Heimteam in ein kleines Tief und lag zwischenzeitlich mit fünf Toren zurück. Trainer Chrigel Siegrist reagierte mit einem Time-Out und stellte die Verteidigung leicht um, was sich als geschickter Schachzug erwies. Angefeuert vom fantastischen Publikum und mit einer kämpferisch starken Leistung kamen wir wieder heran.

Eine spannende Schlussphase stand uns bevor. Romanshorn war dabei immer ein bis zwei Tore im Vorsprung. Einige Fehl-

entscheide der Schiedsrichter heizten die Atmosphäre zusätzlich an. Unser Team konnte mit dieser Situation besser umgehen und schaffte den Ausgleich. Es stand 30:30, als Romanshorn 10 Sekunden vor Schluss im Angriff den Ball verlor. Ein letzter Gegenstoss: Luci Zack, der alleine auf den Torhüter loszog, wurde vom Verteidiger gefoult. Es gab einen Siebenmeter. Die Zeit war mittlerweile fast abgelaufen, es standen noch 2 Sekunden auf der Anzeigetafel. Michi Ebner schnappte sich den Ball und trat zum alles entscheidenden Duell an. Er liess die Uhr ablaufen, danach konnte er sich Zeit lassen und den Freiwurf ohne Zeitdruck ausführen. Er behielt die Nerven und verwandelte den Siebenmeter souverän mit einem harten Schuss in die linke Ecke. Das Publikum jubelte, die Spieler feierten! Der TV Rätterschen Handball konnte den grössten Erfolg in der noch jungen Vereinsgeschichte feiern. Herzliche Gratulation an das Team! Es war ein sensationelles Spiel auf einem hohen Niveau. Wir freuen uns schon jetzt auf den Cup-Halbfinal!

*Philipp Stäheli, Spieler «Eis»*

### **Chlauslauf 2007**

Am 2. Dezember 2007 haben wir unseren «Chlauslauf» durchgeführt, um



*Spieler von verschiedenen Mannschaften beim Sponsorenlauf, um Geld für den Verein zu sammeln.*

Geld für den Verein zu sammeln. Wir haben Gruppen à vier Spieler gebildet. Diese bestanden aus Spielern verschiedener Mannschaften – vom U13-Junior bis zum «Eis»-Spieler. Die Spieler liefen Runden, welche etwa einen Kilometer lang waren (rund um den «Jogge-



**HOLLENSTEIN**  
BAUSCHREINER-MONTAGEN  
Birkenweg 18 8472 Seuzach  
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46  
Natel 079 / 433 73 14  
Telefax 052 / 338 00 47

**Küchen • Fenster • Türen • Bäder**  
**Kleinere Umbauten & Reparaturen**  
**Küchengeräte auswechseln**

052-366 00 00  
**thommy's**  
**pneu'shop**  
8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66  
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

liberg)), abwechslungsweise während zwei Stunden.

Einige Daten zum Lauf: In den zwei Stunden liefen unsere 25 Spieler ca. 197 km. Das macht pro Spieler eine beachtliche Distanz von ca. 7,9 km. Das Wetter meinte es gut mit uns, wir hatten nur mit Gegenwind, nicht aber mit Regen zu kämpfen.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei allen Personen bedanken, die eine Spielerin oder einen Spieler vom TV Rätterschen Handball unterstützt haben. Vielen Dank!

*Philipp Stäheli, Vorstand Werbung*

### **Und so schlagen sich unsere Mannschaften in der Meisterschaft:**

#### **TV Rätterschen Handball 1**

Auch in der Meisterschaft spielt unsere erste Mannschaft zurzeit in einer anderen Liga! Nach neun Spielen stehen wir verlustpunktlos und unangefochten an der Spitze der Tabelle.

Das Torverhältnis lässt sich ebenfalls sehen: Wir haben in den bisherigen Spielen 176 Tore mehr geschossen als erhalten. Das macht einen fast unglaublichen Schnitt von knapp 20 Toren Differenz pro Spiel.

Nach einem ungefährdeten 32:14 Heimsieg über die Kadetten aus Schaffhausen folgte der bisher höchste Heimsieg. Der HC Stammheim wurde mit 43:12 aus der Sporthalle Elsau gefegt. Das Rückspiel wurde ebenfalls klar gewonnen. Gegen Gelb-Schwarz Schaffhausen und den HC Andelfingen folgten wiederum zwei Heimsiege. Zuletzt musste sich im Rückspiel der HC Kaltenbach vom überlegen aufspielenden TV Rätterschen Handball schlagen lassen. In der eigenen Halle mussten sie eine 19:44 Klatsche hinnehmen!

Es stehen nun noch drei Meisterschaftsspiele in dieser Saison an. Je nach Modus steigen wir danach direkt auf oder müssen uns in einem Aufstiegsturnier behaupten. Vor zwei Jahren sind wir am Aufstiegsturnier gescheitert. In der Zwischenzeit haben wir viel Erfahrung und Können dazugewonnen. Kann die erste Mannschaft die Spielweise der letzten Spiele beibehalten, sollte der Aufstieg – in welchem Modus auch immer – nur noch Formsache sein.

Auf jeden Fall freuen wir uns über die immer zahlreicher werdenden Fans! Unser letztes Heimspiel findet am 1. März um 19.15 Uhr in der Sporthalle Elsau statt. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich vom Handballvirus anstecken!

*Philipp Stäheli, Spieler „Eis“*

#### **U21**

Seit dem letzten EZ-Bericht bis Ende 2007 haben wir drei Spiele gewonnen und zwei verloren. Mit den gesammelten Punkten und dem vierten Tabellenplatz hat die wohl verdiente Winterpause begonnen.

Jetzt sind wir wieder alle motiviert und mit viel Energie in die Trainings ge-

startet, um den «Guetzlibuuch» wegzubrin... ähh... die technischen Fertigkeiten zu verbessern. Wir bestreiten bis zum Saisonende, Mitte März, noch fünf Spiele. Sollten wir noch ein paar Spiele gewinnen, könnten wir noch einen oder zwei Plätze gut machen. Falls wir jedoch nicht ganz so erfolgreich sind wie unser «Eis», dann können wir aber sicher den vierten Tabellenplatz behalten. Das Wichtigste für uns bis zum Saisonende ist: Spass am Handball und dem tollen Team haben, auf dem Platz kämpfen und einen schönen Handball spielen.

*Christian Fässler, Trainer U21*

#### **Junioren U17**

Im Gegensatz zu den anderen Teams in unserem Verein, hat die U17 eine zweigeteilte Saison. Noch im alten Jahr spielten wir in der Qualifikationsrunde gegen Teams aus allen Stärkeklassen. Dass wir dabei zu den schwächeren gehörten, haben wir oft genug festgestellt. Am Schluss der Tabelle haben wir diesen Teil der Saison abgeschlossen und starten im neuen Jahr nun in der Platzierungsrunde. Dabei spielen wir gegen Teams, welche ähnlich stark



# HW-BAU

**Herbert Wiget**

8353 Elgg Natel 079 409 57 50



## **Umbauten & Beläge**

Kundenarbeiten	Steinholz
Treppenüberzüge	Bio Böden
Steinteppiche	Fliessmörtel

**Vielseitig & zuverlässig**

**Mich kann man mieten!**

## **Party-Oldtimer**

**des Feuerwehrvereins**

**Elsau-Schlatt!**

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,  
René Nyffenegger  
Am Bach 15, 8352 Rätterschen  
Tel. 079 390 50 50  
Mail: rene.nyffenegger@ams.ch



sind wie wir. Wir werden auf Kadetten Schaffhausen, HSC Kreuzlingen, Seen, HV Thayngen und den HC Turbenthal treffen.

Wir möchten nun aber klar nicht mehr den Schluss der Tabelle bilden, sondern im Mittelfeld mitspielen können. Unsere Fortschritte sind genügend gross, um in dieser Gruppe Siege zu feiern. Sowohl als Team, wie auch jeder einzelne Spieler hat sich weiterentwickelt. Viele haben gemerkt, dass es mehr braucht als nur auf dem Platz zu stehen. Man muss den Sieg schon wollen und diese Einstellung sollte man schon in der Garderobe vor dem Match finden. Hinzukommt, dass jeder sein Potential selber entdecken muss. So hat zum Beispiel Jonas sein Talent für Gegenstösse entdeckt, Páde Bertschi und Timi verstehen sich hervorragend, wenn es ums Sperren im Angriff geht und Sven hat Spass am Tore schiessen gefunden. Wir dürfen also weiter an unserem Handballspiel arbeiten, so dass auch wir zu mehr Siegesfeiern in Elsau kommen um der ersten Mannschaft in nichts nachzustehen. Ich freue mich auf die zweite Saisonhälfte und bin gespannt, was diese mit sich bringt.

*Philipp Storrer, Trainer U17*



Alle aktuellen Informationen wie Spielpläne, Ranglisten, Ergebnisse, Mannschaftsinfos und Fotos finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage

[www.tvr-handball.ch](http://www.tvr-handball.ch)

**Lust auf Handball? Komm bei uns vorbei und absolviere ein Probe-Training, wir haben für jede Alters- und Niveau-Klasse das Richtige im Angebot! Die Trainingszeiten sind wie folgt:**

Tag	Von	Bis	Wer	Halle
Montag	20.15 Uhr	21.45 Uhr	Aktive I	Sporthalle Elsau
Dienstag	19.00 Uhr	20.30 Uhr	U17	Sporthalle Elsau
	20.40 Uhr	22.00 Uhr	U21	Mattenbachhalle
Freitag	17.30 Uhr	19.00 Uhr	U13	Sporthalle Elsau
	19.00 Uhr	20.30 Uhr	U17 + U21	Sporthalle Elsau
	20.30 Uhr	21.45 Uhr	Aktive I+II	Sporthalle Elsau



**claro**  
FAIR TRADE

**Den besten und fairsten Kaffee gibts bei uns!**

Ob Bohnen oder gemahlen, Bio oder koffeinfrei, ja sogar Instant-Kaffee finden Sie in unserem Laden in Rätterschen.

claro Mitenand-Lade, Elsauerstr. 39  
offen Freitag 9–11.30 und 14.30–18 Uhr  
Samstag 9–12 Uhr

**Ihr Holzbauteam für:**

- Zimmerarbeiten
- Renovationen
- Umbauten
- Systembauten
- Dachlukarnen
- Gartenhäuser
- Isolationen
- Reparaturservice
- Innenausbau...



**Zehnder**  
holz+bau



Zehnder Holz+Bau AG  
8409 Winterthur/Hegi, Kehlhof 2  
Telefon 052 245 10 20  
[www.zehnder-holz.ch](http://www.zehnder-holz.ch)

### Samariterverein Rätterschen und Umgebung

## Gemütlicher Jahresabschluss, «giftiger» Jahresanfang

*Das Vereinsjahr abgeschlossen haben wir mit einem gemütlichen Chlausabend, an dem auch der Samichlaus nicht fehlte. Die erste Übung im neuen Jahr war dem Thema Gift gewidmet, eine giftige Atmosphäre herrschte trotzdem nicht.*

Autorin: Erika Schönenberger

### Chlausabend

Am 3. Dezember erwartete uns im Ausstellungsraum der Familie Isliker in Ricketwil ein reich bestücktes Käsebuffet und Gschwelkti. Alle, auch die anwesenden jüngeren Mitglieder (die Bluetströpfli), durften zugreifen und sich satt essen.

Nach dem Essen liess der Samichlaus nicht lange auf sich warten. Zu tadeln hatte er nicht allzu viel, aber loben darf er ja auch. Er wusste von vielen guten Leistungen zu berichten und dankte für die speziellen Einsätze und die Arbeit, die während des Jahres geleistet wurden.

Zur Unterhaltung trug auch das Lotto und die Auflösung der «stillen Freundin» bei. Alle, die im vergangenen Jahr einen höheren und geraden Geburtstag feiern konnten, durften einen Blumenstrauss entgegen nehmen. Und... was auch nicht zu kurz kam, war der rege Gedankenaustausch. Das gesellige Zusammensein und die guten Gespräche fanden genügend Raum und tragen sehr zu einem positiven Vereinsleben bei.

Unserem langjährigen Mitglied, Vreni Isliker und ihrer Familie, danken wir, dass

wir den gemütlichen Abend bei ihnen in Ricketwil verbringen durften.

### Gift, unsere Januar-Übung

Unsere erste Übung im Jahr wurde ganz dem Thema Gift gewidmet, war jedoch ganz und gar nicht giftig. Obwohl wir unseren Geruchssinn an verschiedenen Produkten vorsichtig testeten und staunten, dass wir bei weitem nicht alle Produkte erkannten, trugen wir keinerlei Schaden davon.

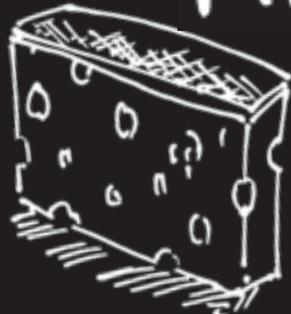
Das Thema Gift wurde von unseren Samariterlehrerinnen vermutlich gewählt, weil die Bezeichnungen auf den Verpackungen von giftigen, leicht brennbaren oder umweltschädlichen Produkten vor einiger Zeit änderten. Wir lernten die einzelnen Symbole und deren Bedeutung näher kennen und machten uns allgemein Gedanken zum Thema Gift. Wie und wo werden gefährliche Produkte gelagert und wie werden sie entsorgt. Vor allem wichtig ist, dass gefährliche Produkte für Kinder nicht erreichbar sind und dass sie in der Originalverpackung aufbewahrt werden. Ganz sicher darf man solche Produkte nicht in Getränkeflaschen abfüllen.

Nach dieser Übung werden wir bestimmt wieder ein vermehrtes Augenmerk auf die Symbole, auf die Risiken und auf unser Handeln legen und uns allgemein Gedanken machen, ob und in welchem Mass wir die einzelnen Artikel anwenden wollen.



Mehr als Fleisch...

...Käse, Brot, hausgemachte Spezialitäten, Partyservice, Fisch, Fleisch.





# Steiner

Elsauerstrasse 20, 8352 Rätterschen, Tel. 052 366 00 88

**FC Rätterschen 1. Mannschaft  
Rückblick Vorrunde**

Der Saisonstart mit dem Cup-Spiel gegen den 2.-Ligisten FC Wallisellen gelang mit einem 0:0 über 90 Minuten. Der FCR wurde nur im Penalty-Schiessen geschlagen. In der Meisterschaft liegt man nach der Vorrunde auf Platz 5. Es wird eine sehr interessante Rückrunde, denn der Abstand zwischen dem 5. und einem Abstiegsplatz beträgt nur gerade sechs Punkte! Es war keine schlechte Vorrunde, trotzdem hätte der FCR drei Punkte mehr haben müssen. Erfreulich aus der Vorrunde ist die Strafen-Bewertung. Der FC Rätterschen ist das fairste Team der 3. Liga Gruppe 6. Ab dieser Saison werden Strafen vor dem Torverhältnis bewertet und könnten sich durchaus positiv oder negativ auf die Endklassierung in der Meisterschaft auswirken.

**Vorschau Rückrunde:**

Bevor am Sonntag, dem 30. März, die 3.-Liga-Meisterschaft mit der Auswärtspartie gegen dem FC Diessenhofen wieder aufgenommen wird, bestreitet die 1. Mannschaft des FC Rätterschen fünf Testspiele. Im Januar standen Teilnahmen an zwei Hallenturnieren auf dem Programm. Die Vorbereitungsphase begann am Dienstag, den 29. Januar, mit dem



ersten Training. Das Trainingslager findet vom 6. bis 9. März in Italien statt.

**Daten Rückrunde – Vorbereitung:**

- 05/01 Hallenturnier Winterthur
- 20/01 Hallenturnier Fehraltdorf
- 02/02 FC Unterstrass : FCR
- 16/02 FC Horgen : FCR
- 02/03 FC Frauenfeld II : FCR
- 16/03 FC Dielsdorf : FCR
- 25/03 SV Seebach: FCR

An dieser Stelle möchte sich die ganz 1. Mannschaft bei allen Sponsoren, Supportern, dem Team Chéz-Ruggäli und den Fans für die tolle und motivierende Unterstützung bedanken.

Die 1. Mannschaft freut sich auf die Rückrunde und hofft auf ein zahlreiches Erscheinen der Fans und allen, welche den FCR unterstützen.



Der Trainer, Gianni Lavigna



**W. Eggenberger**

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen



**BEAUTY CARE**

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16  
8352 Eilsau-Rätterschen  
Telefon/Fax 052-363 22 69

**FC Rätterschen****Juniorenarbeit beim FC Rätterschen**

*Als letzten Sommer die Saison 2007/2008 begann, zählte die Junioren-Abteilung des FC Rätterschen 125 Junioren und vier Mädchen in den Kategorien B bis F. Die Junioren waren eingeteilt in neun Mannschaften, sowie in fünf verschiedenen Altersklassen.*

*Autor: K. Buchmann, Juko-Verantwortlicher*

Sportlich gesehen konnten weitere Fortschritte festgestellt werden, die sich auf Resultate und Ranglisten positiv auswirkten. Eine besonders gute Vorrunde spielten die B-, sowie die Ea-Junioren. Im Regionalcup erreichten die B- und die C-Junioren die zweite Runde. Auch in den anderen Teams war ein stetiger Aufwärtstrend zu erkennen. All die positiven Aspekte sind die Verdienste unserer gut ausgebildeten Trainer, die alle einen guten Job gemacht haben.

**Es waren dies :**

B-Junioren	Stefano Galati Guido Sommer
Ca-Junioren	Arno Ryser Kudi Wehrli
Da-Junioren	Martin Bauer Pasquale Larosa
Db-Junioren	Kurt Buchmann Remo Buchmann
Ea-Junioren	Reini Rusch Michi Rusch
Eb-Junioren	Renato Bürgin
Fa Fb Fc-Junioren	Hans Merki Philippe Zürcher Juri Dal Ben Roland Schoch

Ein Dank an alle Trainer, die in ihrer Freizeit die Mannschaften während der

Herbstrunde trainierten und an den Spielen betreuten, an die Eltern, die ihre Jungs begleiteten und unterstützten. Ebenso ein Dank dem Platzwart für das tadellose herrichten der Plätze, sowie allen die im Hintergrund für die JUKO einen Job ausübten.

Die Wintermonate überbrücken wir mit Hallenfussball und Hallenturnieren, da haben die Mannschaften bis zum heutigen Zeitpunkt teilweise beachtliche Resultate erzielt. Besucht wurden die Turniere in Marthalen (B-Jun.) und in Effretikon, (C, D, E und F-Jun.) weitere Turniere werden folgen.

Bereits nach den Sportferien beginnt die Vorbereitung auf die Frühjahrsrunde. Das Ziel ist, dass in der Rückrunde der Aufwärtstrend weiterhin anhält, und wir mit gutem Teamgeist und Einsatz sportlich weitere Fortschritte machen.

Ich denke, es ist wichtig, dass die Jugendlichen, egal in welcher Sportart und in welchem Verein, einen Teil ihrer Freizeit verbringen können. Es liegt natürlich in unserem Interesse, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, im FC Rätterschen das Fussballspiel zu erlernen, und sich in Mannschaften zu integrieren. Sehr wichtig ist sicher auch die Unterstützung der Eltern, auf die der Verein sehr angewiesen ist.

Disziplin der Junioren und der Betreuer ist das A und O um einen geregelten

Trainings- und Spielbetrieb durchzuführen. Respekt der Junioren gegenüber den Trainern und den Mannschaftskollegen, sowie Respekt der Trainer gegenüber ihren Junioren fördert die Freude, um im Team Fussball zu spielen.

Die Juniorenkommission wünscht allen Junioren, Trainern und Eltern Alles Gute für die Frühlingsrunde, verbunden mit fairen und kämpferischen Spielen.

Weitere Informationen findet man unter [www.fcraeterschen.ch](http://www.fcraeterschen.ch)



**Werkzeugschärferei**

W. Huggenberger  
Ricketwil  
8352 Rätterschen  
Tel. & Fax 052/233 40 77  
Natel 079/357 42 85

**Garen und backen**

**Verführerisch:  
Brot aus Ihrem neuen  
Combi-Dampfgarer**



Brot mit köstlicher Kruste backen, Fisch oder Gemüse punktgenau garen. Braten, Backen, Combigaren, Blanchieren, Regenerieren, Auftauen, Sterilisieren – alles im gleichen Gerät! Der Combi-Dampfgarer DGC 4080 von Miele macht es möglich. Überzeugen Sie sich bei Ihrem Miele Fachhändler.

**Miele**

**H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

**Fondueplausch**

Freitag, 22. Februar und Samstag,  
23. Februar 2008

Sportplatz Niderwis ab 18 Uhr  
CHF 30.– pro Person

Topstimmung mit M.G. Grace  
([www.mg-grace.ch](http://www.mg-grace.ch))

Hast du den Anmeldeschluss verpasst?  
Kein Problem, kurzfristige Anmeldungen an:  
Bernd Rickert, [rickert@gate49.com](mailto:rickert@gate49.com), 079 309 03 17



## Spiele, Filme, Musik und Bücher!

Tipps für den Umtausch von Weihnachtsgeschenken:

### Games

#### Zelda und die Sanduhr

Jetzt könnt ihr die Abenteuer von Link mit dem Touchpen erleben! Dieser hilft euch beim Überqueren von Ozeanen, lässt euch neue Inseln entdecken und führt euch durch gefährvolle Tempel.

Links Freundin Tetra verschwindet plötzlich auf einem mysteriösen Geisterschiff und ihr macht euch auf die Reise, um sie zu retten. Immer wieder werdet ihr vor neue Aufgaben gestellt, doch dank dem Touchpen und einer Karte könnt ihr hilfreiche Hinweise notieren. Gleichzeitig habt ihr die Möglichkeit, das Schiff, das euch über die Wasser hilft, umzubauen und mit vielen wichtigen Zusätzen auszurüsten.

«The Legend of Zelda – Phantom Hourglass» ist wie erwartet sehr spannend und verspricht viele interessante Spielstunden.

*The Legend of Zelda – Phantom Hourglass / Nintendo DS / Action-Abenteuer / Altersempfehlung: ab 7 Jahren*

#### Gitarre für die Tasche

Ihr könnt nicht Gitarre spielen? Weit gefehlt, denn mit Jam Sessions habt ihr ein Instrument für die Hosentasche und werdet zum Musikus und gar zum Komponisten. Mehr als 100 Akkorde helfen euch beim kreieren eurer eigenen Musik.

Doch auch das Spielen von Welthits ist für euch kein Problem. Jam Sessions enthält Songs von gestern bis heute, von Bob Marley bis Bell, Book & Candle. So, und nun viel Spass beim musizieren!

*Jam Sessions / Nintendo DS / Musik / Keine Altersbeschränkung / Ubisoft*



#### Der Reiz des Hockeys

Wenn ihr all euer Können einsetzt, erlebt ihr mit NHL 08 den Reiz des echten Eishockeys. Dafür müsst ihr die Kraft, Geschwindigkeit und Fitness kombinieren, um bis zum gefeierten NHL-Superstar aufsteigen zu können. Platziert eure Schüsse präzise, spielt eure Gegner gekonnt mit Körpertäuschungen aus oder checkt sie in die Bande! Die offizielle NHL-Lizenz, die umfangreiche Integration internationaler Ligen, das verbesserte Deking-System und die analoge Checking-Steuerung machen NHL 08 zum einzigartigen Spielerlebnis.

*JNHL 08 / Eishockey / PlayStation 2 / Altersempfehlung: ab 16 Jahren / EA*



#### Ballprofis auf der Wii

Mit «Fifa 08» habt ihr jetzt die Möglichkeit, auf der Wii zu zeigen, was ihr mit dem Ball so alles drauf habt.

Ihr könnt das Game auf zwei Arten spielen, der einfachere Weg ist sicher der mit der Family-Play-Steuerung. Nehmt die Wii-Fernbedienung, und dann kann es losgehen. Je nach Geschicklichkeit könnt ihr schnell viel verschiedene Aktionen ausführen – das Handbuch wird euch dafür sehr hilfreich sein.

Wenn ihr den Nunchuk anschliesst, werdet ihr so richtig den Spiel- und Ballspass genießen können.

Fifa 08 enthält drei Party-Spiele, in denen der weltberühmte Superstar Ronaldinho auftritt. Ball-Jonglieren und sogar Tischfussball stehen auf dem Programm. Das macht nicht nur Spass, sondern hält sogar fit!

*FIFA 08 / Fussball / Wii / Keine Altersbeschränkung / EA-Sport*



### CD

#### Nordlicht

Die Melancholie ist der Bruder der Einsamkeit und in Schwedens weiten Wäldern gibt es viel Einsamkeit, weshalb auch die Songs von Kristofer Aström wieder so wunderschön melancholisch daherkommen, so bezaubernd schön. Vom ersten Ton an fühlt man sich in einer abgelegenen Hütte, wahrscheinlich in Lappland, irgendwo auf einer schmalen Lichtung, gerade gross genug für ein Haus und einen kleinen See. Die Mitternachtssonne hat ihre Vorstellungen für dieses Jahr abgeschlossen. Die Tage werden kürzer, die Nächte länger und nur noch wenige helle Stunden schauen zum Fenster rein. In der warmen Stube tanzt ein Kaminfeuer zu den ersten Gitarrenakkorden von «Rainaway Town», dem neuesten Album von Schwedens produktivsten Liedermacher. Allesamt warme Melodien finden sich darauf. Eingängiger Singer-Songwriter-Pop, meist mit einem Hauch Folk, manchmal mit etwas Country und selbst wenn die Lieder mal etwas schneller gespielt sind, spürt man die Einsamkeit und Verzweiflung in Kristofer Aströms Stimme, aber auch die Hoffnung und den Willen nie aufzugeben. Der nächste Sommer kommt bestimmt, für die kommenden Monate wird uns diese CD die nötige Wärme geben.

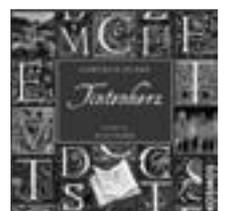
*Interpret: Kristofer Aström / Titel: Rainaway Town / Vertrieb: TBA / Stil: Singer-Songwriter-Pop*



### Spiel

#### Tintenherz

«Tintenherz» ist ein mit Buchstaben jonglierendes, halb kooperatives, halb kompetitives Spiel für alle, die gern mit Buchstaben und Sprache umgehen. Die Aufgaben bestehen immer darin, mit einer stetig sich wandelnden und oft sehr kleinen Auswahl von Buchstaben



Worte zu einem bestimmten Oberbegriff zu finden.

Zu Beginn des Spiels liegen 12 der insgesamt 25 Kärtchen mit der Buchstabenreihe nach oben. Am Rand des Spielplans stehen, auf dem Startfeld einer aus neun Kreisfeldern gebildeten Laufleiste, die Figuren der Heldin Meggie und des bösen Widersachers Capricorn.

Gemeinsames Ziel aller Spieler ist es, Capricorn nicht siegen zu lassen. Dazu müssen Aufgaben innerhalb einer von der Sanduhr bestimmten Zeit gelöst, das bedeutet auf Aufgabenkarten geforderte Wörter gebildet werden, zum Beispiel: «Nenne einen Baum». Beim Lösen der Aufgabe dürfen nur die Buchstaben eingesetzt werden, die gerade aufgedeckt sind – allerdings darf ein Buchstabe auch mehrfach im Wort vorkommen. Das hört sich einfach an, ist es aber nicht. Wohl dem, der da recht schnell ein Wort findet, denn die meist nur sehr kleine Auswahl an Buchstaben macht es sehr schwer.

*Tintenherz / Autor: Klaus Teuber / Anzahl Spieler: 2 bis 6 / Ab 10 Jahren / Spieldauer: 30 bis 40 Minuten / Verlag: Kosmos*

## DVD

### **Der Traum seines Lebens**

Vince Papale (Mark Wahlberg) ist am Ende. Seinen Job als Teilzeitlehrer hat er verloren, und seine Frau hat ihn verlassen. Der vom Schicksal gebeutelte Vince arbeitet als Barkeeper und träumt seit seiner Kindheit davon, einmal im Leben bei seinem Lieblingsprofiteam, den «Philadelphia Eagles», mitzuspielen.

Eines Tages lädt der neue Coach zu einem öffentlichen Training ein. Vince packt die Chance und bewirbt sich. Damit beginnt die wahre Geschichte des ungewöhnlichsten NFL-Newcomers aller Zeiten. Allen Widerständen zum Trotz zeigt er es schliesslich allen – wo Profispieler ans Aufhören denken, fängt er erst an. Der auf einer wahren Geschichte basierende Film fasziniert nicht nur durch die Geschichte, auch die beiden Hauptdarsteller Mark Wahlberg (Departed – Unter Feinden) und Greg Kinnear (Mord und Margaritas) überzeugen in ihren Rollen.



«Unbesiegbar» ist zwar ein Film aus dem Sportmilieu, doch weiss er auch nicht Sportbegeisterte zu fesseln.

*«Invincible – Unbesiegbar» – Der Traum seines Lebens / Sportfilm / Altersempfehlung: ab 6 Jahren / Lauflänge: etwa 100 Minuten / Vertrieb und Bild: Walt Disney Home Entertainment – Buena Vista Home Entertainment*

## Buch

### **Isola**

Der berühmte Regisseur Quint Tempelhoff plant einen neuen Film. Und dieser soll etwas ganz Besonderes werden. Zwölf Jugendliche werden während drei Wochen auf einer einsamen Insel vor der Küste von Rio de Janeiro leben, und dabei nonstop von Kameras begleitet. Und nur drei persönliche Dinge dürfen sie mit auf die Insel nehmen. Die zwölf Hauptdarsteller kennen sich noch nicht, und auf der Insel werden sie Decknamen tragen. Und



alle Jugendlichen sind grundverschieden: Da ist beispielsweise die geheimnisvolle Tänzerin Vera, die ihre ganz speziellen Gründe hat, bei dem Projekt dabei zu sein, und Moon, die von einem anderen Stern zu kommen scheint. Oder der irre Spassmacher Joker, der seine Tante Käthe mit auf die Insel nimmt. Für den Film gibt es kein Drehbuch – die Jugendlichen sollen ihre Handlung selber bestimmen. Doch schon kurz nach ihrer Ankunft werden sie zu Spielern in einem seltsamen Spiel, das Tempelhoff ersonnen hat und das sie unverhofft aus ihrem Inselidyll herauskippt. Und schon bald wird aus dem anfänglichen Spiel tödlicher Ernst...

Isabel Abedi hat sich mit ihrem neuen Werk «Isola» endgültig in den Olymp der deutschsprachigen Jugendbuchautoren geschrieben. «Isola» ist ein Thriller der Extraklasse: Mysteriös, atemberaubend spannend und erfüllt von einer verstörenden Wehmut. Isabel Abedi beschreibt so schön, dass es fast schmerzt.

Mehr gibt es zu diesem Buch nicht zu sagen – ausser, dass man es einfach gelesen haben muss!

*Isabel Abedi: «Isola», Arena Verlag. Vom Zürcher Unterländer empfohlenes Lesealter: Ab 14 Jahren. ISBN: 978-3-401-06048-4.*

**Auch unter der Woche geniessen...**

**NEU** ...jeden Mittag  
**zwei unterschiedliche Menus**

**NEU** ...jeden Abend  
**kleine Karte mit Salatteller und verschiedenen Standardgerichten**

... jeden Freitag-/Samstagabend  
**Indisches Buffet**

Bistro Bechandra, Elsauerstrasse 22  
Reservation erwünscht (052 366 14 81)

*Pfadi Eschenberg*

## Jahresrückblick Fünkli Hotzeplotz

*Das neue Fünklijahr 2008 ist bereits schon wieder angebrochen und das ist nun die beste Zeit für einen Rückblick über das vergangene erste Fünklijahr in Elsau.*

*Autorin: Simone Waibel*

Bei der ersten Übung im August 2007 waren es erst sechs Kinder, die den Bächlipiraten halfen, ihr Wasser wieder zu finden. Die Biber hatten einen Damm gebaut und so trocknete ihr Fluss aus. Von den Bächlipiraten, über Räuber Hotzeplotz-Geschichten bis hin zum Samichlaus haben wir viele tolle Abenteuer zusammen erlebt. Wir nähten uns unsere eigenen Foulards und das Haus-Krokodil vom Räuber Hotzeplotz begleitet uns bei jeder Übung. Was noch im letzten Frühling eine vage Idee war, ist



heute eine wilde Rasselbande mit 15 motivierten und aufgestellten Kindern. Für uns vier Leiter war es ein geniales Jahr und die Übungen haben uns sehr grossen Spass gemacht.

Auch das neue Jahr ist wieder gut gestartet. Zwar wurden wir auf der Suche nach dem Schnee etwas verregnet, aber zum Glück half da die Sugus-Schneekanone aus und alle hatten ihren wohlverdienten Spass.

Das Leiterteam freut sich auf ein neues Pfadijahr mit den Fünkli Hotzeplotz. Wir sind gespannt auf all die tollen Abenteuer!

**Wötsch au mal Pfadi-Luft schnuppere?**

**Wötsch spannendi Abentüür im Wald erläbe?**

**Dänn chum doch au id Fünkli Hotzeplotz!**

Die Fünkli Hotzeplotz ist die Pfadigruppe in Elsau für 4 bis 6-jährige Jungs und Mädchen. Spontane Schnuppergäste sind immer willkommen! Die nächste Übung findet am 16. Februar statt.

Alle wichtigen Infos und Kontaktangaben gibt es auf:

[www.pfadieschenberg.ch](http://www.pfadieschenberg.ch)



## Kein Durst ist uns zu gross!



**Steiger-Getränke**

In der Säge  
8418 Schlatt

Tel. 052 363 14 48

Fax 052 363 26 06

[www.steigergetraenke.ch](http://www.steigergetraenke.ch)

**Getränkeverkauf ab Lager – Hauslieferdienst – Festbestuhlung – Festmobiliar**

**Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!**

## Das neue Elternbildungsprogramm ist da!

Das Veranstaltungsprogramm der Elternbildung Nord für die Bezirke Winterthur und Andelfingen enthält viele spannende und interessante Veranstaltungen. Bestellen Sie noch heute kostenlos ein Exemplar:

Elternbildung Nord, Trollstrasse 33,  
8400 Winterthur, Tel. 052 269 19 69

Mail: [eb@ajbnord.zh.ch](mailto:eb@ajbnord.zh.ch)

<http://www.elternbildung.zh.ch>

**J.R. Wüst-Kulturfonds**

## Zoff und Zank – wenn zwei sich streiten

Am 15. Dezember fand in der Mehrzweckhalle Ebnet das Kindertheater mit dem verheissungsvollen Titel «Zoff und Zank» statt. Der J.R. Wüst-Kulturfonds organisierte diese Veranstaltung, welche von zwei Monstern und ihrem Monsterberg handelt.

Autorin: Simone Waibel

Der ordentliche Zoff wohnt auf der einen Seite und kann jeden Morgen die Sonne aufgehen sehen. Zank, das eher quirlige und chaotische Monster, wohnt auf der anderen Seite und sieht täglich die Sonne untergehen. Sehen können sich die beiden nicht, da der massive Monsterberg zwischen ihnen steht, aber sie unterhalten sich oft über ein Loch im Berg miteinander. Beide sind glücklich und zufrieden mit ihrem Leben, bis eines Abends ein dummer Streit zwischen ihnen ausbricht. «Da geht der Tag» ist sich Zank sicher, als sie Zoff vom Sonnenuntergang erzählt. «Nein, hier kommt die Nacht» widerspricht Zoff. Die Kinder lachten laut hinaus, als sich die beiden als «abgelaufenes Bananenjoghurt» und als «matschiger

Hörnlauf» beschimpfen. Schliesslich fliegen die Fetzen und riesige Steinbrocken des Monsterberges fliegen durch die Luft. Schlussendlich existiert ihr schöner Berg nicht mehr und die beiden Monster erkennen, dass ja jeder auf seine Art Recht hatte. Mit einem «aber gäll, s'isch luschtig gsi» schliesst das Theater ab und die zwei Monster versöhnen sich wieder.

Doris Weiller und Basil Erny inszenieren diese Geschichte über Streit und Missverständnisse auf eine herzhafte Weise und begeisterten dadurch Jung und Alt. Mit Musik, Gesang und Tanzeinlagen untermalt boten sie der ganzen Halle ein Spektakel zum Mitlachen. Im Anschluss konnte man sich am reichhaltigen Büffet mit Kaffee und Kuchen verköstigen. Der Wüst-Kulturfonds Kommission ein herzliches Dankeschön.



### Suchst du eine Lehrstelle oder möchtest du eine Schnupperlehre absolvieren?

Der Gewerbeverein bietet auf seiner Website einen tollen Service an!

In der Lehrstellenbörse siehst du die offenen Lehrstellen und eine Übersicht über Berufe und Betriebe, in denen du eine Schnupperlehre absolvieren kannst. Neben den Anforderungen, die an die Bewerber gestellt werden, siehst du auch, wer zuständig ist und wie du Kontakt aufnehmen kannst.

Schau einfach mal rein!



Detaillierte Infos unter  
[www.gv-elsau-schlatt.ch](http://www.gv-elsau-schlatt.ch)



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.znuenibeck.ch](http://www.znuenibeck.ch)

# BRUGG MANN

SCHREINEREI

ELGG

**Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen**

**Telefon 052 364 20 41**

*Berufwahlparcours 2007*

## Dreiunddreissig Betriebe engagierten sich!

*Dank den Engagement des Gewerbes konnten über 50 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die Berufswelt kennen lernen. In der Woche vom 19. November öffneten 33 einheimische Betriebe ihren Türen, damit die Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufenklasse einen praktischen Eindruck von der Berufswelt erhielten. In Ergänzung zu den anderen Aktivitäten der Schule, führte das Elternforum zum zweiten Mal den Berufswahlparcours durch.*

Begonnen haben die Vorbereitungsarbeiten bereits im März 2007, als wir an der Jahresversammlung des Gewerbevereins Elsau-Schlatt die erneute Durchführung des Berufswahlparcours annoncierten. Hernach galt es, in Abstimmung mit dem Gewerbeverein und der Oberstufe, die Planung vorzunehmen. Im Vorjahr, bei der ersten Durchführung, nahmen 21 Betriebe teil. Umso mehr freute es uns, dass wir im 2007 auf eine noch grössere Bereitschaft stiessen und sich die Anzahl der teilnehmenden Betriebe auf 33 erhöhte. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, denn für die Be-



*Besuch in der Gesundheitspraxis Schafroth*

triebe bedeutet dies einen erheblichen Aufwand, den sie zugunsten unserer Kinder leisten. Diesen Betrieben gebührt unser herzlicher Dank, denn damit unterstützen sie aktiv unsere Jugendlichen bei einer wichtigen Weichenstellung in ihrer Entwicklung. Die Berufswahl ist wohl die schwierigste Entscheidung, welche die Schülerinnen und Schüler während ihrer drei Jahre an der Oberstufe zu treffen haben. Manche von ihnen haben noch keine konkreten Vorstellungen, welchen Beruf sie einmal wählen möchten. Umso wichtiger ist es, dass sie verschiedenste Berufsbilder auch in der Praxis kennen lernen können. Mit dem Berufswahlparcours hatten sie während einer Woche die Gelegenheit, eine Vielzahl unterschiedlichster Berufe zu erleben. Jede Schülerin und jeder Schüler konnte drei bis vier Betriebe besuchen, im ganzen galt es 151 Termine zu koordinieren. Entsprechend vielfältig waren auch die gemachten Erfahrungen: «Ich habe gar nicht gewusst, wie toll eine Malerlehre sein kann.» «Das war ja toll, was wir alles machen durften.» «Mein Kopf ist voll und die Füsse tun mir weh...»



*Erste Arbeiten als Velomachniker bei Salvadori Cikli*

«Jetzt weiss ich genau, dass ich eine Banklehre nie machen würde.» Am 12. Dezember schlossen wir den Berufswahlparcours mit einem gemeinsamen Abschlussabend in der Oberstufe Elsau-Schlatt ab. Eingeladen waren die Betriebe, die Schüler und die Eltern sowie die Klassenlehrerinnen. Nach einer Rückschau auf den BWP und dem Dank



*Drei Schüler vermittelten die Eindrücke des Parcours*

### Coiffeursalון Uschi



Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo-Sa **Uschi&Pasqualina**

### Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69



Zahlreiche Besucher des Abschlussabends

an die Schüler, bot sich eine weitere Gelegenheit zum intensiven Gespräch zwischen Gewerbetreibenden, Schülern und Eltern.

Dank einem grosszügigen Sponsoring der Zürcher Kantonalbank, konnten wir auch bei diesem zweiten Durchgang wiederum zu einem ausgiebigen Apéro einladen!

Das ganze Projekt war nur möglich dank der Bereitschaft der Betriebe und der guten Zusammenspiel mit der Oberstufe Elsau-Schlatt. Das Elternforum dankt

allen ganz herzlich und hofft auch im Herbst 2008 den dann neuen 2. Klässlern diese Chance auch wieder bieten zu können.

### **Teilnehmende Betriebe und vorgestellte Berufe**

Autospritzwerk R. Meyer (Autolackierer), Bäckerei-Konditorei Riboli (Bäcker/Konditor), Casa Mana Naturheilpraxis (Naturheilpraktiker), Clientis Sparkasse Wiesendangen (Kauffrau/Kaufmann Bank), Coiffure zum Haarschopf (Coiffeuse), Dietiker + Humbel AG (Multimediaelektroniker/Detailhandelsangestellte/r), Digicom Digitale Medien AG (Grafiker/Polygraf), Elektro Hofmann (Elektriker), Garage Elsener AG (Automobil-Fachmann/Automobil-Mechatroniker/Assistent), Gemeindeverwaltung Elsau (Kaufmann/-frau Profil E), Gesundheitspraxis Schafroth (Masseurin klassische Massage), Gross Metallbau AG (Metallbauer), Gubler Gartenbau (Landschaftsgärtner), Heinz Hofmann Haustechnik (Sanitärmoniteur), Heinz Schmid AG (Elektroinstallateur), Hofer Spenglerei & Sanitär AG (Spengler/Sanitärmoniteur), Hug Engineering AG (Automatiker/Elektropraktiker/Industriekeramiker/Konstrukteur), Hürzeler & Schafroth AG (Elektriker), IS MONT AG (Schreiner), Landi Eulachtal (Detailhandelsfachmann Polynatura Landi), M. Wagner AG (Schreiner Richtung Innenausbau Möbel), Malergeschäft Form & Farbe (Maler), Metzgerei-Partyservice Steiner (Metzger/Fleischveredelung), MP Financial Services AG (Kaufmann), Postbüro Rätterschen (Detailhandelsfachmann/Kaufmann/Logistikassistent Zustellung), punkt und komma (Marketing und Werbung), Restaurant Frohsinn (Koch oder Service), Salvadori Cicli (Velomechaniker), Schäfer Hufschmiede und Kunstschlosserei (Schmied/Hufschmied), Wüthrich Treuhand AG (Kaufmann/frau E/M), Zehnder & Kuhn Architekten (Hochbauzeichner), Zehnder Holz & Bau AG (Zimmermann/Schreiner), ZLB Zürcher Landbank (Kauffrau/Kaufmann Bank)



## **Sommer Sanitär Heizung**

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Boilerentkalkungen
- Ausführungen
- Haushaltapparate

Ihr Fachmann:

**Peter Sommer**

**Telefon 052 363 13 13**

**Im Husacker 2**

**Fax 052 363 13 30**

**www.peso.ch**

**8352 Rätterschen**

**E-Mail: info@peso.ch**



Rümikon,  
H. Bosshardstrasse 11  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 16 80



*Tulpen aus eigener Kultur  
als erste Frühlingsboten.*

*Die schönsten Sträuße  
(für Verliebte) zum*

**Valentinstag**

**Raiffeisenbank Aadorf-Elgg****In Form wie noch nie!**

Die Raiffeisenbank Aadorf/Elgg hat in einem wirtschaftlich nicht einfachem Umfeld ein äusserst erfreuliches Geschäftsergebnis 2007 vorgelegt. Mit einem Bilanzsummenanstieg von über 7% auf neu 518,7 Mio Franken sowie einem Rekord-Cash Flow (Bruttogewinn) von 4,5 Mio. Franken darf man sich über neue Rekordwerte freuen. Bankleiter Peter Bühler zeigte sich denn auch ohne Wenn und Aber zufrieden mit dem Erreichten.

Autor: Peter Bühler, Bankleiter RB Aadorf

«Dies ist ein super Ergebnis! Wir haben nicht nur einen Meilenstein mit einer halben Milliarde Grösse erreicht, sondern mit tollen Zahlen in allen Belangen gegläntzt. Wir dürfen mit Befriedigung feststellen, dass unsere Genossenschaftsbank sich nach wie vor auf der Ueberholspur befindet», freut sich der Aadorfer Bankleiter zurecht. Die Kennzahlen belegen dies eindrücklich; in faktisch allen Bereichen konnte man höhere Werte als im Vorjahr erzielen. Und tolle News gibt es (im Gegensatz zu den Grossbanken!) auch für den Fiskus: Das Steueraufkommen hat sich um über 50% auf über 880'000 Franken erhöht!

**Erfreulicher Bruttogewinn!**

Der Bruttogewinn hat sich erneut erfreulich entwickelt und ist mit einem Plus von über 7,4% auf rekordhohe 4,5 Mio Franken geklettert. «Und dies trotz vielen Vergünstigungen für die gesamte Genossenschafts-Kundschaft, wie Mitglieder-Kassenobligationsaktionen, höheren Zinszahlungen auf Mitgliedersparkonten während dem ganzen Jahr und diversen Attraktionen wie der Zentralschweiz zum halben Preis!» Peter Bühler ist glücklich mit dem Erreichten; «wir bilden nicht Share-Holder-Value, sondern Genossenschafts(mehr)werte! Und zwar für unsere treue und jährlich wachsende Bankkundschaft, die gleichzeitig in den meisten Fällen auch Eigentümer der Raiffeisenbank ist!»

**Hypothekarausleihungen wachsen stark/Kundengelder-zufluss ist ungebrochen!**

Die Hypothekenausleihungen, das eigentliche Kerngeschäft der RB Aadorf, sind um weitere 35 Mio. Franken auf

über 458,8 Mio. Franken angewachsen; «dies sind 8,4% mehr als im Vorjahr,» freut sich Kreditchef Thomas Gerwig zu recht! Als Erfolgsgeheimnis glaubt er «das ungebrochene Vertrauen der KundenInnen in die Marke «Raiffeisen», gekoppelt mit fairen Zinsbedingungen für jedermann und nicht nur «gutsituierten Grosskunden» ausgemacht zu haben». Auch die Kundengelder sind zweistellig gewachsen! Ein Plus von fast 10%, über 35 Mio. Franken mehr, das ist bombastisch! Vor allem die Kassenobligationen (plus 21%!) scheinen bei Raiffeisen eine Renaissance sondergleichen zu geniessen.

Unterdessen zählt das erfolgreiche Raiffeisen-Institut 5977 Personen, die als GenossenschaftlerInnen zu Vorteilen kommen, welche nur Raiffeisen kennt. Das zeigt, wieviel Vertrauen die örtliche Dorfbank in der lokalen Bevölkerung geniesst. «Dieses Vertrauen wollen wir auch in Zukunft mit solidem «Banking», Kundennähe und raiffeisentypischen Konditionen aufrechterhalten oder gar noch vertiefen,» gibt Peter Bühler die Richtung für das Jahr 2008 an.

**Gute Kostenkontrolle – Fortschritte im Wertschriftenbereich!**

Im immer stärker umkämpften Anlage- und Wertschriftengeschäft hat die Raiffeisenbank Aadorf weitere Fortschritte erzielt. «Wir gehen Schritt um Schritt in die richtige Richtung,» erläutert Philipp Leutenegger, Finanz- und Wertschriftenverantwortlicher der RB Aadorf. «Das Depotvolumen bei uns hat erfreuliche Werte erreicht, die Zuwachsraten sind da, wo wir sie haben wollen,» fügte er nicht ganz ohne Stolz bei! Alleine die Courtagerträge sind um rund 20% angestiegen!

«Und die Gesamtkosten haben wir trotz allem nach wie vor im Griff», bekennt



**e. weiss**

- Alu-Jalousieläden
- Rolläden
- Fensterzargen
- Garagentore
- Einbruchschutz
- Wetterschutz
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterbänke
- Torantriebe
- Insektenschutz
- Schlosserarbeiten

Ausstellung in Rätterschen:  
St. Gallerstrasse 69, vis à vis «Sternen»  
Telefon 052 366 07 30

Heidenbüelstr. 27, 8352 Elsau-Rätterschen  
Tel. 052 337 37 10, Fax 052 337 38 55  
info@weissbau.ch, www.weissbau.ch  
Natel 079 357 88 44

Peter Bühler. «Dies ist bei der Regulierungswut, sowie den sinkenden Margen aufgrund des aggressiven Marktumfeldes alles andere als selbstverständlich,» führt er weiter aus. Die Geschäfts-Gesamtkosten sind 2007 prozentual etwa gleich stark wie die Erträge angestiegen. «Das sind alles in allem sehr gute Nachrichten,» gibt sich Bühler dann auch zufrieden. «Die Kostenkontrolle haben wir im Griff; gerade in Zeiten von sinkenden Margen ist dies nicht so ohne weiteres selbstverständlich.

Daher wird auch im nächsten Jahr dieser Umstand eine prioritäre Bedeutung haben,» gibt er sich bestimmt für 2008. «Nur so können wir im rauen Marktumfeld weiterhin bestehen.»

Der Reingewinn stieg um 15,8% auf über 1,5 Mio. Franken an und ist auf dem höchsten je erzielten Level der RB Aadorf. Neben der Verzinsung der Anteilscheine werden damit die von der Eidgenössischen Bankkommission (EBK) verlangten notwendigen Eigenmittel der Genossenschaftsbank weiter im Rahmen des Wachstums bewusst verstärkt. Die Wertberichtigungen wurden aufgrund der vorsichtigen Einschätzung massvoll ergänzt, steuerlich mögliche stille Re-

serven gleichfalls gebildet. Die Qualität im Kreditportefeuille genießt aber nach wie vor absolut erste Priorität.

### **Gute Nachrichten auch für den Fiskus!**

Auch die Gemeinden, der Kanton und der Bund dürften sich über das Aadorfer Raiffeisen-Resultat freuen; mit einem Steueraufkommen von über 885'000 Franken (+ 56%!) wird auch für das Jahr 2007 (trotz Unternehmungssteuer-Revision im Kanton Thurgau!) der Fiskus nicht zu kurz kommen.

Im Gegenteil: «Dies ist auch gut so! Wir wollen für die öffentliche Hand nicht nur ein guter, sondern auch ein zuverlässiger Partner bleiben, der sich seiner gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst ist! Natürlich erhoffen wir uns von den kommunalen und kantonalen Institutionen ebenfalls Fairness und eine noch intensivere Partnerschaft unserem Institut gegenüber,» ergänzt VR-Präsident Dr. Rudolf Strehler, Ettenhausen, in einer ersten Stellungnahme. «Immerhin investieren wir auch in Arbeitsplätze und Infrastrukturen Jahr für Jahr erhebliche Summen. In Wiesendangen wollen wir im Frühjahr 2008 mit dem Um- und



Die Bankleitung der RB Aadorf (von links nach rechts): Thomas Gerwig (Stv.-Bankleiter), Philipp Leutenegger (Leiter Finanzberatung), Peter Bühler (Bankleiter), Patrick Müller (Leiter Back-Office)

Ausbau einer neuen Geschäftsstelle unsere Präsenz weiter ausbauen.»

### **GV am Mittwoch, 19. März 2008!**

Die traditionelle Generalversammlung der Raiffeisenbank Aadorf-Elgg-Schlatt findet im kommenden Jahr in einem neuen Rahmen statt. Was und Wo ist im Moment noch ein Geheimnis. Das Datum

ist aber mit dem Mittwoch, 19. März bereits fixiert. «Wir sind überzeugt, dass wir unseren Eigentümern einen spektakulären Abend bieten können,» freut sich Peter Bühler bereits heute auf diesen Grossanlass, zu dem alle Mitglieder und Genossenschafter/innen heute schon herzlich eingeladen sind.

### **Namenswechsel im Gewerbe**

## **Trodag heisst neu Wüthrich Treuhand**

*(tl) Per Ende 2007 wurde die seit 1979 tätige Treuhandfirma Trodag AG in Wüthrich Treuhand AG umbenannt.*

Ist ein Treuhandunternehmen in der Buchführung und Revision tätig, muss es vertrauenswürdig sein. Umso mehr zählt der persönliche Kontakt. Dies ist mit ein Grund, weshalb Andreas Wüthrich seiner Treuhandfirma, die er seit zehn Jahren führt, nun den eigenen Namen gibt.

Die Wüthrich Treuhand AG ist in den Bereichen Buchführung, Rechnungswesen, Salärwesen, Revision und Steuerberatung tätig – vorwiegend für kleine und mittlere Unternehmen.

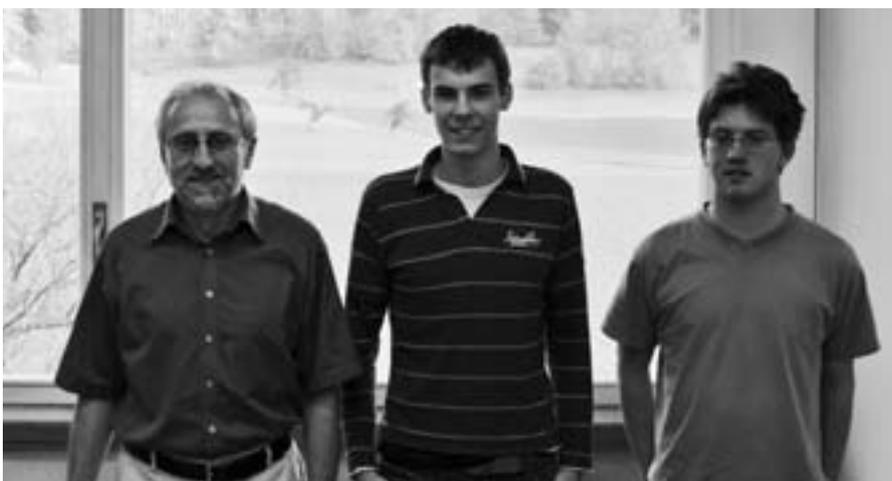
Der persönliche Kontakt und eine individuelle Beratung stehen im Vordergrund. Nur wer seinen Kunden und seine Herausforderungen wirklich versteht, kann ein guter Berater sein, betont Andreas

Wüthrich. Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit machen uns zu einem fairen Part-

ner, der auf die Bedürfnisse jedes Kunden eingehen kann.

Die Wüthrich Treuhand AG engagiert sich zudem für die Jugend und beschäftigt zwei Lehrlinge. Der in Schlatt wohnhafte Andreas Wüthrich betreibt sein Geschäft in Zell.

Weitere Informationen können Sie der Website [www.wuethrich-treuhand-ag.ch](http://www.wuethrich-treuhand-ag.ch) entnehmen.



Claro Mitenand-Lade

## Kaffee aus fairem Handel – ein Dauer-Thema

27 Mio. Webseiten gibt es zum Thema Kaffee, in der Schweiz sind es immer noch rund 845'000. «Fair trade und Kaffee» bringen auf fast 7'400 Einträge und mit dem Stichwort «Kaffee und fairer Handel» sind es ca. 530 allein für die Schweiz.

Autorin: Heidi Kaufmann

Die Claro fair trade AG, die Max Havelaar-Stiftung und weitere Organisationen arbeiten seit Jahren für eine verbesserte Information der Konsumentinnen und Konsumenten. Sie zertifizieren Produkte, versenden Pressemitteilungen, ergänzen ihre Sortimente und bauen ihre Absatzkanäle aus.

Neue Produzentenorganisationen werden ausgewählt, bestehende werden besucht und wo notwendig mit Fachwissen unterstützt. Kleinbauern in benachteiligten Regionen erhalten für ihre Produkte einen garantierten Mindestpreis sowie einen direkten Zugang zu den Märkten der Industriestaaten. Langfristige Zusammenarbeit steht im Vordergrund, ein möglichst umweltschonender Anbau und ein sorgfältiger Umgang mit den Ressourcen sind wichtige Anliegen. Die Anwendung von GVO ist bei Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln und anderen Waren verboten.

Die Bauern sind mehrheitlich in Genossenschaften organisiert und bestimmen gemeinsam über die Verwendung ihrer finanziellen Mittel.

### Aber hat sich die Situation der Kaffeebauern in den letzten Jahren wirklich verbessert?

Der Kaffeepreis setzt sich aus verschiedenen Faktoren zusammen: 86 % erhalten Händler, Röster, Transporteure und

der Staat für Steuern und Zölle, rund 8.5 % erhalten die Plantagenbesitzer und nur 5 % die Bauern. Vom Preiszerfall des Kaffees in den Jahren 1997 und 2002 sind die rund 25 Mio. Kleinbauern am meisten betroffen.



www.kaffee.kaywa.com, Datenbasis IOC

Die Grafik zeigt, dass sich der Kaffeepreis auf dem Weltmarkt zwar etwas erholt hat, aber die Situation für die Kaffeebauern hat sich bis heute nicht gebessert. Kein Wunder, Kaffee ist nach Erdöl der zweitwichtigste Rohstoff der Welt. Im Mai 2006 musste der Stadtrat von Zürich Stellung nehmen zum Einkauf in der Stadtverwaltung von Produkten aus dem fairem Handel. Aus seiner Antwort ist ersichtlich, dass rund 7% des Kaffees aus fairem Handel ist. Und wie ist es an Ihrem Arbeitsplatz? Bei Ihnen zuhause? In der Schweiz wird der Anteil heute auf 4 bis 6% geschätzt. Im Internet ist das Thema Kaffeekrise verschwunden und



in der Presse ebenfalls. Die Vorschläge des Bundes aus dem Jahre 2003, diejenigen der Kaffeehändler-Vereinigung, die auf freiwilliger Basis mehr bezahlen wollten, sind ebenfalls in Schubladen verschwunden. Die Label-Förderung bei den Grosshändlern zeigt ebenfalls kein grosses Wachstum – alles ist gut dokumentiert und aufbewahrt – warten alle auf die nächste Krise?

### claro-Kaffee wirkt – Ihr Beitrag hilft

Beim claro-Laden an der Elsauerstrasse in Rätterschen haben Sie Gelegenheit einen aktiven Beitrag zu leisten. Sie finden Produkte aus der ganzen Welt, die nach den Prinzipien des fairen Handels hergestellt wurden. Kaffee, garantiert aus fairem Handel, von bester Qualität, für Milchkaffee oder Espresso, als löslichen Pulverkaffee, gemahlen oder als Bohnen, und auch Bio (Knospe zertifiziert). Wir freuen uns, Ihnen viele weitere Produkte aus der Zusammenarbeit mit Kleinbauern-Organisationen aus der ganzen Welt vorzustellen.

*Eidg. dipl.  
Sanitärinstallateur*

**Neubauten / Umbauten  
Reparaturen  
Boilrentkalkungen**

**Tel. 052 363 21 21**

**Solar-Anlagen  
Heizkessel-Sanierungen**

**Sonnenberg  
8352 Elsau**

**Die neue Art der Haarentfernung**  
Angenehm, natürlich und pflegend  
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin  
Kathrin Fedrizzi  
Am Bach 5  
8352 Schöttikon  
052 / 363 30 23

## ZLB Bankerweiterung in der Niederlassung in Rätterschen Um- und Ausbau auf hohem Sicherheitsniveau

Die Zürcher Landbank (ZLB) hat ihre Niederlassung in Rätterschen baulich erweitert. Der bisher an der Hintergasse in Elgg domizilierte Bereich Logistik (Zahlungsverkehr, Rechnungswesen, Marketing und Werbung sowie die Liegenschaftenverwaltung) ist neu in Rätterschen zu «Hause».

Im Jahre 1994 erfolgte der Zusammenschluss der Sparkassen Elgg, Elsau und der Spar- und Leihkasse Rickenbach zur ZLB Zürcher Landbank. Die ZLB übernahm damals von der Gemeinde Elsau die Räumlichkeiten der Sparkasse im Stockwerkeigentum. Das eingemietete Reisebüro Pecotours schloss im März 2006 seine Türen in Rätterschen und das ehemalige Milchlokal stand schon seit längerer Zeit leer.

Für die Verantwortlichen der ZLB stellte sich die Frage, wie der vorhandene Raum zusätzlich genutzt werden könnte, denn für den eigentlichen Bankbetrieb war die zur Verfügung stehende Fläche eindeutig zu gross. Die Bankleitung und der Verwaltungsrat prüften verschiedene Varianten. Auch im Bankensektor haben sich die Gewohnheiten in den letzten Jahren verändert. So sind heute vermehrt Besprechungszimmer für persönliche Kundengespräche notwendig. Am Hauptsitz der ZLB in Elgg ist zurzeit das Platzangebot beschränkt. Um das Angebot verbessern zu können, müssen heutige Teilbereiche ausgelagert werden können.

### Ideale Voraussetzung in Rätterschen

Die näheren Abklärungen ergaben, dass in der Niederlassung in Rätterschen gute

Voraussetzungen für den Betrieb des Bereiches Logistik vorhanden sind. So entschloss sich die Bankleitung für einen grösseren Umbau.

Im bisherigen Niederlassungsbereich veränderte sich nur wenig. Ein Raum wurde neu in ein Besprechungszimmer und ein separates Büro für den Teamleiter umgebaut. Im westlichen Haus teil entstanden ein Grossraumbüro mit sechs Arbeitsplätzen sowie das Büro für den Bereichsleiter. Im durch eine Treppe erschlossenen Untergeschoss sind die Technikräume, das Archiv, weitere Abstellplätze, die WC-Anlagen und ein Aufenthaltsraum untergebracht.



Zum Umbau gehörte auch der Ersatz der Fenster und die Fassadenisolierung im Erdgeschoss.

Für das Personal wurde ein speziell abgesicherter Eingang geschaffen, wie überhaupt der Sicherheit im ganzen Bereich grosse Beachtung geschenkt wurde. Die ganze Niederlassung ist heute im Sicherheitsbereich auf den neuesten Stand gebracht worden.

Die Umbauarbeiten, unter der Leitung des Architekturbüros Markus Nadler aus Elgg, konnten in sieben Monaten durchgeführt werden. Sie stellten aber recht hohe Anforderungen, musste doch der Bankbetrieb über die ganze Zeit gewährleistet sein.

### Weiches Wasser

## Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkästen, WC, Duschtrennwänden etc.

58 JAHRE  
**H H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45



FDP Elsau

## «Ebnet 08» – allzu viel ist ungesund

Autor: Daniel Schmid, Präsident FDP Elsau

Vor gut einem Jahr kam der Bau einer neuen Schulküche im Oberstufenschulhaus zum ersten Mal aufs Tapet. Mittlerweile ist daraus ein Bauprojekt «EBNET 08» mit einem fast unglaublichen Investitionsvolumen von total 1.6 Mio. Franken geworden. Erschwerend kommt hinzu, dass unsere Gemeinde für 2008 weitere Investitionen von rund 1.5 Mio. Franken budgetiert hat. Zusätzlich meldet auch die Primarschule Raumbedarf nach drei neuen Schulzimmern und einigen Gruppenräumen an. Und das alles nicht einmal zwei Jahre nach Fertigstellung der neuen Doppelturnhalle, die unter anderem mit dem Versprechen verbunden war, in den nächsten Jahren zurückhaltend zu investieren.

Bei all diesen Forderungen und Wünschen ist eines klar: Unsere Gemeinde kann sich all diese Investitionen gar nicht leisten. Unabdingbar ist jetzt rasch ein koordiniertes Zusammengehen aller Gemeindegüter. Es muss zunächst

sichergestellt werden, dass wirklich alle Investitionsvorhaben auf dem Tisch sind und kommenden Investitionen priorisiert und etappiert werden. Zudem ist konsequent zwischen absolut notwendigen und bloss wünschbaren Investitionen zu unterscheiden. Auf die letzteren muss in Anbetracht des hohen Investitionsbedarfs verzichtet werden. Hier werden wohl alle Gemeindegüter Abstriche machen müssen. Letztlich geht es ja darum, dass unsere Gemeinde auch weiterhin auf einem gesunden finanziellen Fundament steht. Realistischerweise können wir uns im gegenwärtig guten wirtschaftlichen Umfeld maximal Investitionen von rund 1.5 Mio. Franken pro Jahr leisten, ohne uns für die Zukunft zu hohe Lasten aufzubürden.

Im Februar stimmen wir Elsauerinnen und Elauer über einen Kredit von rund 1,6 Mio. Franken für die Anpassung der Oberstufen-Schulanlage Ebnet ab. Wird dieser Bauprojekt angenommen, erschwert dies die notwendige koordinierte Investitionsplanung erheblich,

weil vollendete Tatsachen im Sinne der Oberstufe geschaffen werden. Erschwerend kommt hinzu, dass mit diesem Bauprojekt fast ausschliesslich in die Schulinfrastruktur investiert wird und meiner Meinung nach eine absolute Maximalvariante verwirklicht werden soll. Für mich ist zum Beispiel nicht nachvollziehbar, weshalb man für den Umbau und die Anpassung eines bestehenden Lehrerzimmers rund 150'000 Franken ausgeben soll. Da ist zum einen sicher noch Luft drin und andererseits befinden wir uns hier wohl eher im Bereich der wünschbaren Investitionen.

Letztlich sind es aber die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Elsau, welche am 24. Februar entscheiden müssen, wie sie vorgehen wollen. Ich würde es sehr begrüssen, wenn unsere Gemeinde die nötige Zeit erhält, güterübergreifend die kommenden Investitionen zu planen und zu priorisieren. Denn eines ist aber für mich sonnenklar: Im Moment stehen viel zu viele Wünsche auf unserem Investitions-Menueplan.

Dieser Artikel gibt meine persönliche Meinung wieder. Die FDP Elsau fasst die Parole zum Projekt «Ebnet 08» erst am 14. Februar.



### ☯ Praxis für Chinesische Medizin



Nancy Ryser-Ribi, Dipl. Akupunkteurin & Herbalistin  
Im Melcher 8 in Rümikon, 052 335 36 12  
[www.akupunktura.ch](http://www.akupunktura.ch)

*Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen*



**Saisonale Akupunktur**  
für ein gutes Abwehrsystem:  
bei jedem Saisonwechsel von 10 – 20 Uhr

Der rollende Bäckerladen steht von Montag bis Freitag bei der Landi in Rätterschen!



**Bäckerei-Konditorei  
Monika & Oskar Fritz  
Dickbuch  
8354 Dickbuch  
Tel./Fax 052 363 17 25**



Wir bedienen Sie gerne zwischen 16.30 und 18.30 Uhr mit unseren feinen Backwaren.

## Zuschriften unserer Leser

### **Heidenbühl oder Heidenbühlstrasse?**

Seit die ersten Familien in der neuen Überbauung «Heidenbühlstrasse» eingezogen sind, klingelt es an unserer Haustüre «im Heidenbühl». Mal ist es ein Handwerker oder ein Monteur, Taxi oder sogar Besuch. Warum konnte nicht die Strasse «im Heidenloch» weitergeführt werden? Von dieser Seite wäre ja auch die Zufahrt.

Was haben sich die Leute bei der Namenstaupe der Strasse überlegt? Haben sie ihr Hirn fünf Minuten zu Hause gelassen? Ich stelle mir vor, wenn es ein Krankenwagen oder ein anderer Notfall wäre, was wäre dann?

Wer übernimmt dann die Verantwortung?

*Claudia Rohrbach*

### **Abfall überall**

Ich habe schon einmal mich über den Abfall links und rechts von unseren Strassen geäußert. Passiert ist in der Zwischenzeit nichts. Warum? Stört das denn niemand? Andere Städte und Gemeinden haben schon längst etwas unternommen, wenn auch nicht immer mit den besten Mitteln. Aber sie tun etwas. Elsau schläft in dieser Beziehung. Es ist unglaublich, was alles herumliegt. Wer räumt das weg? Die Bauern? Oder eine nächste Generation? Elsau war früher sauber und gepflegt. Aber mit dem Wachstum stieg der Abfallberg. Gefordert ist nebst allen Einwohnern auch der Gemeinderat, sowie die Schulen und die Vereine. Es gibt viele taugliche Mittel – nur anwenden muss man sie und nicht nur darüber reden. Ich wundere mich auch, dass so wenige Abfallkörbe vorhanden sind. In den Schulen muss das thematisiert und wie früher in der Praxis umgesetzt werden (z.B. Bach- und Waldputzete.) Auch in den Familien muss das Thema Abfall mit den Kindern besprochen werden. Die Gemeinde muss genügend Abfallkörbe aufstellen, damit wenigstens die, die den Abfall hineintun wollen, dies auch können. Es gibt dann immer noch unverbesserliche. Aber auch die müssen am Wickel genommen werden. Nur so wird Elsau attraktiver zum spazieren und man kann sich an den grünen Wiesen erfreuen. Selbst die Kühe danken es, wenn sie keinen Abfall fressen müssen. Oder haben sie auf

ihrem Teller leere Red Bull Büchsen und Kartonbecher? Ich bin kein Grüner, aber ich habe es gerne sauberer. Vielen Dank allen, die bereit sind, konstruktive Beiträge dazu zu leisten. *Hans Schmid*

## DJ BoBo und Eva Camenzind in der TennisArena in Rümikon

DJ BoBo und Eva Camenzind sind normalerweise auf grossen Showbühnen oder in Fernsehstudios zu Hause. Vor kurzem traten die beiden für einmal auf der Tennisbühne auf. Beatrice und Herwig Waldenberger von der TennisArena ersteigerten bei der ricardo Hammershow das prominente Mixed Doppel und unterstützten damit das Projekt «Child» vom UN World Food Programm. Das Besitzerohepaar der TennisArena fand einerseits den guten Zweck sinnvoll, andererseits wollten sie Ihren treuen Gästen einen speziellen Abend bieten.

So organisierte Herwig Waldenberger ein kleines Mixed Turnier mit insgesamt acht Paaren. Begleitet von Kameras und Fernsehteams spielte jedes Doppel gegen das prominente Paar. «Natürlich kribbelt es im Bauch. Schliesslich spielt man nicht jeden Tag gegen zwei Prominente», erklärt Nathalie, die diesen speziellen Abend von Ihrem Mann Tobias als Weihnachtsgeschenk erhielt.

DJ BoBo und Eva zeigten keinerlei Starallüren, waren lustig, sympathisch, unkompliziert und für jeden Spass zu haben.

Kurz nach 18 Uhr ging es los. Das Auftaktmatch gegen Beatrice und Herwig verloren DJ BoBo und Eva zwar noch, sie steigerten sich jedoch mit viel Einsatz

*Lesen Sie weitere Leserbeiträge auf unserer Website [www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch) im Bereich «download».*

und Ballgefühl von Match zu Match. Für einen Sieg reichte es den beiden bei allen sieben (!) Begegnungen aber leider nie. Den Gesamtsieg mussten DJ BoBo, der zu den wenigen Federer-Bezwingern im Mixed Doppel zählt, den eingespielten Halbprofis Esther und Francesco Perini überlassen.

«Das hat riesig Spass gemacht», erklärten Eva Camenzind und der wieselflinke DJ BoBo nach den Matches. Dass das stimmte, zeigte sich am selbstverständlichen Verteilen vieler Autogramme. Natürlich bekam auch jeder der wollte sein persönliches Erinnerungsfoto.

Nach kurzem Frischmachen fand im Saal des Restaurants Rümispitz ein gemeinsames Nachtessen statt. Die beiden Spitzenköche Stefan Schmech und Marco Sacchet bereiteten für 40 Gäste ein derart perfektes 4-gängiges Menü zu, dass sie mit standing ovations gefeiert wurden. Das Essen und den Abend genossen DJ BoBo und Eva Camenzind dermassen, dass sie sich erst kurz vor Mitternacht mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedeten. «Schön, dass unsere Idee so ankam», freuten sich Beatrice und Herwig Waldenberger. Durch zusätzliche Spenden konnte das Projekt «Child» mit gesamthaft CHF 5000 unterstützt werden.



# Kreuzworträtsel

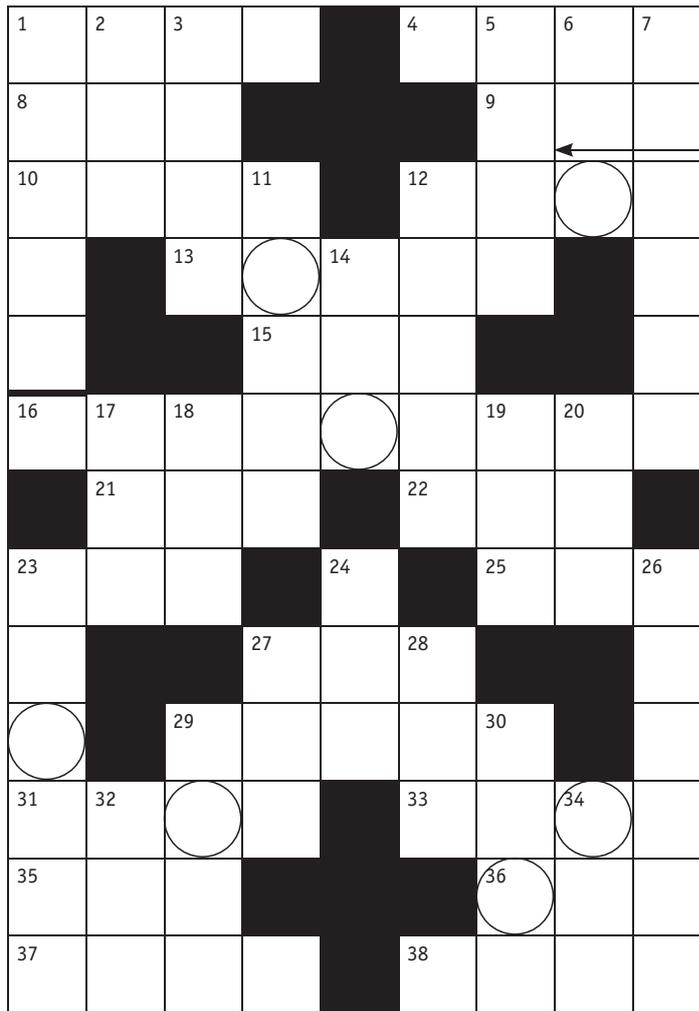
Autor: Karl Römpf

**Wagrecht:**

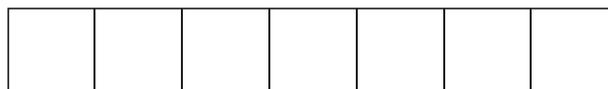
- 1. Saft aus Früchten
- 4. Zum Kuchenbacken braucht es den...
- 8. Abschiedsgruss
- 9. derb, grob ...material (rückwärts)
- 10. Älpler
- 12. Papstsegen: ... et orbi
- 13. niedere Pflanzen im Wald
- 15. Hotelpage i = y)
- 16. Astrologiebegriff
- 21. Internetbegriff
- 22. griech. Vorsilbe: auf über, hinauf
- 23. Vorort von Lüttich (B)
- 25. eine der Nornen
- 27. Vorname der West (Schauspielerin)
- 29. ital. genug, Schluss jetzt
- 31. nicht unten
- 33. CH-Mundart: klein
- 35. ital. / frz. Verneinung
- 36. keinmal
- 37. Einwand
- 38. CH-Nationalheld

**Senkrecht:**

- 1. Zeichnung im Holz
- 2. feierliches Gedicht
- 3. Gewürzpaste
- 5. Sittlicher Begriff
- 6. engl. für Arbeit (i = j)
- 7. Virus einer epidemischen Krankheit
- 11. Sehr reicher Mann
- 12. Mit «t» am Ende: nur 1 Exemplar
- 14. Poetisch: Rose
- 17. engl. einzig, eigen
- 18. männl. Vorname (Kürzung)
- 19. frz. UNO
- 20. Normzahl für den Golfsport
- 23. Stadtteil von Hamburg
- 24. span. Mehrzahlartikel
- 26. männl. Vorname
- 27. Insel in der Irischen See
- 28. Gleichbedeutend mit usw.
- 29. ital. «gut» (Adverb)
- 30. Vorfahrin
- 32. Schlittenart.
- 34. Vorname der Dagover (USA Schauspielerin)



Lösungswort: Buchstaben von oben nach unten gelesen.




**GUBLER GARTENBAU**

André Gubler  
 Hofmannspüntstrasse 12a  
 8542 Wiesendangen  
 Tel. 052 363 27 20  
 Natel 079 336 9 336  
 Fax 052 363 10 77

**B o w t e c h**

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39  
 8352 Elsau, 052 363 2002  
 dipl. Krankenschwester  
 dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN  
 (von Krankenkassen anerkannt)

## zum haarschopf...

## De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!

Sandra Schwendimann  
Im Schründler 23  
8352 Elsau-Rätterschen  
**Telefon 052 366 66 44**

### Öffnungszeiten:

Montag 8 bis 18.30 Uhr  
Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr  
Donnerstag 8 bis 17 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung

### NEU: Treuerabatt

Jeder 10. Haarschnitt mit 20% Rabatt.



## Greutmann

**Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze**

**Werkstatt:  
Hegifeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel.&Fax 052 242 41 20**

### Bitte Beachten

Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

&gt;&gt;&gt;

## Wochenkalender

Montag	08.00 – 09.00	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	14.00 – 17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	14.15	Ref. und Kath. Kirchgem.: Spielnachmittag für Senioren (jeden 3. Montag im Monat)	Kirchgemeindehaus
	15.45 – 17.00	Ref. Kirchgemeinde: Kolibri-Treff	Kirchgemeindehaus
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	18.00 – 19.00	TV: Mädchen + Knaben (1.– 3. Kl.)	Sporthalle
	17.00 – 18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	19.00 – 20.00	TV: Mädchen + Knaben Nachwuchsriege (4. Kl. – 05)	Sporthalle
	18.00 – 22.00	Sauna Gruppen	Niderwis
Dienstag	18.00 – 19.00	FC: D7-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	20.15 – 21.45	VMC-Tourenfahrer-Training	Turnhalle Süd
	20.00 – 21.45	TV: Aktive	Turnhalle Ebnet
	07.50 – 08.50	Seniorenturnen	Turnhalle Ebnet
	09.00 – 11.30	Sauna Gruppen	Niderwis
	09.00 – 10.15	Walking-Gruppe	Niderwis
	09.15 – 09.45	Ref. Kirchgemeinde: Fiire mit de Chline; 1x im Monat	Kirche/Kirchgemeindehaus
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	12.00 – 22.00	Sauna Männer allg.	Niderwis
	14.30 – 16.00	Ref. und Kath. Kirchengemeinden: Seniorenvolkstanze (alle 2 Wochen)	Kirchgemeindehaus
Mittwoch	16.30 – 18.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	17.30 – 18.20	FC: C-Junioren-Training	Schulhaus Ebnet
	18.00 – 21.00	TV: Minitramp	Turnhalle Süd
	18.00 – 22.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Süd
	20.30 – 22.00	TV: Handball U19	Büelwiesenhalle
	18.15 – 19.45	VMC-Renngruppe: Lauftraining	VinArte, Rätterschen
	19.00 – 20.15	Walking-Gruppe	Treffpunkt Niderwis
	19.00 – 20.00	El Volero J+S Volleyball	Turnhalle Ebnet
	20.00 – 21.45	El Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet
	20.30 – 22.00	TV: Handball 1., 2. und 3. Mannschaft jeden 1. Mittwoch im Monat	Mattenbachhalle
Donnerstag	14.00 – 16.15	jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat: Mütterberatung	Seniorenwanderung
	11.45	Ref. und Kath. Kirchgem.: Mittagstisch für Senioren (jeden 2. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus
	11.45	jeden 1. Mittwoch im Monat	Kirchgemeindehaus
	11.45	jeden 3. Mittwoch im Monat	Seniorenanztagewanderung
	14.30	Ref. und Kath. Kirchengemeinden: Seniorennachmittag (jeden 3. oder 4. Mittwoch im Monat)	Seniorenhalbtageswanderung
	08.00 – 09.00	Gymnastik	Kirchgemeindehaus
	09.00 – 22.00	Sauna Frauen allgemein	Bowlingcenter
	09.00 – 09.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Niderwis
	10.00 – 10.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet
	14.00 – 15.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
Freitag	17.30 – 18.45	FC: D9-Junioren-Training	Turnhalle Ebnet
	17.00 – 18.00	FC: F-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	18.00 – 19.00	FC: Eb-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	18.45 – 20.00	FC: Training Senioren	Turnhalle Ebnet
	20.00 – 21.30	Frauenchor	Schulhaus Süd
	20.00 – 21.50	Männerriegen Aktive	Turnhalle Ebnet
	20.15 – 21.50	Männerriege Senioren	Sporthalle (1/3)
	09.00 – 22.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	09.05 – 10.05	Altersturnen	Singsaal Ebnet
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
Samstag	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	16.05 – 17.00	TV: KITU	Turnhalle Ebnet
	18.00 – 19.15	Ref. Kirchgem.: Konfirmandenunterricht	Kirchgemeindehaus
	19.30 – 20.45	Frauenriege Seniorinnen	Turnhalle Süd
	20.00 – 21.45	Männerchor	Singsaal Ebnet
	20.45 – 21.50	Volleyball Mixed	Sporthalle (1/3)
	20.15 – 21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd
	20.15 – 22.00	Frauenriege	Sporthalle (1/3)
	09.00 – 11.00	Sauna Gruppen	Niderwis
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
Sonntag	11.00 – 16.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	16.30 – 22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	17.45 – 19.00	TV: Handball U15	Turnhalle Ebnet
	18.00 – 19.15	VMC-Radsportschule-Training	Turnhalle Süd
	19.00 – 20.30	TV: Handball U19	Turnhalle Ebnet
	19.00 – 20.30	TV: Handball 3. Mannschaft	Turnhalle Ebnet
	19.00 – 22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
	19.15 – 21.30	VMC-Renngruppen-Training	Turnhalle Süd
	20.15 – 21.45	TV: Aktive	Sporthalle
	09.00 – 18.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
09.30 – 11.30	Ref. Kirchgemeinde: Kolibri-Morgen (ca. alle 4 W.)	Kirche/Kirchgemeindehaus	
10.00 – 11.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
10.00 – 15.00	TV: Minitramp	Turnhalle Ebnet	
10.00 – 15.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Ebnet	
13.00 –	Pfadfinder	gemäss Anschlag	
13.30 – 16.00	VMC, Renngr. + Hobbyfahrer	Salvadori-Cicli, Schottikon	
14.00 –	CEVI	gemäss Anschlag	
18.00 – 22.00	Sauna gemischt	Niderwis	
09.00 – 22.00	Sauna Paare	Niderwis	
09.30	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst	Kirche	
10.45 – 11.15	Ref. Kirchgemeinde: Jugendgottesdienst	Kirche	
11.15	Röm.-kath. Gottesdienst, 14-täglich	Schulhaus Ebnet	

# Veranstaltungskalender

## Februar

- 12** **Pro Senectute:** Wanderung 55+plus
- 16** **FC Junioren:** Schülerturnier um 8.00 Uhr in der Mehrzweckhalle  
**Supporter FC:** Supporterjass um 19.30 Uhr im Restaurant Frohsinn  
**JUVEL-Jugendvereinigung Elsau:** Filmnacht von 20.00 bis 24.00 Uhr im Schulhaus Süd
- 20** **Pro Senectute:** Halbtageswanderung
- 22** **Ortsverein Rümikon:** 50. Generalversammlung  
**FC:** Fondue-Plausch um 18.00 Uhr beim Sportplatz Niderwis
- 23** **Wüst-Fonds:** Pec and Fevvers mit Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau  
**FC:** Fondue-Plausch um 18.00 Uhr beim Sportplatz Niderwis  
**TV Rätterschen Handball:** Heimspiele U21, Aktive 2, von 17.45 bis 20.30 Uhr in der Sporthalle Elsau
- 24** Abstimmungssonntag
- 27** **Biblio- und Mediothek Elsau:** Geschichte und Märli i dä Biblio- und Mediothek von 16.00 bis 17.00 Uhr

## März

- 1** **Altpapiersammlung**  
**TV Rätterschen Handball:** Heimspiele U21, Aktive 1+2, von 16.15 bis 20.30 Uhr in der Sporthalle Elsau
- 2** **TV Rätterschen Handball:** Heimspiele U13 von 9.30 bis 12.00 Uhr in der Sporthalle Elsau
- 6** **Frauenriege Rätterschen:** Generalversammlung
- 7** **Ref. Kirchgemeinde:** Gottesdienst zum Weltgebetstag um 20.00 Uhr in der Kirche Elsau
- 10** **Verein Waldhütte Elsau:** Generalversammlung von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Waldhütte Elsau
- 12.** **Pro Senectute:** Wanderung 55+plus
- 14** **Männerriege:** Generalversammlung  
**Samariterverein:** Vereinsversammlung (Generalversammlung) um 20.00 Uhr im Restaurant Sternen in Rätterschen
- 15** **TV Rätterschen Handball:** Heimspiele U21 von 19.15 bis 20.30 Uhr in der Sporthalle Elsau
- 17** **VPK:** Generalversammlung um 20.00 Uhr
- 19.** **Pro Senectute:** Halbtageswanderung
- 20.** **Pro Senectute:** Halbtageswanderung
- 21** Osterfeiertage: 21. bis 24. März  
**Biblio- und Mediothek Elsau:** Literaturkreis um 20.00 Uhr in der Biblio- und Mediothek
- 26** **Biblio- und Mediothek Elsau:** Geschichte und Märli i dä Biblio- und Mediothek von 16.00 bis 17.00 Uhr
- 27** **Spitex-Verein Elsau/Schlatt:** Mitgliederversammlung von 20.00 bis 21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau
- 28** **FDP Elsau:** Generalversammlung
- 29** **Wüst-Fonds:** Theater Kt. Zürich um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau
- 30** **TV Rätterschen Handball:** Heimspiele U13 von 9.30 bis 12.00 Uhr in der Sporthalle Elsau

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Diese Eintragungen werden in die Gemeinde-Homepage übertragen ([www.elsau.ch](http://www.elsau.ch)). Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Für periodische Veranstaltungen konsultieren Sie bitte den Wochenkalender.

*Die Vereinskommision*